

STOLL

THE RIGHT WAY TO KNIT

Erste Schritte

mit der

STOLL Muster-Workstation M1

M1

PATTERN WORKSTATION

Datum: 24.07.2005

M1 Version: 3.5

H.Stoll GmbH&Co.KG, Reutlingen

1	M1-Philosophie	2
2	Muster-Workstation M1 einrichten	5
2.1	Modul-Datenbank wiederherstellen	6
2.2	Sprache wechseln	7
3	Hilfe zur Hilfe	8
3.1	M1-Hilfe aufrufen	11
3.2	Symbole der M1-Hilfe	12
4	M1-Hauptprogramm	14
4.1	Gestrickansicht	16
4.1.1	Kontextmenü (Gestrickansicht)	18
4.2	Technikansicht	20
4.3	Formansicht/Form-Editor	22
4.3.1	Kontextmenü (Formansicht/Form-Editor)	24
4.4	Steuerspalten	25
4.4.1	System	27
4.4.2	Kamm, Stauraumüberwachung	27
4.4.3	Versatzkorrektur	28
4.4.4	Fadenführer	29
4.4.5	Selektion	29
4.5	Garnfeldansicht	30
4.5.1	Kontextmenü (Garnfeldansicht)	31
4.6	Jacquard-Editor	32
4.6.1	Kontextmenü (Jacquard-Editor)	33

4.7	Übersichtsfenster	34
4.7.1	Kontextmenü (Übersichtsfenster)	35
4.7.2	Positionsspeicher	35
4.8	Menüleiste (M1)	37
4.8.1	Datei	38
4.8.2	Bearbeiten	39
4.8.3	Ansicht	42
4.8.4	Selektionen	43
4.8.5	Modul	45
4.8.6	Form	48
4.8.7	Stricktechnik	50
4.8.8	TSintral	52
4.8.9	Extras	55
4.8.10	Fenster	56
4.8.11	Fragezeichen (?)	57
4.9	Symbolleisten (M1)	58
4.9.1	Standard	59
4.9.2	Muster-Darstellungen	59
4.9.3	Zoom	61
4.9.4	Zeichenwerkzeuge	63
4.9.5	Garnfarben	66
4.9.6	Modulfarben	69
4.9.7	Modulleiste	73
4.9.8	Nadelaktionen	75
4.9.9	Ebenen-Manager	78
4.9.10	Multi-Copy	81
4.9.11	Kommentar-Navigation	83
4.9.12	Formwerkzeuge	84
4.9.13	Rapportlinie	88
4.9.14	Statuszeile	89
4.10	Tastenkombinationen (M1)	90
4.10.1	Tastenkombinationen zu M1-Menüs	94
5	Glossar	99

Erste Schritte mit der STOLL Muster- Workstation M1

1 M1-Philosophie

Mit der Muster-Workstation M1 können Strickprogramme (Sintral) für alle CMS-Strickmaschinen der Firma Stoll generiert werden. Ausgehend von einem Entwurf werden die Muster grafisch durch Einfügen von Modulen bzw. durch Bearbeiten von Musterteilen eingegeben. Dazu stehen im M1-Hauptprogramm unterschiedliche Darstellungen (Ansichten) zur Verfügung. Änderungen in einer Ansicht werden sofort in die anderen Ansichten übernommen.



Fig. 1-1 Entwurf als Grundlage für ein Strickprogramm

Das M1-Hauptprogramm wird durch eine Reihe von weiteren Programmen ergänzt. Je nach Musterart kommen unterschiedliche Programme z. B. zur Verwaltung der Module, für die Bearbeitung von Schnitten oder zum Datenaustausch zum Einsatz. Aus den fertigen Mustern werden dann Strickprogramme generiert, die von den Strickmaschinen abgearbeitet werden können.

Folgende Musterarten können Sie mit der Muster-Workstation M1 erstellen:

- Muster ohne Form
- Formgestricke (Fully Fashion-Muster)
- Knit and wear (k&w-Muster)

Die grundsätzlichen Arbeitsschritte zum Erstellen eines neuen Musters unterscheiden sich je nach Musterart:

Muster ohne Form	Fully Fashion-Muster	k&w-Muster
Neues Muster im M1-Hauptprogramm <i>[siehe Seite 17]</i> wählen und Maschine aus Maschinen-Datenbank wählen.		
Grundmuster und Anfang aus Modul-Datenbank wählen.		k&w-Grundmuster aus Modul-Datenbank wählen.
	Form oder Schnitt wählen.	
Muster in Gestrickansicht <i>[siehe Seite 18]</i> und Technikansicht <i>[siehe Seite 24]</i> bearbeiten: - Module über Modulleiste <i>[siehe Seite 87]</i> aus Modul-Datenbank einfügen. - Musterteile erstellen, bearbeiten und einfügen. - Zeichenwerkzeuge <i>[siehe Seite 75]</i> und Garnfarben <i>[siehe Seite 79]</i> einsetzen. - Jacquards im Jacquard-Editor <i>[siehe Seite 38]</i> erstellen und einfügen.		
Um Grundmuster zu Fully Fashion-Muster zu ergänzen, Form im Form-Editor <i>[siehe Seite 25]</i> erstellen oder Schnitt öffnen und positionieren.		k&w-Schnitt öffnen bzw. zusammenstellen und positionieren.
	Form in der Formansicht <i>[siehe Seite 25]</i> bearbeiten.	Strickabläufe zuordnen und Form in der Formansicht <i>[siehe Seite 25]</i> bearbeiten.
	Form anwenden.	Form anwenden und Anfang wählen.
Muster-Parameter in den Muster-Parameter-Tabellen editieren und Technikreihen-Daten eingeben.		
Fadenführer in Garnfeldansicht <i>[siehe Seite 32]</i> zuordnen.		
Technikbearbeitung im Technik-Assistent durchführen und Sintral erstellen.		
Sintral im Sintral-Check prüfen und z. B. Strickzeit und Garnverbrauch berechnen.		
Strickprogramm in Image-Datei, auf Knit-Memory-Card (KMC) oder Diskette speichern und Daten in Maschine laden.		

Außerdem können Sie mit den Programmen der Muster-Workstation M1 folgende Aufgaben erledigen:

- Maschinen-Daten im Maschinen-Explorer verwalten und in Maschinen-Datenbank speichern.
- Module im Modul-Explorer bearbeiten, Musterteile erstellen und in Modul-Datenbank speichern.
- Ansichten im [Übersichtsfenster](#) *[siehe Seite 39]* anordnen.
- Schnitte im Schnitt-Editor erstellen und bearbeiten.
- DXF-Schnitte im DXF-Toolkit bearbeiten und für den Import im Schnitt-Editor vorbereiten.
- Strickabläufe mit [Strickablauf-Editor](#) StrickablaufEditor:308 bearbeiten oder erstellen.
- k&w-Schnitt mit Shapewizard zusammenstellen und Strickabläufe ermitteln.
- k&w-Schnitte unterschiedlicher Größen mit [ShapeSizer](#) ShapeSizerSHS:67 erstellen.
- Bilder importieren.
- Strickprogramm im Sintral-Editor bearbeiten.
- Auftragsmenü im Programm Order bearbeiten.
- Sequenzen im Sequenz-Editor und Sequenzlisten im Sequenzlisten-Editor bearbeiten.
- Muster teilen.
- STOLL Knit-Memory-Cards bearbeiten und KMC mit Maschinen-Betriebssystem erstellen.



Die Kapitelstruktur der M1-Hilfe orientiert sich an den grundsätzlichen Arbeitsschritten und am Aufbau der Programme. Neben der Beschreibung der M1-Explorer und des M1-Hauptprogramms finden Sie Informationen zu den unterschiedlichen Programmen (z. B. Schnitt-Editor) in den einschlägigen Kapiteln (z. B. Die Arbeit mit Formgestriken).

Weitere Informationen

[Hilfe zur Hilfe](#) *[siehe Seite 11]*

2 Muster-Workstation M1 einrichten

Die STOLL Muster-Software M1 erhalten Sie auf CD oder DVD zur Installation auf einem PC mit dem Betriebssystem MS Windows XP.

2.1 Modul-Datenbank wiederherstellen

Während der Installation einer anderen Version wird eine Sicherungskopie der Modul-Datenbank erstellt. Dabei wird die Modul-Datenbank als komprimierte Datei im Verzeichnis ConfigDataBackup abgelegt.

Modul-Datenbank wiederherstellen:

Eine Sicherungskopie der Modul-Datenbank wurde erstellt.

1. Verzeichnis ConfigDataBackup öffnen.
2. Mit der rechten Maustaste auf die zip-Datei klicken und das Menü "Extract to..." wählen.
3. Im Dialog das Zielverzeichnis wählen und mit der Taste "OK" bestätigen.

Die Wiederherstellung startet. Eine bereits vorhandene Modul-Datenbank im Zielverzeichnis wird durch die Sicherungskopie überschrieben.

2.2 Sprache wechseln

Die Sprache der M1-Oberfläche kann ohne eine Neuinstallation der Software gewechselt werden.

Dazu wählen Sie bei der M1-Installation die gewünschten Sprachen aus, so dass diese für ein späteres Umschalten installiert sind.



Gewählte Komponenten (z. B. Sprachen für die Oberflächen der M1-Programme) können nachträglich installiert oder einzeln entfernt werden.

Sprache wechseln:

- Bei der M1-Installation wurden die gewünschten Sprachen ausgewählt.
 - Alle M1-Programme sind geschlossen.
1. Im Windows-Start-Menü die Funktion "Alle Programme/Stoll M1/ Change Language" aufrufen.
-> Das Programm Change M1 Language wird geöffnet.
 2. Gewünschte Sprache wählen und mit "Select" bestätigen.
Nach beendeter Sprachumschaltung startet das M1-Programm mit der neu eingestellten Sprache.



Gilt nur für Stoll Muster-Workstation M1 (Baumuster 000 bis 003) oder Anlagen mit multilingual Betriebssystem:

Um die Sprache für Windows -Menüs und -Dialoge zu ändern, klicken Sie auf "Start" / "Systemsteuerung" / "Datums-, Zeit-, Sprach- und Regionaleinstellungen" / "Regions- und Sprachoptionen".

Das M1-Programm verwendet teilweise diese Windows-Elemente.

Das Baumuster 003 der Muster-Workstations M1 verfügt über eine integrierte Sprachumschaltung.

Vergleichen Sie hierzu die Anleitung zur Erstinbetriebnahme.

3 Hilfe zur Hilfe

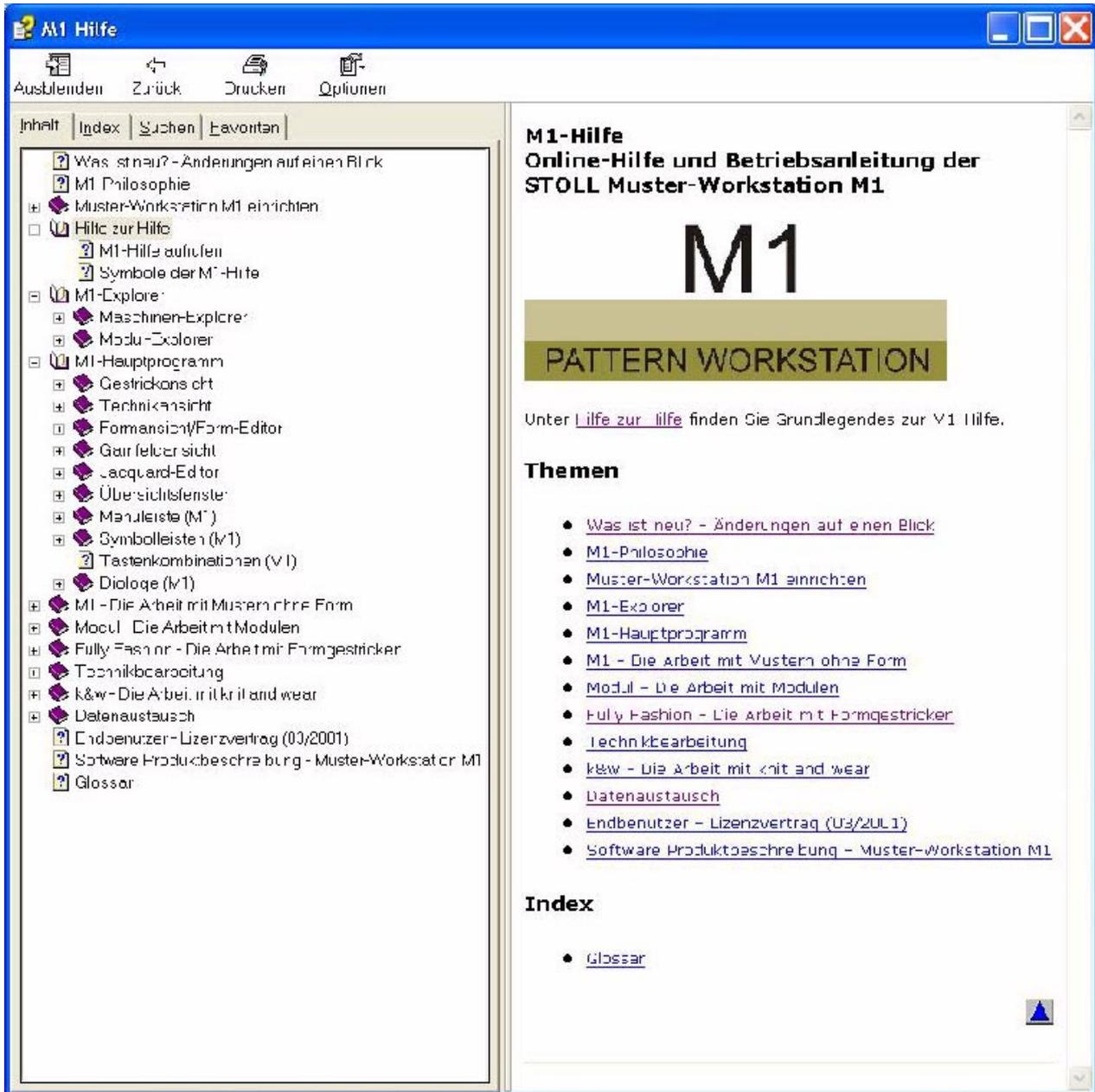


Fig. 3-1 Startseite der M1-Hilfe

Folgende Funktionen sind in der Symbolleiste der M1-Hilfe enthalten:

Funktion	Ziel
"Ausblenden"	Linke Navigationsleiste mit den drei Registern Inhalt, Index und Suchen ausblenden. Hinweis: Nur verfügbar bei eingblendeter Navigationsleiste.
"Einblenden"	Linke Navigationsleiste mit den drei Registern Inhalt, Index und Suchen einblenden. Hinweis: Nur verfügbar bei ausgeblendeter Navigationsleiste.
"Zurück"	Zur zuletzt angezeigten Seite wechseln. Hinweis: Nur verfügbar, wenn bereits auf eine weitere Seite gesprungen wurde.
"Drucken"	Angezeigte Seite ausdrucken.
"Optionen"	Menü mit weiteren Optionen aufklappen.

Folgende Funktionen sind im Menü "Optionen" enthalten:

Funktion	Ziel
"Registerkarten ausblenden"/ "Registerkarten einblenden"	Navigationsleiste mit den Registern aus-/einblenden.
"Zurück"	Zur zuletzt angezeigten Seite wechseln. Hinweis: Nur verfügbar, wenn bereits auf eine weitere Seite gesprungen wurde.
"Vorwärts"	Zur nächsten Seite wechseln.
"Startseite"	Zur Startseite wechseln.
"Abbrechen"	Aktion abbrechen.
"Aktualisieren"	Bildschirmanzeige der M1-Hilfe aktualisieren.
"Internetoptionen"	Internetbrowser einstellen.
"Drucken"	Angezeigte Seite ausdrucken.
"Suchbegriffshervorhebungen deaktivieren"/ "Suchbegriffshervorhebungen aktivieren"	Hervorhebung von Suchbegriffen in den gefundenen Seiten aus-/einblenden.

Folgende Elemente sind in der Navigationsleiste der M1-Hilfe enthalten:

Element	Bedeutung
Register "Inhalt"	Inhaltsverzeichnis der M1-Hilfe anzeigen.
"+"	Unterverzeichnisse durch Klicken auf das + Zeichen anzeigen.
"-"	Unterverzeichnisse durch Klicken auf das - Zeichen nicht mehr anzeigen.
Register "Index"	Stichwortverzeichnis anzeigen.
Eingabefeld "Zu suchendes Schlüsselwort"	In das Eingabefeld einen Suchbegriff eingeben um zum entsprechenden Eintrag im Stichwortverzeichnis zu springen.
Schaltfläche "Anzeigen"	Die im Stichwortverzeichnis ausgewählte Seite anzeigen.
Register "Suchen"	Suchfunktion über das ganze Dokument anzeigen.
Eingabefeld "Zu suchendes Schlüsselwort"	In das Eingabefeld einen Suchbegriff eingeben um Seiten mit dem gewünschten Stichwort in der Navigationsleiste anzuzeigen.
Schaltfläche "Themenliste"	Suchlauf durch die M1-Hilfe starten.
Schaltfläche "Anzeigen"	In der Registerkarte markierte Seite anzeigen.
Register "Favoriten"	Liste der Favoriten anzeigen.
Schaltfläche "Entfernen"	Favoriten aus der Liste entfernen.
Schaltfläche "Anzeigen"	Favorit anzeigen.
Eingabefeld "Aktuelles Thema"	Name der aktuellen Seite für die Liste der Favoriten ändern.
Schaltfläche "Hinzufügen"	Aktuelle Seite in die Liste der Favoriten aufnehmen.

3.1 M1-Hilfe aufrufen

Die Muster-Workstation M1 verfügt über eine Online-Hilfe, in der alle Funktionen und deren Verwendung beschrieben sind.

I. Kontextsensitive Hilfe aufrufen:

1. Das Symbol  in der Symbolleiste "Standard" klicken.
-> Am Cursor erscheint zusätzlich ein Fragezeichen.
2. Position innerhalb der M1 anklicken, zu der Hilfe gewünscht wird.
- oder -
Cursor auf eine Position innerhalb der M1 stellen, zu der Hilfe gewünscht wird.
3. Taste "F1" der Tastatur drücken.

Die Hilfe zur ausgewählten Funktion erscheint.



Über das Symbol  können teilweise zusätzliche Hilfethemen aufgerufen werden, die über die Taste "F1" nicht zugänglich sind.

Wenn Sie Fragen zum Arbeiten mit dem Windows-Betriebssystem haben, wechseln Sie in die Windows-Online-Hilfe.

II. Online-Hilfe starten:

- ➔ Die Funktion "Hilfethemen" im Menü "?" aufrufen.
Die Online-Hilfe wird gestartet und im Fenster M1-Hilfe angezeigt.

Weitere Informationen

Hilfethemen

3.2 Symbole der M1-Hilfe

Folgende Symbole sind in der Kopf- oder Fußzeile einer M1-Hilfe-Seite enthalten:

	Funktion	Ziel
In der Kopfzeile		
	Zurück	Zurück zum vorigen Thema wechseln. Im Tipptext erscheint der Titel des vorigen Themas.
	Weiter	Weiter zum nächsten Thema wechseln. Im Tipptext erscheint der Titel des nächsten Themas.
	Übergeordnetes Thema	Zum übergeordneten Thema wechseln. Im Tipptext erscheint der Titel des übergeordneten Themas.
	Start-Seite	Zur Start-Seite wechseln. Im Tipptext erscheint M1-Hilfe.
	Glossar	Zum Glossar wechseln. Im Glossar finden Sie eine Aufstellung stricktechnischer und M1-typischer Begriffe. Im Tipptext erscheint Glossar.
	Homepage	Stoll-Kunden-Homepage aufrufen. Hier finden Sie alles Wissenswerte über die Muster-Workstation M1. Mit Ihrer Kundennummer und Ihrer PIN finden Sie im Kunden-Net neben FAQs und Tipps und Tricks natürlich auch zahlreiche Download-Funktionen. Im Tipptext erscheint Stoll Customer Support.
In der Fußzeile		
	Seitenanfang	Zum Seitenanfang springen. Dieses Symbol steht rechts am Seitenende und ermöglicht die schnelle Rückkehr zum Seitenanfang mit der Navigationsleiste. Es erscheint kein Tipptext.

Folgende Informations-Symbole sind auf einer M1-Hilfe-Seite enthalten:

	Information	Bedeutung
	Hinweis	Rechts neben diesem Symbol finden Sie Hinweise zur Beachtung bei Ihrer Vorgehensweise. Im Tipptext erscheint Hinweis.
	Voraussetzungen	Voraussetzungen, um die folgenden Handlungsanweisungen auszuführen, finden Sie rechts neben diesem Symbol. Im Tipptext erscheint Voraussetzung.
	Zielangabe	Ziele, die durch die folgenden Handlungsanweisungen erreicht werden sollen, sind rechts von diesem Symbol beschrieben. Im Tipptext erscheint Ziel.
	Resultatangabe	Rechts neben diesem Symbol steht das Resultat einer Handlung oder einer Handlungsabfolge, die zuvor beschrieben wurde. Im Tipptext erscheint Resultat.
	Tipp	Tipps zur einfacheren oder besseren Vorgehensweise stehen rechts von diesem Symbol. Im Tipptext erscheint Tipp.



Den Symbolen auf den Online-Seiten der M1-Hilfe sind Tipptexte zugeordnet, die die Symbole erläutern. Die Tipptexte rufen Sie auf, indem Sie bei aktiver M1-Hilfe den Cursor auf die Symbole stellen. Die Erläuterung zum jeweiligen Symbol erscheint im gelb hinterlegten Tipptextfeld.

4 M1-Hauptprogramm

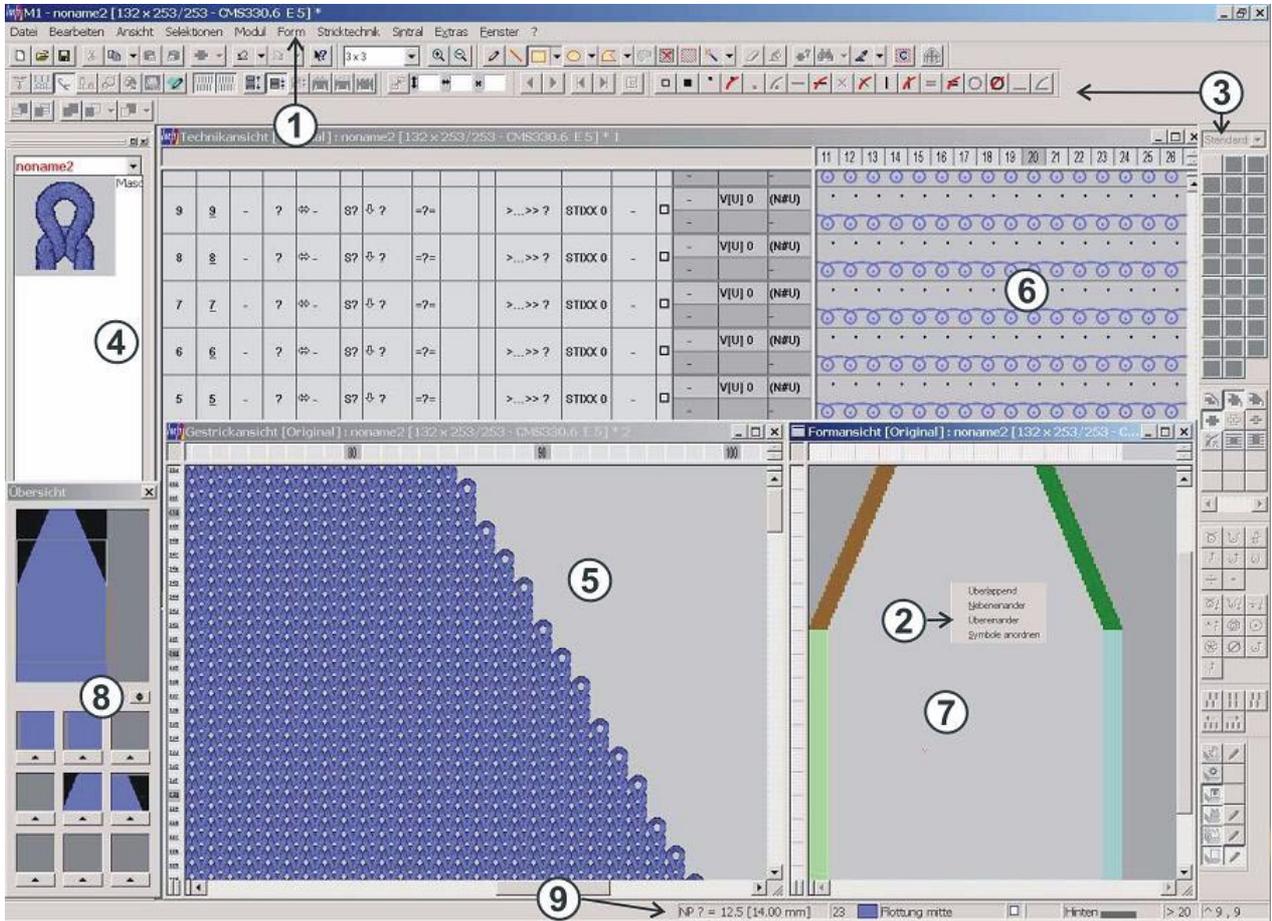


Fig. 4-1 Grafische Oberfläche im M1-Hauptprogramm

Die Bestandteile der grafischen Oberfläche im Einzelnen:

Nr.	Bestandteil	Funktion
1	Menüleiste <i>[siehe Seite 43]</i>	Eine Liste von Funktionen ("Menüeinträge"), die am oberen Rand des Fensters angezeigt wird.
2	Kontextmenü	Das Menü, das angezeigt wird, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf ein Objekt klicken.
3	Symbolleiste <i>[siehe Seite 69]</i>	Eine Reihe von Schaltflächen, auf die Sie klicken können, um häufig anfallende Aufgaben auszuführen.
4	Moduleiste <i>[siehe Seite 87]</i>	Auswahlmöglichkeit von Modulen. Verschiedene Modulgruppen können zur Anzeige ausgewählt werden.
5	Gestrickansicht <i>[siehe Seite 18]</i>	Grafische 3D-Darstellung des Musters
6	Technikansicht <i>[siehe Seite 24]</i>	Grafische Darstellung aller im Muster vorhandenen Nadelaktionen
7	Formansicht/ Form-Editor <i>[siehe Seite 25]</i>	Grafische Darstellung einer Form zur Bearbeitung
8	Übersichtsfenster <i>[siehe Seite 39]</i>	Vereinfachte Darstellung des gesamten Musters
9	Statuszeile <i>[siehe Seite 106]</i>	Anzeigezeile am unteren Bildschirmrand mit Informationen zu einer Funktion, einem laufenden Vorgang oder einer Position
	Jacquard-Editor <i>[siehe Seite 38]</i>	Grafische Darstellung und Bearbeitungsprogramm für den MC-Jacquard-(*.jac) und die MC-Jacquard Quelldatei (*.jdv)
	Fensterüberschrift	Enthält den Namen des Fensters bzw. des Dialogs
	Quickinfo	Eine kurze Beschreibung eines Bildelementes. Der Tipptext wird angezeigt, wenn Sie den Mauszeiger über einem Element platzieren.
	Cursor	Auch Mauszeiger Ein Symbol, das auf dem Bildschirm angezeigt und durch das Bewegen der Maus gesteuert wird (normalerweise ein Pfeil). Verwenden Sie den Cursor, um mit Menüs, Symbolen, Verknüpfungen und anderen Bildelementen zu arbeiten.
	Taskleiste	Ein Tool, mit dem Sie Programme öffnen und sich durch Elemente auf dem Computer bewegen können. Die Taskleiste befindet sich normalerweise am unteren Rand des Bildschirms und enthält die Schaltfläche "Start".



Wenn die Arbeit an einem Windows-PC ganz neu für Sie ist, lesen Sie bitte im Handbuch für das Windows-Betriebssystem die entsprechende Einführung oder rufen Sie die Windows Online-Hilfe auf.

4.1 Gestricksansicht

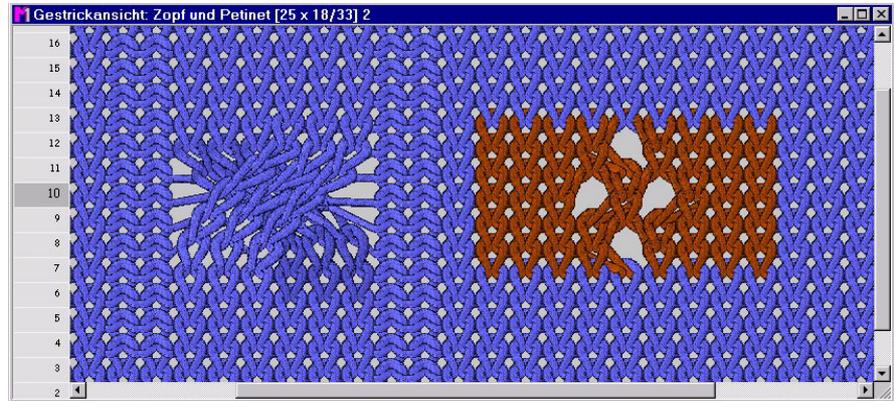


Fig. 4-2 3x3-Zopf und Petinet in der Gestricksansicht

Die Gestricksansicht ist ein Fenster für die grafische Eingabe und die wirklichkeitsgetreue Darstellung des Musters. Das Fenster besitzt an der linken Seite **Steuerspalten** [siehe Seite 27] mit der Reihennummerierung. Die Gestricksansicht arbeitet mit der Technikansicht interaktiv - Änderungen werden sofort in beiden Fenstern dargestellt. Diese Ansicht ist besonders geeignet, um Module zu platzieren und Aufbau und Aussehen des Musters zu kontrollieren. Ob für ein neues oder neu geöffnetes Muster automatisch das Fenster Gestricksansicht angezeigt wird, kann im Dialog Programm-Einstellungen (Registerkarte Laden) eingestellt werden.

In der Titelzeile befinden sich folgende Informationen:

- Gestrickansicht [Statusanzeige]
Folgende Statusanzeigen sind möglich:

Statusanzeige in []	Bedeutung
Original	Ansicht vor der Technikbearbeitung
Technik	Ansicht nach der Technikbearbeitung
Technik - Prüfungslauf	Ansicht nach dem Prüfungslauf der Technikbearbeitung
Technik - 2 Teile	Ansicht nach der Technikbearbeitung für zwei Teile
vorige Technik	Ansicht vor dem letzten Prüfungslauf

- Mustername
- Mustergröße in der Form Musterbreite x Musterhöhe (Musterreihen/ Technikreihen)
- Maschine und Maschinenfeinheit
- * wird angezeigt, wenn das bearbeitete Muster noch nicht gespeichert wurde.
- Nummerierung der geöffneten Fenster der Gestrick- und Technikansichten.
Diese Nummerierung entspricht der im Menü "Fenster".



Die ständige Aktualisierung der Gestrickansicht benötigt Rechenzeit. Schließen Sie die Gestrickansicht oder wechseln Sie in die "Farb-" oder "Symboldarstellung" der Gestrickansicht um die Aktualisierung zu beschleunigen.

Navigieren in der Gestrickansicht:

- Wenn sich der Mauszeiger innerhalb der Gestrickansicht befindet, wird die Anzeige durch Drücken der "Leertaste" in die Richtung des Mauszeigers gescrollt.
- Durch Drücken der Taste "x" wird die angezeigte Position der Gestrickansicht in allen anderen Ansichten eingestellt.

Weitere Informationen

[Technikansicht](#) *[siehe Seite 24]*

Technikbearbeitung

4.1.1 Kontextmenü (Gestricksansicht)

Einige Funktionen können Sie auch über ein Kontextmenü aufrufen. Dazu klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Gestricksansicht.

Folgende Funktionen sind im Kontextmenü der Gestricksansicht enthalten:

Funktion	Ziel
Modul im Explorer anzeigen	Modul des Musters im Modul-Explorer anzeigen und selektieren.
Modul editieren	Modul des Musters im Modul-Editor öffnen.
Vorderes Nadelbett anzeigen	Vorderes Nadelbett ein- oder ausblenden.
Hinteres Nadelbett anzeigen	Hinteres Nadelbett ein- oder ausblenden.
Vorderes Nadelbett schützen	Schreibschutz für das vordere Nadelbett ein- oder ausschalten.
Hinteres Nadelbett schützen	Schreibschutz für das hintere Nadelbett ein- oder ausschalten.
Ansicht von hinten	Gestricksansicht von hinten.
Logischer Zoom	Rechte und linke Maschen nebeneinander darstellen.
multi gauge anzeigen	multi gauge im Gestrick hervorheben.
Flottungen anzeigen	Flottungen über mindestens ein Nadelpaar anzeigen.
Startmasche als Fang anzeigen	Masche auf leerer Nadel als Fang anzeigen.
k&w Doppelbelegung anzeigen	Doppelbelegung in der Gestricksansicht anzeigen.
Fallmaschen auflösen	Abgeworfene Maschen aufgelöst darstellen.
Modulgrenzen anzeigen	Modulgrenzen als Rahmen anzeigen.
Kommentare anzeigen	Kommentare des Musters ein- oder ausblenden.
Kommentar/neu/Text	Text als Kommentar anheften.
Kommentar/neu/Bitmap	Bild-Datei als Kommentar anheften.
Kommentar/neu/Pin 1 - Pin 4	Einen von vier farbigen Pins als Kommentar anheften.
Kommentar/nächster	Zum nächsten Kommentar springen.
Kommentar/vorheriger	Zum vorherigen Kommentar springen.
Kommentar/erster	Zum ersten Kommentar springen.
Kommentar/letzter	Zum letzten Kommentar springen.
Kommentar/aktueller zentrieren	Aktuell markierten Kommentar zentrieren.
Kommentar/editieren	Aktuell markierten Kommentar-Text editieren.
Kommentar/löschen	Aktuell markierten Kommentar löschen.
Formdaten überlagern	Formdaten in der Gestricksansicht überlagern.

Funktion	Ziel
Formdaten hinterlegen	Formdaten in der Gestrickansicht hinterlegen.
Lineal/Horizontal	Funktionen aufrufen, um ein Lineal anzuzeigen.
Lineal/Vertikal	
Lineal/Gehe zum Lineal (H)	
Lineal/Gehe zum Lineal (V)	
Maschen-Echo	Aufziehen der Selektion mit Maschen-Echo anzeigen.
Gitter	Gitter ein- oder ausblenden.
Gestrickdarstellung	3D-Maschendarstellung in Farbe anzeigen.
Farbdarstellung	Nur Farben mit Farbabstufungen anzeigen.
Farbdarstellung ohne Nadelaktionen	Nur Farben ohne Farbabstufungen anzeigen.
Modul-Farbdarstellung	Separate Farbe pro Modul anzeigen.
Symboldarstellung	Symbolanzeige in der Farbdarstellung anzeigen.
Symboldarstellung in Modul-Farbdarstellung	Symbolanzeige in der Modul-Farbdarstellung anzeigen.
Hintergrundfarbe setzen	Hintergrundfarbe des Fensters einstellen.
Maschendichte setzen	Maschenverhältnis für die Gestrickdarstellung festlegen.
Technikreihen-Darstellung	Jede Technikreihe einer Musterreihe in einer eigenen Reihe darstellen.
Musterreihen-Darstellung	Alle Technikreihen einer Musterreihe in einer Reihe darstellen.
Spickel-Darstellung	Spickel zusammengeklappt anzeigen.
Cursor/Standard/Erweitert	Funktionen aufrufen, um zwischen verschiedenen Cursor-Arten zu wählen.
Cursor/Standard/Einfach	
Cursor/Fadenkreuz/Erweitert	
Cursor/Fadenkreuz/Einfach	
Cursor/Koordinatenanzeige/Erweitert	
Cursor/Koordinatenanzeige/Einfach	
Cursor/Cursorposition in allen Ansichten anzeigen	
Einstellungen speichern	Fenster-Einstellungen speichern.

4.2 Technikansicht

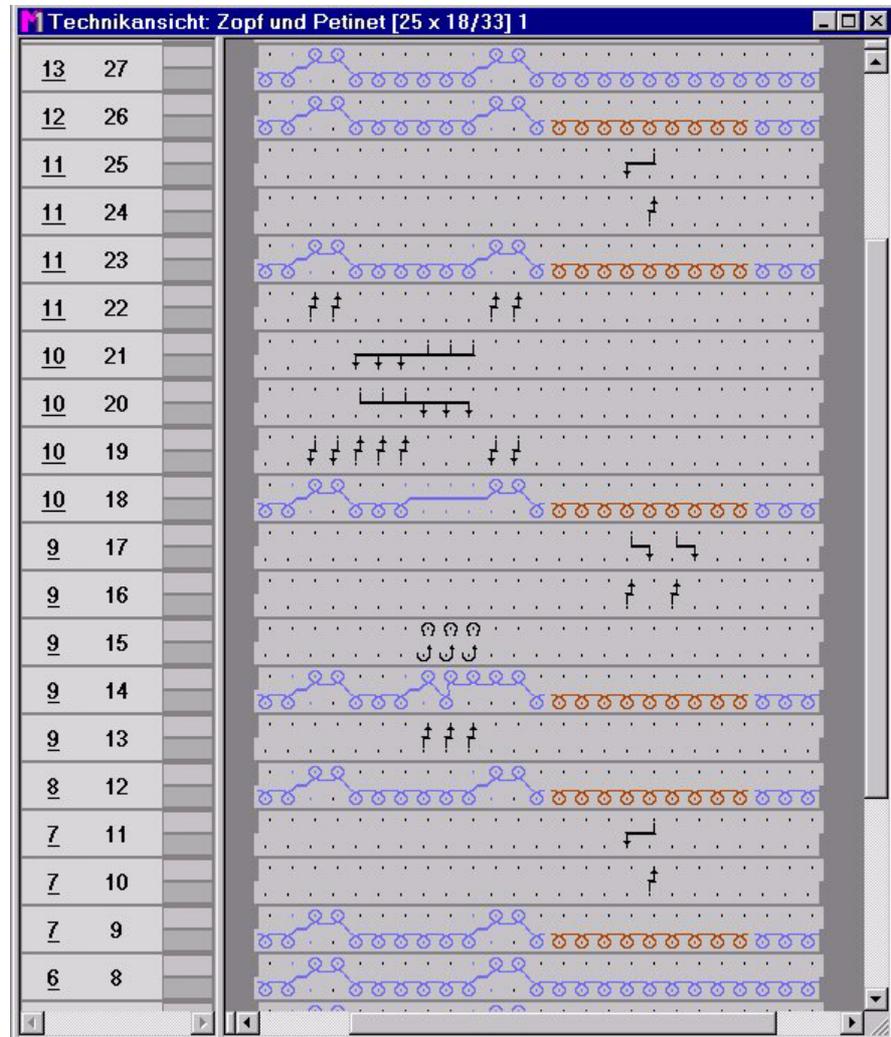


Fig. 4-3 3x3-Zopf und Petinet in der Technikansicht

Die Technikansicht ist ein Fenster für die grafische Eingabe und Darstellung des Musters als Nadelaktion. In diesem Fenster werden außerdem wichtige Musterdaten angezeigt, die über die Schaltflächen der Symbolleiste "Muster-Darstellungen" zugeschaltet werden können. Das Fenster besitzt links Spalten mit der Reihennummerierung und der Anzeige weiterer Daten und oben eine Spaltenleiste mit der Spaltennummerierung.

Die Technikansicht arbeitet mit der Gestrickansicht interaktiv - Änderungen werden sofort in beiden Fenstern dargestellt.

Über die Technikansicht können Sie Musterdaten zuweisen. Die Ergebnisse der Technikbearbeitung sind hier sofort sichtbar.

Ob für ein neues oder neu geöffnetes Muster automatisch das Fenster Technikansicht angezeigt wird, kann im Dialog Programm-Einstellungen (Registerkarte Laden) eingestellt werden.

In der Titelzeile befinden sich folgende Informationen:

- Technikansicht [Statusanzeige]
Folgende Statusanzeigen sind möglich: Original (Ansicht vor der Technikbearbeitung), Technik (Ansicht nach der Technikbearbeitung), Technik - Prüfungslauf (Ansicht nach dem Prüfungslauf der Technikbearbeitung), Technik - 2 Teile (Ansicht nach der Technikbearbeitung für zwei Teile) und vorige Technik (Ansicht vor dem letzten Prüfungslauf).
- Mustername
- Mustergröße in der Form Musterbreite x Musterhöhe (Musterreihen/ Technikreihen)
- Maschine und Maschinenfeinheit
- * wird angezeigt, wenn das bearbeitete Muster noch nicht gespeichert wurde.
- Nummerierung der geöffneten Fenster der Gestrick- und Technikansichten
Diese Nummerierung entspricht der im Menü "Fenster".



Wenn Sie ein Muster öffnen, befindet sich die Technikansicht unter der Gestrickansicht. Durch Klick mit der linken Maustaste auf die Titelleiste des Fensters oder durch die Auswahl im Menü "Fenster" können Sie es in den Vordergrund bringen.

Navigieren in der Technikansicht:

- Wenn sich der Mauszeiger innerhalb der Technikansicht befindet, dann wird die Anzeige durch Drücken der "Leertaste" in die Richtung des Mauszeigers gescrollt.
- Durch Drücken der Taste "x" wird die angezeigte Position der Technikansicht in allen anderen Ansichten eingestellt.

Weitere Informationen

[Gestrickansicht](#) *[siehe Seite 18]*

Technikbearbeitung

[Steuerspalte](#) *[siehe Seite 27]*

[Kontextmenü \(Technikansicht\)](#)

4.3 Formansicht/Form-Editor

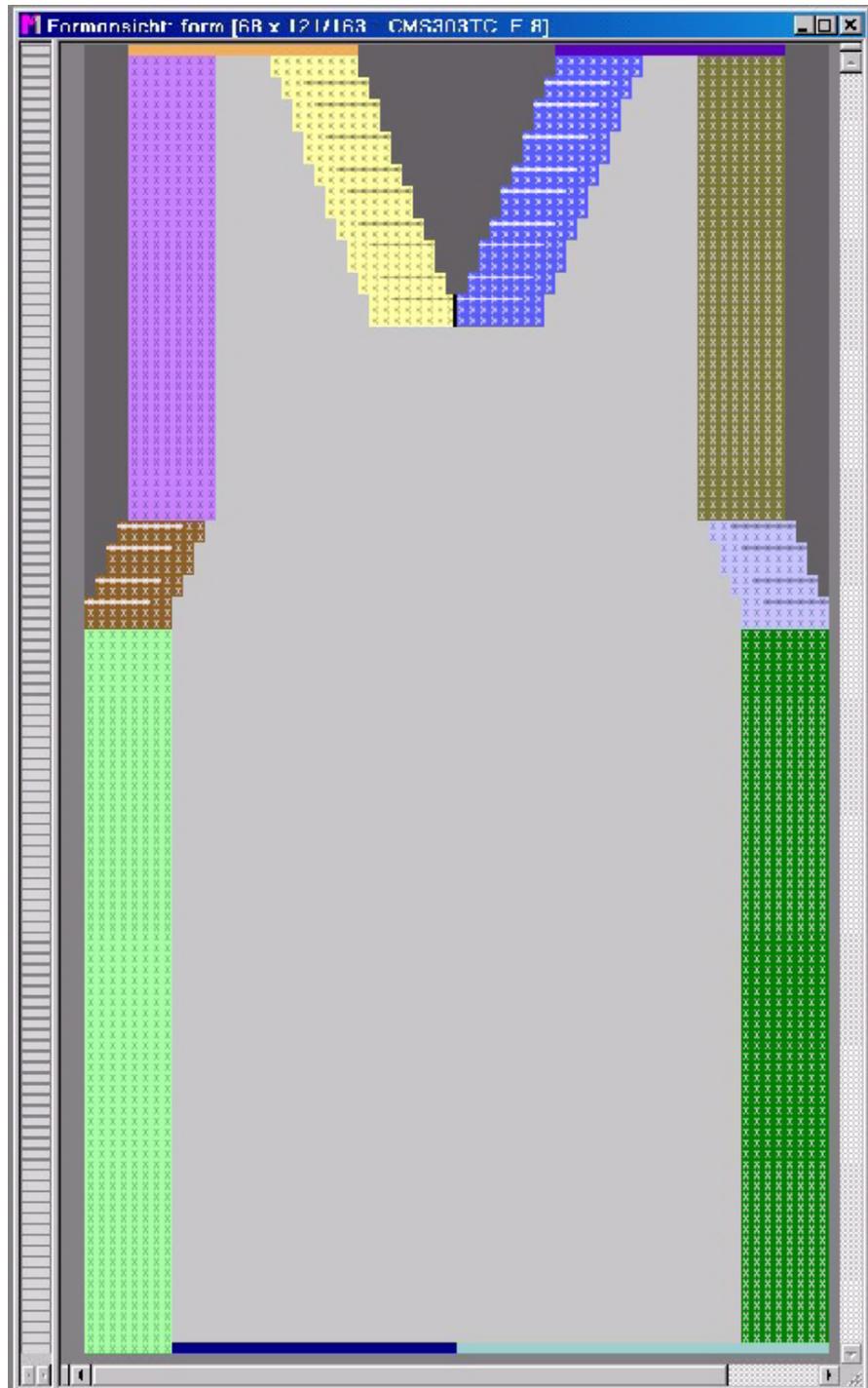


Fig. 4-4 Formansicht des Musters aus Stoll-Schnitt 2_set-in-front-v-neck-38.shv
Die Formansicht ist ein Fenster für die grafische Eingabe und Darstellung der Form (Elemente Innerhalb Form und Außerhalb Form) und ihrer Form-Attribute für Fully Fashion-Muster und k&w-Muster.



Der Startpunkt der Module, die als Markierung in der Formansicht eingefügt wurden, werden mit einem Dreieck angezeigt.

Das Fenster besitzt an der linken Seite **Steuerspalten** [siehe Seite 27] mit der Reihenummerierung.

Die Formansicht arbeitet mit der Gestrickansicht und der Technikansicht interaktiv, Änderungen werden sofort in allen Fenstern dargestellt.

In der Titelzeile stehen folgende Informationen:

- Formansicht
- Mustername
- Mustergröße mit der Anzeige Musterbreite x Musterhöhe (Musterreihen/Technikreihen)
- Maschine und Maschinenfeinheit
- * wird angezeigt, wenn das bearbeitete Muster noch nicht gespeichert wurde.
- Formname



Bei k&w-Mustern in der Formansicht vor dem Ausschneiden:

Am Cursor erscheint ein zusätzliches Symbol, das anzeigt, in welchem Bereich sich der Cursor befindet:

In Arm, Leib oder Kragen; rechts oder links.

Mit der Taste "F5" wird der Strickablauf in der Modulleiste selektiert.



Eine Form kann auch getrennt vom Muster als separate Datei gespeichert werden. Die geöffnete Datei wird in einem identischen Fenster, aber mit dem Namen Form-Editor angezeigt.

Navigieren in der Formansicht:

Befindet sich der Mauszeiger in der Formansicht, wird die Anzeige durch Drücken der "Leertaste" in die Richtung des Mauszeigers gescrollt. Die angezeigte Position in der Formansicht wird durch Drücken der Taste "x" in allen anderen Ansichten eingestellt. Mit der Taste "F6" wird in der Tabelle der Form-Attribute die Formkante ausgewählt, auf die der Cursor zeigt.

Kopieren in der Formansicht:

Wird ein selektierter Bereich in der Formansicht kopiert, wird das Modul-Echo der Selektion angezeigt und am Mauszeiger erscheint das Modulsymbol. Ist die Selektion größer als der dargestellte Ausschnitt am Bildschirm, wird beim Kopieren kein Modul-Echo angezeigt. Nur das Modulsymbol erscheint am Mauszeiger.

4.3.1 Kontextmenü (Formansicht/Form-Editor)

Einige Funktionen können Sie auch über ein Kontextmenü aufrufen. Dazu klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Formansicht bzw. auf den Form-Editor.



Alle Funktionen im Kontextmenü der Formansicht bzw. des Form-Editors sind identisch mit den gleichnamigen Funktionen im Menü "Ansicht/Optionen".

Weitere Informationen
Optionen

4.4 Steuerspalten

In den Steuerspalten der Technikansicht, der Gestrickansicht und der Formansicht erhalten Sie schnell und übersichtlich Daten zu den dargestellten Reihen. Die Daten werden in Spalten dargestellt und können einzeln oder alle zusammen ein- und ausgeblendet werden.

Im Dialog Suchen und Ersetzen können Sie Daten aus den Steuerspalten angeben, die im Muster vorhanden sind und durch andere Daten ersetzt werden sollen.

Den Dialog rufen Sie durch die Funktion Suchen und Ersetzen im Menü Bearbeiten auf.

Über einige Spalten sind mit der rechten Maustaste Kontextmenüs erreichbar, über die sich einschlägige Einstellungen für die Reihen auswählen lassen.

Die ausgewählten Einstellungen weisen Sie mit der linken Maustaste einer oder mehreren Reihen zu. Die Cursor-Funktion heben Sie mit der Taste "Esc" oder der Auswahl einer anderen Cursor-Funktion wieder auf.

In der Musterreihen-Darstellung werden nicht alle Steuerspalten dargestellt. Über die Symbolleiste Muster-Darstellung können Sie zwischen der "Technikreihen-Darstellung"  und der "Musterreihen-Darstellung"  wählen. Die Nummerierung der Reihen ist abhängig von der Darstellungsart.

Folgende Steuerspalten werden dargestellt:

- Technikreihe
- Musterreihe
- Jacquard
- Hub
- Stricklage
- Schlittenrichtung
- System *[siehe Seite 29]*
- Warenabzug, Hauptabzug, Hilfsabzug, Warensensor, WM%
- Kamm, Stauraumüberwachung *[siehe Seite 30]*
- Schlittengeschwindigkeit, Maschine langsam, Maschine Stopp
- STIXX
- Anweisungen
- Funktionsaufruf
- Bereiche
- Niederhalter vorne, Niederhalter hinten
- Maschenlänge vorne, Maschenlänge hinten
- Versatzkorrektur *[siehe Seite 31]*
- Rapporte

- **Fadenführer** [siehe Seite 32]
- **Versatz vorne, Versatz hinten, Versatz Zusatzbetten**
- **Selektion** [siehe Seite 32]

Alle Steuerspalten einblenden:

- Mit der rechten Maustaste auf ein Symbol der Steuerspalten klicken und die Funktion "Alle Spalten einblenden" aufrufen.

Steuerspalten einzeln ein- bzw. ausblenden:

- Mit der rechten Maustaste auf ein Symbol der Steuerspalten klicken und die Funktion "Spalten auswählen" aufrufen.
Der Dialog "Spalten auswählen" erscheint, mit dem Sie die Steuerspalten einzeln ein- bzw. ausblenden.

Eine Steuerspalte einzeln ausblenden:

Die Spalte ist einzeln eingeblendet.

1. Mit der rechten Maustaste auf das Symbol der Spalte klicken, die ausgeblendet werden soll.
2. Die Funktion "Spalte ausblenden" aus dem Kontextmenü aufrufen.

- oder -

- Mit der rechten Maustaste auf ein beliebiges Symbol der Spalte klicken.
Dann im Kontextmenü das Symbol der Spalte klicken, die ausgeblendet werden soll.



Mit der Taste "*" des Ziffernblocks vergrößern Sie die Breite der Steuerspalten.

Mit der Taste "/" des Ziffernblocks verkleinern Sie die Breite der Steuerspalten.



Einige in den Steuerspalten darstellbare Daten werden erst nach der Technikbearbeitung sichtbar.

Ausnahme: Die Module für die Anfänge und das Sauberstricken, die beim Erstellen eines neuen Musters ausgewählt werden.

4.4.1 System

Die Daten dieser Spalte haben die Spaltenüberschrift .

Folgende Funktionen sind im Kontextmenü der Spalte enthalten:

Funktion	Ziel
"S1" bis "Sx"	System der Maschine zuweisen.
"S0"	Leerhub zuweisen.
"Unbestimmt"	System bei der Technikbearbeitung automatisch bestimmen.

Folgende Einträge werden in der Spalte für das System angezeigt:

Anzeige	Bedeutung
"S0"	Leerhub
"S1" bis "Sx"	Zuordnung der Technikreihe zu einem System der Maschine

4.4.2 Kamm, Stauraumüberwachung

Die Daten der Spalte Kamm haben die Spaltenüberschrift . Die Daten der Spalte Stauraumüberwachung haben die Spaltenüberschrift .

Folgende Funktionen sind im Kontextmenü der Spalte Kamm enthalten:

Funktion	Ziel
"Wartestellung"	Kammposition in Wartestellung zuweisen.
"Oben mm:"	Kammposition oben in mm zuweisen.
"Öffnen der Kammhaken"	Kammhaken öffnen zuweisen.
"Kamm unbestimmt"	Kammposition automatisch bestimmen.

Folgende Funktionen sind im Kontextmenü der Spalte Stauraumüberwachung enthalten:

Funktion	Ziel
"LK1 Stauraumüberwachung Ein"	Stauraumüberwachung einschalten.
"LK0 Stauraumüberwachung Aus"	Stauraumüberwachung ausschalten.
"Stauraumüberwachung unbestimmt"	Stauraumüberwachung automatisch bestimmen.

Folgende Einträge werden in der Spalte Kamm angezeigt:

Anzeige	Bedeutung
"=-="	Kamm fährt in Wartestellung unterhalb des Nadelbetts.
"^x"	Kamm fährt zur Fadeneinlage nach oben, x mm unterhalb seiner obersten Position.
" - "	Die Kammhaken können geöffnet werden, bevor sie automatisch beim Erreichen des Hauptabzugs geöffnet werden.

Folgende Einträge werden in der Spalte Stauraumüberwachung angezeigt:

Anzeige	Bedeutung
	Stauraumüberwachung wird eingeschaltet.
	Stauraumüberwachung wird ausgeschaltet.

4.4.3 Versatzkorrektur

Die Daten dieser Spalte haben die Spaltenüberschrift .

Über die Funktion "Versatzkorrektur..." im Kontextmenü der Spalte wird der Dialog "Technikreihen-Daten" geöffnet.



Die Versatzkorrekturen können Sie im Dialog "Technikreihen-Daten" auf der Registerkarte Versatz eingeben.

Weitere Informationen
Registerkarte Versatz

4.4.4 Fadenführer

Die Daten dieser Spalte haben die Spaltenüberschrift .

Durch Klicken mit der rechten Maustaste auf die Spaltenüberschrift wird der Dialog "Technikreihen-Daten" geöffnet.



Die Fadenführer können Sie im Dialog "Technikreihen-Daten" auf der Registerkarte Fadenführer eingeben.



Wenn Sie den Mauszeiger über die Steuerspalten bewegen, werden alle Daten der Reihe am Mauszeiger eingeblendet.

Weitere Informationen
Registerkarte Fadenführer

4.4.5 Selektion

Die Daten dieser Spalten haben die Spaltenüberschriften  .

Durch Auswählen der Felder in den beiden Steuerspalten werden jeweils die gesamten Reihen selektiert.

Mit der linken Steuerspalte werden alle Nadelbetten selektiert. In der Technikansicht können mit der rechten Steuerspalte die vorderen und die hinteren Nadelbetten sowie die Zusatzbetten getrennt selektiert werden.



Wenn Sie Reihen über die Steuerspalten selektieren, wird ein Zeichenattribut, z. B. Farbe, gleich in diese Reihen übernommen. Ist kein Zeichenattribut ausgewählt, so wird lediglich eine Reihenselektion erzeugt.

4.5 Garnfeldansicht

Beim Öffnen der Garnfeldansicht werden automatisch die Garnfelder und Fadenführer-Felder ermittelt. Jedes Garnfeld wird mit einer eigenen Farbe dargestellt. Die Garnfelder sind von unten nach oben und von links nach rechts durchnummeriert. Wird in der Garnfeldansicht ein Garnfeld angeklickt, so wird dieses automatisch im Anzeigefenster des Dialogs [Garnfeldzuordnung](#) [siehe Seite 36] selektiert.

Die Zuordnung der Garnfelder zu den Fadenführer-Feldern lässt sich bei Bedarf ebenfalls in diesem Dialog ändern.



Von der M1 werden auch Garnfelder vergeben, die nicht zur Ermittlung des Fadenführer-Einsatzes dienen. Diese werden für die Technikbearbeitung benötigt und haben eine feste Bezeichnung (z. B. negative Werte).

Die Garnfeldansicht kann folgendermaßen aufgerufen werden:

- Funktion "Garnfelder" im Menü "Stricktechnik"
- Symbol  aus der Symbolleiste "Muster-Darstellungen"
- Schaltfläche "Garnfeldzuordnung" im Programm "Technik-Assistent"

Die Garnfeldansicht und der Dialog "Garnfeldzuordnung" werden zusammen geöffnet.



Beim Überfahren der Ansicht mit dem Mauszeiger erhalten Sie in der Statuszeile verschiedene Informationen zu den Garnfeldern wie z. B. die Garnfeld-Nummer.

Navigieren in der Garnfeldansicht:

- Wenn sich der Mauszeiger innerhalb der Garnfeldansicht befindet, dann wird die Anzeige durch Drücken der "Leertaste" in die Richtung des Mauszeigers gescrollt.
- Durch Drücken der Taste "x" wird die angezeigte Position der Garnfeldansicht in allen anderen Ansichten eingestellt.

Selektieren in der Garnfeldansicht:

- Mit "Strg"+"Umschalt" werden alle Garnfelder eines Fadenführers selektiert.
- Wenn während der Selektion die Taste "Strg" gedrückt wird, dann wird die Selektion zu einer bestehenden Selektion hinzugefügt.

4.5.1 Kontextmenü (Garnfeldansicht)

Einige Funktionen können Sie auch über ein Kontextmenü aufrufen. Dazu klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Garnfeldansicht.

Folgende Funktionen sind im Kontextmenü der Garnfeldansicht enthalten:

Funktion	Ziel
Fadenführer übernehmen	Fadenführer übernehmen.
Garnfeld übernehmen	Garnfeld übernehmen.
Neuer Fadenführer	Neuen Fadenführer zuweisen.
Neues Garnfeld	Neues Garnfeld zuweisen.
Cursor/Standard/Erweitert	Funktionen aufrufen, um zwischen verschiedenen Cursor-Arten zu wählen.
Cursor/Standard/Einfach	
Cursor/Fadenkreuz/Erweitert	
Cursor/Fadenkreuz/Einfach	
Cursor/Koordinatenanzeige/Erweitert	
Cursor/Koordinatenanzeige/Einfach	
Cursor/Cursorposition in allen Ansichten anzeigen	
Einstellungen speichern	
	Fenster-Einstellungen speichern.

Einige Funktionen können Sie auch über ein Kontextmenü der Steuerspalte aufrufen. Dazu klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Steuerspalte der Garnfeldansicht.

Folgende Funktionen sind im Kontextmenü der Steuerspalte in der Garnfeldansicht enthalten:

Funktion	Ziel
Strickfolge anzeigen/editieren	Registerkarte Strickfolge im Dialog "Technikreihen-Daten" öffnen.
Strickfolge löschen	Erstellte Strickfolge in einer selektierten Reihe löschen.

4.6 Jacquard-Editor

Der Jacquard-Editor ist ein Fenster für die grafische Eingabe und Darstellung der MC-Jacquard-Dateien <name>.jdv und <name>.jac. Das Fenster besitzt an der linken Seite eine Spalte mit der Nummerierung der Bildreihen (links) und der Jacquardzeilen (rechts).



Der Dialog kann verschoben werden. Dazu den Cursor im Dialog positionieren und die mittlere Maustaste gedrückt halten. Mit der Bewegung der Maus wird der Dialog verschoben.



Die Jacquardzeilen-Nummer wird im Strickprogramm der Maschine (Sintral) verwendet, um dem Strickbefehl die entsprechende Jacquardzeile zuzuordnen.

In der Titelzeile des Fensters stehen folgende Informationen:

- Jacquard-Editor
- Pfad und Name der geöffneten Datei
- Jacquardgröße mit der Anzeige Breite x Höhe
- * wird angezeigt, wenn der bearbeitete Jacquard noch nicht gespeichert wurde.

Der Jacquard kann mit allen zur Verfügung stehenden Zeichenwerkzeugen und mit der Modultechnik bearbeitet werden. Selektierte Bereiche können im Menü "Selektionen" auch geschützt werden.

Der Jacquard wird mit seinen Jacquardfarben (Farbdarstellung) und zusätzlich eingeblendeten Jacquard-Symbolen (Symboldarstellung) angezeigt.



Um einen neuen MC-Jacquard zu erstellen, verwenden Sie die Funktion Neuer Jacquard-Editor im Menü "Datei", um einen vorhandenen MC-Jacquard zu öffnen, die Funktion Öffnen im selben Menü. In dem erscheinenden Dialog "Öffnen" wählen Sie den entsprechenden Dateityp aus.

Der Name des Fensters lautet Jacquard-Editor (Modul), wenn ein Modul geöffnet ist.

Wenn Sie den Jacquard-Editor (Modul) schließen, erscheint ein Fenster mit der Frage, ob das Modul in der Datenbank gespeichert werden soll.

Wenn Sie diese Frage mit Ja beantworten, wird das Modul im Modul-Explorer in der Modulgruppe "Neue Module" gespeichert.

Die Nummerierung der Jacquardzeilen kann durch die Angabe der einstellbaren Werte für Startzeile und Schrittweite definiert werden. Die Einstellung wird im Dialog Neuer Jacquard-Editor und im Dialog Reihen nummerieren vorgenommen.

Bei der Koordinatenanzeige am Cursor werden die Jacquardzeilen-Nummern angezeigt.

Weitere Informationen

Erweitert (Koordinatenanzeige)

[Einfach \(Koordinatenanzeige\)](#) 25_KoordinatenAnzeig:75

4.6.1 Kontextmenü (Jacquard-Editor)

Einige Funktionen können Sie auch über ein Kontextmenü aufrufen. Dazu klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Jacquard-Editor.



Alle Funktionen im Kontextmenü des Jacquard-Editors sind identisch mit den gleichnamigen Funktionen im Menü "Ansicht/Optionen".

Weitere Informationen

Optionen

4.7 Übersichtsfenster

Das Fenster Übersicht dient der Orientierung und der schnellen Navigation im Muster.

Es wird mit der Funktion "Übersicht" im Menü "Ansicht" ein- oder ausgeblendet. Im geöffneten Fenster wird das aktive Muster komplett dargestellt. Dazu wird es, abhängig von der Größe des Fensters Übersicht, mehr oder weniger stark verkleinert.

Wenn das Muster im Fenster der aktiven Ansicht nicht komplett angezeigt wird, dann besitzt das Übersichtsfenster einen beweglichen Rahmen, der das Navigieren im Muster ermöglicht. Je größer das Muster, umso kleiner ist der angezeigte Rahmen.

Das Übersichtsfenster besitzt Positionsspeicher, mit denen verschiedene Positionen des Rahmens abgespeichert werden können.



Die Anzeige im Übersichtsfenster entspricht für ein Muster oder Modul der "Farbdarstellung" der Gestricksansicht. Für eine Form im Form-Editor werden die Bereiche Innerhalb Form und Außerhalb Form angezeigt. Vorhandene Selektionen werden im Übersichtsfenster angezeigt.

Navigationsrahmen verschieben:

1. Mit der linken Maustaste in den Rahmen klicken.



: Cursor-Form innerhalb des Navigationsrahmens.

2. Mit gedrückter linker Maustaste den Rahmen an gewünschte Position schieben.
3. Linke Maustaste loslassen.

Der Muster-Ausschnitt für diese Position wird im Fenster der aktiven Ansicht angezeigt.

Mit der Schaltfläche  wird ein zusätzliches Fensterteil mit den Positionsspeichern des Übersichtsfensters ein- oder ausgeblendet.

4.7.1 Kontextmenü (Übersichtsfenster)

Einige Funktionen können Sie auch über ein Kontextmenü aufrufen. Dazu klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Positionsspeicher des Übersichtsfensters.

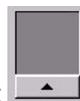
Folgende Funktionen sind im Kontextmenü des Übersichtsfensters enthalten:

Funktion	Ziel
Alle gespeicherten Positionen löschen	Positionsspeicher komplett löschen.
Seitenverhältnis anpassen/Höhe	Höhe des Übersichtsfensters anpassen.
Seitenverhältnis anpassen/Breite	Breite des Übersichtsfensters anpassen.
Einstellungen	Anzahl der angezeigten Positionsspeicher verändern.
Position speichern	Aktuelle Rahmenposition speichern.
Position wiederherstellen	Gespeicherte Position im Muster einstellen.
Speicher löschen	Positionsspeicher löschen.

4.7.2 Positionsspeicher

Mit den Positionsspeichern können bis zu neun verschiedene Positionen des Navigationsrahmens gespeichert werden. Gespeicherte Positionen ermöglichen ein sehr schnelles Navigieren bei großen Mustern.

Die Positionsspeicher werden mit der Schaltfläche  ein- oder ausgeblendet.



Ein Speicherplatz  besteht aus Anzeige und Schaltfläche. Ein leerer Speicher wird grau angezeigt. Die Anzahl der Speicherplätze kann mit der Funktion "Einstellungen" im Kontextmenü des Übersichtsfensters verändert werden.

I. Eine Position speichern:

Die Positionsspeicher sind eingeblendet.

- Den Navigationsrahmen im Übersichtsfenster auf die gewünschte Position verschieben.
-> Der Muster-Ausschnitt für diese Position wird im Fenster der aktiven Ansicht angezeigt.

2. Die Schaltfläche eines Speicherplatzes mit der linken Maustaste anklicken.
- oder -
Funktion "Position speichern" im Kontextmenü des Speicherplatzes auswählen.

Die Position des Navigationsrahmens wird gespeichert. In der Anzeige des Speicherplatzes wird der Muster-Ausschnitt dieser Position dargestellt.



Die gespeicherten Positionen stehen nur solange zur Verfügung, wie das Muster geöffnet ist.

II. Eine gespeicherte Position im Muster einstellen:

- Die Positionsspeicher sind eingeblendet.
 - Es ist mindestens eine gespeicherte Position vorhanden.
1. Den Cursor in die Anzeige des Speicherplatzes bewegen.
-> Im Übersichtsfenster wird die Position durch ein blinkendes Symbol  markiert.
 2. Die linke Maustaste anklicken.
- oder -
Funktion "Position wiederherstellen" im Kontextmenü des Speicherplatzes auswählen.

Der Navigationsrahmen wird an die Position des Speicherplatzes verschoben und der Muster-Ausschnitt für diese Position im Fenster der aktiven Ansicht angezeigt.



Durch einen Doppelklick mit der linken Maustaste auf den Positionsspeicher wird der Muster-Ausschnitt für diese Position in allen geöffneten Fenstern eingestellt.

4.8 Menüleiste (M1)

Die Menüleiste befindet sich am oberen Rand des M1-Hauptfensters. In den aufklappbaren Menüs dieser Leiste sind Funktionen der M1 enthalten.

Menü aufklappen:

- Mit der linken Maustaste einen Namen in der Menüleiste anklicken. Das Menü wird aufgeklappt und die Funktionen werden für die Auswahl sichtbar.



Die Funktion, auf der sich der Mauszeiger befindet, erhält einen farbigen Hintergrund und eine Kurz-Information in der Symbolleiste "Statuszeile". Durch erneuten Klick mit der linken Maustaste wird die Funktion aufgerufen und das Menü wieder zugeklappt.



Wenn Sie keine Funktion starten möchten, dann klicken Sie zum Zuklappen erneut auf den Namen des Menüs oder Sie benutzen die Taste "Esc" auf Ihrer Tastatur.

Die Anzeige in der Menüleiste ist abhängig davon, ob und welche weiteren Fenster geöffnet sind. Ein Bild-Symbol vor dem Namen der Funktion bedeutet, dass diese Funktion auch in einer [Symbolleiste](#) *[siehe Seite 69]* enthalten ist.

Folgende Menüs sind im M1-Hauptprogramm enthalten:

- [Datei](#) *[siehe Seite 43]*
- [Bearbeiten](#) *[siehe Seite 45]*
- [Ansicht](#) *[siehe Seite 48]*
- [Selektionen](#) *[siehe Seite 50]*
- [Modul](#) *[siehe Seite 53]*
- [Form](#) *[siehe Seite 57]*
- k&w-Form
- [Stricktechnik](#) *[siehe Seite 60]*
- [Sintral](#) *[siehe Seite 62]*
- [Extras](#) *[siehe Seite 66]*
- [Fenster](#) *[siehe Seite 68]*
- [Fragezeichen \(?\)](#) *[siehe Seite 68]*

4.8.1 Datei

Folgende Funktionen sind im Menü "Datei" des M1-Hauptprogramms enthalten:

Funktion	Ziel
Neu	Neues Muster erstellen.
Neuer Jacquard-Editor	Neuen MC-Jacquard erstellen.
Öffnen	Gespeichertes Muster öffnen.
Schließen Modul-Explorer	Aktives Fenster im Modul-Explorer schließen.
Schließen	Aktives Muster schließen.
Speichern	Aktives Muster speichern.
Speichern unter	Aktives Muster unter anderem Namen speichern.
Zwischensicherung	Manuelle Datensicherung für das aktive Muster durchführen.
Zwischensicherung laden	Letzte manuelle Datensicherung öffnen.
Import	Funktionen aufrufen, um Bild, Bild in Paste Buffer oder Module zu importieren.
Knit-Memory-Card	Strickprogramm (Sintral) über externen Datenträger zur oder von der Maschine kopieren.
Globale Muster-Parameter	Globale Muster-Parameter und Konfigurationen aufrufen.
Eigenschaften	Musterbeschreibung für das aktive Muster anzeigen.
Statistik	Für das aktive Muster oder selektierten Bereich spezifische Details anzeigen.
Letzte Datei/<Dateiname>	Gespeichertes Muster über den Dateinamen öffnen.
Beenden M1	Arbeit mit M1 beenden.

4.8.2 Bearbeiten

Folgende Funktionen sind im Menü "Bearbeiten" des M1-Hauptprogramms enthalten:

Funktion	Ziel
Rückgängig	Letzte Aktion rückgängig machen.
Wiederherstellen	Letzte rückgängig gemachte Aktion wiederherstellen.
Ausschneiden	Selektierten Bereich im Muster löschen und gleichzeitig als Musterteil zwischenspeichern.
Kopieren	Musterteil zwischenspeichern.
Einfügen	Musterteil in das Muster einfügen.
Gespiegelt einfügen	Musterteil an gespiegelter Position wieder in das Muster einfügen.
Bereich löschen <i>[siehe Seite 47]</i>	Selektierten Bereich oder Spalten oder Reihen aus dem Muster entfernen.
Bereich einfügen <i>[siehe Seite 47]</i>	Selektierten Bereich oder Spalten oder Reihen in das Muster einfügen.
Reihen löschen	Selektierte Reihen aus dem Muster entfernen.
Spalten löschen	Selektierte Spalten aus dem Muster entfernen.
Reihe einfügen	Musterhöhe vergrößern.
Spalte einfügen	Musterbreite vergrößern.
Suchen und ersetzen <i>[siehe Seite 48]</i>	Nach Nadelaktionen und/oder Farben suchen und diese ersetzen oder vertauschen.
Anfänge ersetzen	Module für Anfang und/oder Sauberstricken bzw. Kurzarm-/ Leib ersetzen.
1x1-Technik	Bestehendes Muster auf jede 2. Nadel verteilen.
Zusatzbett-Umhängen umsortieren	Zusatzbett-Umhängen umsortieren, wenn ein Muster von TC-R auf TC4 oder TC-T konvertiert wird.
Ganzes Muster spiegeln	Modulpositionen, Module und/oder Farbe eines ganzen Musters spiegeln.
Zeilen-Nummern neu (Jacquard-Editor)	Jacquardzeilen-Nummerierung des MC-Jacquards festlegen.
Zeilen-Nummern aktualisieren (Jacquard-Editor)	Jacquardzeilen-Nummerierung des MC-Jacquards aktualisieren.

Funktion	Ziel
Selektionsblock zu einer Musterreihe gruppieren	Selektierte Strickreihen zu einer Musterreihe zusammenfassen.
Musterreihen auflösen	Zu einer Musterreihe zusammengefasste Strickreihen auflösen.
Zeile für Grenzbedingungen einfügen	Zeile für die Grenzbedingungen zum Erstellen eines Grenzmoduls einfügen.
Zeile für Grenzmodul einfügen	Zeile für die Grenzmodule zum Erstellen eines Moduls mit Grenzbedingung(en) einfügen.
Spickel	Funktionen aufrufen, um Spickel zu bearbeiten.
Jacquards	Im Muster vorhandene Jacquards bearbeiten.
Referenzreihe definieren	Referenzreihe für das Einfügen eines Moduls in das Gestrick definieren.

4.8.2.1 Bereich löschen...

Mit dieser Funktion löschen Sie einen Bereich bzw. Spalten oder Reihen des Musters.

I. Bereich löschen:

1. Einen Bereich selektieren.
2. Funktion "Bereich löschen" im Menü "Bearbeiten" aufrufen.
- oder -
Taste "Entf" drücken.

Der Dialog "Bereich löschen" erscheint, in dem Sie wählen, ob die Spalten links oder rechts des gelöschten Bereichs verschoben werden.

II. Spalten oder Reihen löschen:

1. Eine oder mehrere Spalten oder Reihen selektieren.
2. Funktion "Bereich löschen" im Menü "Bearbeiten" aufrufen.
- oder -
Taste "Entf" drücken.

Die selektierten Spalten oder Reihen werden sofort gelöscht.

4.8.2.2 Bereich einfügen...

Mit dieser Funktion fügen Sie einen Bereich bzw. Spalten oder Reihen in das Muster ein.

I. Bereich einfügen:

1. Bereich selektieren.
2. Funktion "Bereich einfügen" im Menü "Bearbeiten" aufrufen.
- oder -
Taste "Einfg" drücken.

Der Dialog "Bereich einfügen" erscheint.

II. Spalten oder Reihen einfügen:

1. Eine oder mehrere Spalten oder Reihen selektieren.
2. Funktion "Bereich einfügen" im Menü "Bearbeiten" aufrufen.
- oder -
Taste "Einfg" drücken.

Der Dialog "Spalten einfügen <Mustername>" bzw. "Reihen einfügen <Mustername>" erscheint.

Weitere Informationen

[Bereich einfügen](#)

Spalten einfügen <Mustername>

Reihen einfügen <Mustername>

4.8.2.3 Suchen und ersetzen...

Mit dieser Funktion suchen und ersetzen oder vertauschen Sie Nadelaktionen und/oder Farben im selektierten Bereich oder im ganzen Muster.

Farben suchen und ersetzen:

➔ Funktion "Suchen und ersetzen" im Menü "Bearbeiten" aufrufen.

- oder -

Symbol  in der Symbolleiste "Zeichenwerkzeuge" klicken.

Der Dialog "Suchen und ersetzen" erscheint, in dem Sie Nadelaktionen und/oder Farben suchen und ersetzen oder vertauschen.

Weitere Informationen

Suchen und ersetzen (Dialog)

4.8.3 Ansicht

Folgende Funktionen sind im Menü "Ansicht" des M1-Hauptprogramms enthalten:

Funktion	Ziel
Gestrickansicht öffnen	Neue Gestrickansicht öffnen.
Technikansicht öffnen	Neue Technikansicht öffnen.
Gestrickansicht vor Technikbearbeitung (nicht änderbar)	Original des Musters (vor der ersten Technikbearbeitung) in einer nicht änderbaren Gestrickansicht anzeigen.
Technikansicht vor Technikbearbeitung (nicht änderbar)	Original des Musters (vor der ersten Technikbearbeitung) in einer nicht änderbaren Technikansicht anzeigen.
Gestrickansicht vor Technikbearbeitung/Prüfung (nicht änderbar)	Muster (vor der letzten Technikbearbeitung) in einer nicht änderbaren Gestrickansicht anzeigen.
Technikansicht vor Technikbearbeitung/Prüfung (nicht änderbar)	Muster (vor der letzten Technikbearbeitung) in einer nicht änderbaren Technikansicht anzeigen.
Gestrickansicht vor k&w-Form anwenden (nicht änderbar)	Muster mit positioniertem Schnitt (vor k&w-Form anwenden) in einer nicht änderbaren Gestrickansicht anzeigen.
Technikansicht vor k&w-Form anwenden (nicht änderbar)	Muster mit positioniertem Schnitt (vor k&w-Form anwenden) in einer nicht änderbaren Technikansicht anzeigen.
Neue Ansicht (Jacquard-Editor)	Neue Ansicht des MC-Jacquards öffnen.
Übersicht	Übersichts-Fenster ein- oder ausblenden.
Bildschirmlupe <i>[siehe Seite 50]</i>	Bildschirmlupe einblenden.
Maschinen-Explorer	Maschinen-Explorer aufrufen.
Optionen	Weitere Funktionen aufrufen für Muster, Modul, Form und MC-Jacquard.
Symbolleisten	Funktionen aufrufen, um Symbolleisten anzuzeigen.

4.8.3.1 Bildschirmlupe

Mit dieser Funktion blenden Sie den Dialog "Bildschirmlupe" ein.

Bildschirmlupe einblenden:

- Funktion "Bildschirmlupe" im Menü "Ansicht" aufrufen.
Der Dialog "Bildschirmlupe" erscheint, in dem Sie den Bereich um den Cursor vergrößert sehen.



Den vergrößerten Bereich können Sie verändern, indem Sie die Größe des Dialogs "Bildschirmlupe" verändern. Durch Klicken auf Bildschirmlupeneinstellungen in der Taskleiste erscheint ein Dialog, indem Sie weitere Einstellungen vornehmen können. Um die Bildschirmlupe auszublenden, schließen Sie den Dialog.

4.8.4 Selektionen

Folgende Funktionen sind im Menü "Selektionen" des M1-Hauptprogramms enthalten:

Funktion	Ziel
Selektion	Funktionen aufrufen, um mit einem Zeichenwerkzeug zu selektieren.
Suchen und selektieren	Funktionen aufrufen, um im Muster oder selektierten Bereich nach den aktuell ausgewählten Cursor-Funktionen bzw. Form-Attributen zu suchen und zu selektieren.
Alles selektieren	Alle Nadelpaare des Musters selektieren.
Selektionen aufheben	Alle im Muster befindlichen Selektionen entfernen.
Selektion zentrieren	Selektion(en) im aktiven Fenster anzeigen.
Teilweise selektierte Module vollständig selektieren	Module, die nur teilweise selektiert sind, vollständig selektieren.
Teilweise selektierte Module deselektieren	Module, die unvollständig selektiert sind, deselektieren.
Selektion invertieren <i>[siehe Seite 53]</i>	Nicht selektierten Bereich selektieren.
Selektion schützen	Daten einer Nadelposition schützen.
Schutz aus Selektion aufheben	Geschützten Bereich in einer Selektion wieder aufheben.
Alle geschützten Bereiche aufheben	Alle geschützten Bereiche wieder freigeben.

Funktion	Ziel
Geschützte Bereiche anzeigen	Geschützte Bereiche ein- und ausblenden.
Auffüllen	Aktive Cursor-Funktionen in eine bestehende Selektion füllen.
Inhalt löschen	Selektierten Bereich im Muster löschen.
Rahmen	Um eine Selektion einen Rahmen mit einer Farbe erstellen.
Cursor-Funktionen aufheben	Alle Cursor-Funktionen ausschalten.
Modul/Farbe/Muster-Parameter übernehmen/ Modul und/oder Farbe übernehmen	Modul und/oder Farbe oder Muster-Parameter als Auswahl übernehmen und damit weiterarbeiten.
Moduldaten aus selektierten Technikreihen übernehmen	Aus selektiertem Bereich die Moduldaten in die Technikreihen-Daten übernehmen.
Modul identifizieren und selektieren	Module im Muster identifizieren und selektieren.
Selektionen drehen	Selektionen in der Gestricksansicht oder im Jacquard-Editor drehen.
Selektionen skalieren/spiegeln	Selektionen in der Gestricksansicht oder im Jacquard-Editor in der Größe verändern oder spiegeln.
Farben drehen	Farben in der Gestricksansicht oder im Jacquard-Editor drehen.
Farben skalieren/spiegeln	Farben in der Gestricksansicht oder im Jacquard-Editor skalieren oder spiegeln.
Forminformationen drehen	Forminformationen in der Formansicht drehen.
Forminformationen skalieren	Forminformationen in der Formansicht skalieren.
Nichts drehen oder skalieren	Funktionen für das Drehen/Skalieren in der Gestricksansicht, im Jacquard-Editor oder der Forminformationen in der Formansicht ausschalten.



Eine Selektion kann während des Erstellens oder auch nachträglich verschoben werden.

Eine bestehende Selektion kann vergrößert oder verkleinert werden.

Weitere Informationen
 Selektion verschieben
 Bereich selektieren

4.8.4.1 Selektion invertieren

Mit dieser Funktion selektieren Sie den nicht selektierten Bereich.

Nicht selektierten Bereich selektieren:

- Funktion "Selektion invertieren" im Menü "Selektionen" aufrufen.
Der nicht selektierte Bereich wird selektiert. Die ursprüngliche Selektion wird aufgehoben.

4.8.5 Modul

Folgende Funktionen sind im Menü "Modul" des M1-Hauptprogramms enthalten:

Funktion	Ziel
Modul-Explorer	Modul-Explorer öffnen.
Neues Modul	Neues Modul erstellen.
Neues Modul (Jacquard-Editor)	Neues Modul im Jacquard-Editor (Modul) erstellen.
Neues Jacquard-Modul	Neues Jacquard-Modul zum Erzeugen von Jacquard-Bereichen erstellen.
Modul aus Selektion erstellen	Neues Modul aus Selektion erstellen.
Kombinations-Modul erstellen	Neues Kombinations-Modul mit einstellbaren Modulabständen erstellen.
Stufen-Modul erstellen	Neues Modul, bestehend aus bis zu drei Einzelmodulen, erstellen (z. B. für Abketteln).
Container-Modul Technik erstellen	Neues Modul erstellen, bestehend aus mehreren Einzelmodulen, das für die Technikbearbeitung ausgewählt werden kann.
Container-Modul Spiegelung erstellen	Aus einem Einzelmodul für die vordere Lage ein Container-Modul Spiegelung mit horizontal gespiegelten Modulen und Modulen für die hintere Lage erstellen.
k&w-Strickablauf erstellen <i>[siehe Seite 55]</i>	Ein neues k&w-Strickablauf-Modul erstellen.
Import Module	Module aus einer Export-Datei in die Modul-Datenbank der Muster-Workstation importieren.
Alle Module selektieren <i>[siehe Seite 56]</i>	Alle Module im aktuellen Fenster des Modul-Explorers auswählen.
Umschalten auf 4 Nadelbetten (TC-T/TC-R/TC4)	Zusatzbetten einfügen bzw. Versatz je nach Maschine konvertieren.

Funktion	Ziel
Umschalten auf 2 Nadelbetten	Bei einem Modul die Zusatzbetten entfernen.
Neueste Modulversionen verwenden	Ältere Modulversionen im Muster durch neuere Modulversion aus Modul-Datenbank ersetzen.
k&w-Musterdesign Hilfsfunktionen	Musterdesign von Vorderteil auf Rückenteil übernehmen. Rückenteil an senkrechter Mittelachse spiegeln.
k&w-Spaltenlage hinten/vorne setzen <i>[siehe Seite 56]</i>	Spaltenlage hinten/vorne setzen.
k&w-Spaltenlage entfernen <i>[siehe Seite 56]</i>	Spaltenlage entfernen.
Module immer relativ einfügen	Modul mit relativem (statt absolutem) Versatz in das Muster einfügen.
Modul einsetzen: Versatzkonflikte lösen	Funktionen aufrufen, um Versatzkonflikte beim Einfügen von Modulen in das Muster zu lösen.
Versatzvorrang in Modulen	Funktionen aufrufen, um die Reihenfolge der Umhängereien zu bestimmen, wenn Module nebeneinander in das Muster eingefügt werden.
Module ohne Abgleich einfügen	Module ohne Beachtung der Musterreihen einfügen.
Modul ohne Maschenlänge einfügen	Modul ohne Berücksichtigung der Modul-Maschenlänge einfügen.
Anschlusspunkte setzen	Anschlusspunkte für ein Modul vergeben. An diesen Anschlusspunkten wird das Modul mit dem Muster verbunden.
Lokalisieren der Muster-Module	Modul-Verknüpfung der Muster-Module anzeigen.

4.8.5.1 k&w-Strickablauf erstellen...

Mit dieser Funktion erstellen Sie einen k&w-Strickablauf.

Einen Strickablauf im Strickablauf-Editor erstellen:

1. Funktion "k&w-Strickablauf erstellen..." im Menü "Modul" aufrufen.
-> Der Dialog "Eigenschaften von <Modul-Name>" erscheint.
2. Namen des Strickablauf-Moduls eingeben und die Einstellungen mit der Schaltfläche "OK" bestätigen.

Der Strickablauf-Editor wird aufgerufen.

4.8.5.2 Alle Module selektieren

Mit dieser Funktion wählen Sie alle Module im aktuellen Fenster des Modul-Explorers aus.

Alle Module selektieren:

- Funktion "Alle Module selektieren" im Menü "Modul" aufrufen.
- oder -
Tastenkombination "Strg" + "A" drücken.
Alle Module im aktuellen Fenster des Modul-Explorers und in der Modulleiste werden ausgewählt.



Durch das Klicken mit der rechten Maustaste auf die Modulleiste wird das Kontextmenü aufgeklappt. Dieses Kontextmenü enthält die Funktion "Alle Module selektieren", mit der Sie alle Module in der Modulleiste auswählen.

4.8.5.3 k&w-Spaltenlage hinten/vorne setzen

Mit dieser Funktion setzen Sie die Spaltenlage bei Modulen oder Musterteilen.

Spaltenlage setzen:

- Die Funktion "k&w-Spaltenlage hinten/vorne setzen" im Menü "Modul" aufrufen.
Die Spaltenlage ist gesetzt.

Weitere Informationen

[k&w-Spaltenlage entfernen](#) *[siehe Seite 56]*

4.8.5.4 k&w-Spaltenlage entfernen

Mit dieser Funktion entfernen Sie die Spaltenlage bei Modulen oder Musterteilen.

Spaltenlage entfernen:

- Die Funktion "k&w-Spaltenlage entfernen" im Menü "Modul" aufrufen.
Die Spaltenlage ist entfernt.

Weitere Informationen

[k&w-Spaltenlage hinten/vorne setzen](#) *[siehe Seite 56]*

4.8.6 Form

Folgende Funktionen sind im Menü "Form" des M1-Hauptprogramms enthalten:

Funktion	Ziel
Neu (shr)	Neue Form erstellen.
Öffnen (shr)	Gespeicherte Form öffnen.
Schließen	Aktive Form schließen.
Form speichern	Aktive Form speichern.
Form speichern unter	Form des Musters unter anderem Namen speichern.
Form verschieben	Form schrittweise auf dem Muster verschieben.
Schnitte erstellen/bearbeiten	Mit dem Schnitt-Editor einen Schnitt erstellen/bearbeiten.
Formansicht	Fenster Formansicht ein- oder ausblenden.
Form-Attribute	Dialog "Form-Attribute" aufrufen.
ShapeSizer <i>[siehe Seite 59]</i>	Programm ShapeSizer öffnen.
Form erstellen	Für ein Muster ohne Form die Form in der Formansicht erstellen.
Schnitt öffnen und positionieren (shv, shp, shr)	Schnitt oder Form auswählen und auf dem Muster positionieren.
Form anwenden (ausschneiden, ausblenden, mindern)/(Module neu einsetzen)	Form mit dem Muster verbinden bzw. geänderte Form-Attribute einfügen.
Ausschneiden	Im Muster den Bereich außerhalb der Form löschen.
Ausblenden	Modul für das Ausblenden aus den Formkanten in das Muster einsetzen.
Ausblenden rückgängig machen	Ausblenden wieder aus dem Muster entfernen.
Mindern einsetzen	Mindern aus den Formkanten in das Muster einsetzen.
Mindern rückgängig machen	Das aus den Formkanten eingesetzte Mindern aus dem Muster entfernen.
Form entfernen/Form positionieren abbrechen	Form im Muster entfernen bzw. Funktion "Schnitt öffnen und positionieren (shv, shp, shr)" abbrechen.
Fehlende Kanten ergänzen <i>[siehe Seite 58]</i>	Formkanten ergänzen.
Konvertierung shr -> shp <i>[siehe Seite 59]</i>	Geöffnete shr-Form in shp-Form umrechnen und speichern.
Keine Schnitt-Datei/<Schnitt-Datei>	Eventuell vorhandene Schnitt-Datei anzeigen.

4.8.6.1 Fehlende Kanten ergänzen

Mit dieser Funktion ergänzen Sie fehlende Formkanten.

Formkanten ergänzen:

Form ist im Form-Editor geöffnet.

- ➔ Funktion "Fehlende Kanten ergänzen" im Menü "Form" aufrufen.
Fehlende Formkanten werden ergänzt.

4.8.6.2 Konvertierung shr -> shp

Mit dieser Funktion rechnen Sie die geöffnete shr-Form in eine shp-Form um und speichern diese.

Sind in der shr-Form noch keine Kantenfarben enthalten, so werden diese bei der Konvertierung automatisch ergänzt.

Besteht die shr-Form aus mehreren nebeneinander liegenden Teilen, werden durch die Konvertierung mehrere Einzelformen erzeugt. Die Teile müssen dabei jeweils durch mindestens eine Spalte "außerhalb Form" getrennt sein. Die Dateinamen der erzeugten Einzelformen unterscheiden sich durch eine fortlaufende Nummerierung.

Form umrechnen:

- ➔ Funktion "Konvertierung shr -> shp" im Menü "Form" aufrufen.
Der Dialog "Konvertierung shr -> shp" erscheint, in dem Sie die Maschendichte und die Längeneinheit für die Umrechnung eingeben.
Durch Drücken der Schaltfläche "OK" wird die Form umgerechnet und Sie können diese im Dialog "Speichern unter" unter einem beliebigen Namen speichern.

4.8.6.3 ShapeSizer

Mit dieser Funktion öffnen Sie das Programm ShapeSizer.

ShapeSizer öffnen:

- ➔ Funktion "ShapeSizer" im Menü "k&w-Form" oder "Form" aufrufen.
Das Programm ShapeSizer wird geöffnet.

Weitere Informationen

[ShapeSizer](#) ShapeSizerSHS:67

4.8.7 Stricktechnik

Folgende Funktionen sind im Menü "Stricktechnik" des M1-Hauptprogramms enthalten:

Funktion	Ziel
Konfiguration	Konfiguration in den Muster-Parametern anzeigen.
Automatische Technikbearbeitung	Automatische Technikbearbeitung für das Muster starten.
Schrittweise Technikbearbeitung	Technik-Assistent öffnen, um Einstellungen vorzunehmen oder die Technikbearbeitung für das Muster zu starten.
Technikbearbeitung 2 Teile	Für ein Muster mit Kamm-Anfang die Technikbearbeitung für zwei Strickteile pro Strickbereich starten.
Muster vor Technikbearbeitung laden	Original des Musters (vor der ersten Technikbearbeitung) öffnen.
Zwischensicherung Technikbearbeitung laden <i>[siehe Seite 61]</i>	Muster im Zustand einer Zwischensicherung während der Technikbearbeitung laden.
Letzte Technikbearbeitung (Prüfung) rückgängig machen	Daten der letzten Prüfung nach mehreren Technikbearbeitungen aus dem Muster entfernen.
Log-Datei Technikbearbeitung	Protokoll der Technikbearbeitung für das Muster öffnen.
Maschine/Feinheit ändern	Neue Maschine oder Feinheit für das Muster auswählen.
Maschinen-Attribute	Maschinen-Attribute für das Muster auswählen.
Technikreihen-Daten	Funktionen aufrufen, um Fadenführer, Versatz, Niederhalteplatinen, Schlittenrichtung/System/Hub, Warenabzug, Kamm, STIXX, MS/PRINT, Bereiche, Strickfolge oder Funktionsaufrufe zu ändern.
Maschenlänge	Maschenlänge dem Muster oder Modul zuweisen.
Warenabzug	Warenabzug dem Muster oder Modul zuweisen.
Rapport	Rapport dem Muster oder Modul zuweisen.
Schlittengeschwindigkeit	Schlittengeschwindigkeit dem Muster oder Modul zuweisen.
Garnfelder	Garnfelder des Musters anzeigen.
Jacquard Systemablauf-Editor	Dialog "Jacquard Systemablauf-Editor" öffnen

4.8.7.1 Zwischensicherung Technikbearbeitung laden...

Das Muster im Zustand einer der 4 Zwischensicherungen während der Technikbearbeitung wiederherstellen:

Für das aktive Muster wurde eine Zwischensicherung während der Technikbearbeitung durchgeführt.

- ➔ Eine der Funktionen "Zwischensicherung Technikbearbeitung laden.../ Zwischensicherung 1" bis "Zwischensicherung 4" im Menü "Stricktechnik" aufrufen.
Das Muster wird geschlossen und erneut im Zustand einer der Zwischensicherungen geöffnet.

4.8.7.2 Jacquard Systemablauf-Editor...

Mit dieser Funktion öffnen Sie den Dialog "Jacquard Systemablauf-Editor".

Den Dialog "Jacquard Systemablauf-Editor" öffnen:

- ➔ Funktion "Jacquard Systemablauf-Editor..." im Menü "Stricktechnik" aufrufen.
Der Dialog "Jacquard Systemablauf-Editor" erscheint, in dem Sie eigene Systemabläufe erstellen können.

Weitere Informationen

[Jacquard Systemablauf-Editor \(Dialog\)](#)

4.8.8 TSintral

Folgende Funktionen sind im Menü "Sintral" des M1-Hauptprogramms enthalten:

Funktion	Ziel
Sintral-Funktionen <i>[siehe Seite 64]</i>	Sintral-Funktionen dem Muster zuweisen.
Sintral/Jacquard/Setup erstellen	Strickprogramm (JAC/SIN/SET) aus dem Muster erstellen.
Sintral-Check	Strickprogramm testen.
Daten in img-Datei sichern	Strickprogramm auf der Festplatte in einer Datei Cardimag.img speichern.
Daten auf KMC sichern	Strickprogramm auf den externen Datenträger Knit-Memory-Card speichern.
Daten auf Diskette sichern	Strickprogramm auf Diskette speichern.
Daten in Maschine laden	Strickprogramm in Maschine laden.
Import Sintral-Check	Strickprogramm der SIRIX in die M1 importieren.
Import SETUP	Setup-Daten in die M1 importieren.
Import SETUP aus img-Datei <i>[siehe Seite 64]</i>	Setup-Daten aus img-Datei in die M1 importieren.
Import SETUP aus KMC <i>[siehe Seite 64]</i>	Setup-Daten aus KMC in die M1 importieren.
Extrahieren jac/sin/set-Dateien	Strickprogramm (JAC/SIN/SET) aus der Muster-Datei extrahieren.
Extrahieren set-Datei <i>[siehe Seite 65]</i>	Setup-Daten (SET) des Strickprogramms aus der Muster-Datei extrahieren.
Sintral anzeigen	Sintral des Strickprogramms anzeigen.
Jacquard anzeigen	Jacquard des Strickprogramms anzeigen (gepackt).
Jacquard entpackt anzeigen	Jacquard des Strickprogramms anzeigen (entpackt).
SETUP anzeigen	Setup-Daten des Strickprogramms anzeigen.
Sequenz bilden mit <i>[siehe Seite 65]</i>	Sequenz für T11-Maschinen bilden.
Sintral-Editor	Text-Editor für die Strickprogramm-Dateien starten.

4.8.8.1 Sintral-Funktionen...

Mit dieser Funktion weisen Sie dem Muster Sintral-Funktionen zu.

Tabelle der Sintral-Funktionen öffnen:

- ➔ Funktion "Sintral-Funktionen..." im Menü "Sintral" aufrufen.
- oder -
- Tastenkombination "Strg" + "Alt" + "F" drücken.
- Der Dialog "Sintral-Funktionen" erscheint.

Weitere Informationen
Sintral-Funktionen

4.8.8.2 Import SETUP aus img-Datei...

Mit dieser Funktion importieren Sie Daten aus einer Setup-Datei, die in einer img-Datei gespeichert ist.

Daten der Setup-Datei importieren:

- ➔ Funktion "Import SETUP aus img-Datei" im Menü "Sintral" aufrufen.
- Der Dialog "Import Setup aus img-Datei" erscheint. Hier können Sie die img-Datei auswählen.
- Mit der Schaltfläche "Import" bestätigen Sie die Einstellungen.
- Mit der Schaltfläche "Abbrechen" verlassen Sie den Dialog, ohne die Einstellungen zu übernehmen.

4.8.8.3 Import SETUP aus KMC...

Mit dieser Funktion importieren Sie Daten aus einer Setup-Datei, die auf einer Knit-Memory-Card gespeichert ist.

Daten der Setup-Datei importieren:

- ➔ Funktion "Import SETUP aus KMC" im Menü "Sintral" aufrufen.
- Der Dialog "Import Setup aus KMC" erscheint. Hier können Sie die Datei aus dem Card-Index auswählen.
- Mit der Schaltfläche "OK" bestätigen Sie die Einstellungen.
- Mit der Schaltfläche "Abbrechen" verlassen Sie den Dialog, ohne die Einstellungen zu übernehmen.

4.8.8.4 Sequenz bilden mit...

Mit dieser Funktion definieren Sie eine Sequenz für die Maschinen ST611, ST711 oder ST811.

Sequenz definieren:

- ➔ Funktion "Sequenz bilden mit" im Menü "Sintral" aufrufen.
- Der Sequenz-Editor wird geöffnet indem Sie eine Sequenz definieren.

Weitere Informationen
Sequenz-Editor

4.8.8.5 Extrahieren set-Datei...

Mit dieser Funktion extrahieren Sie die Setup-Daten (set) aus der Muster-Datei und speichern diese als Einzeldatei.



Die Funktion ist für ein Muster ohne vorhandenes Strickprogramm verfügbar, wenn Sie die Funktion "Import SETUP" im Menü "Sintral" verwendet haben.

Beim Extrahieren erscheint eine Warnung, wenn sich im Muster veraltete Strickprogramm-Daten befinden. Das ist der Fall, wenn nach der Strickprogramm-Erstellung das Muster verändert wurde.

Wenn der Dateiname nicht der Dateinamenkonvention für Strickmaschinen entspricht, dann wird dieser automatisch angepasst und ein entsprechender Hinweis eingeblendet.



Wenn beim Extrahieren keine Setup-Datei erzeugt wird, können folgende Ursachen verantwortlich sein:

- Im Dialog "Konfiguration" in der Registerkarte Sintral ist das Kontrollkästchen Setup immer im Sintral eingeschaltet.
- Die für das Muster ausgewählte Maschine kann keine Setup-Datei verarbeiten.

Setup-Daten aus dem aktiven Muster extrahieren:

Für das aktive Muster wurde das Strickprogramm erstellt.

- Funktion "Extrahieren set-Datei..." im Menü "Sintral" aufrufen. Das Programm "Extrahieren von Set-Daten..." wird geöffnet, in dem Sie den Dateinamen angeben und das Verzeichnis wählen.



Aus einer mdv-Datei können direkt im Windows-Explorer die sin/jac/set-Dateien (oder eine set-Datei alleine) extrahiert werden. Dazu stehen die Kontextmenüs "Extract_sin_jac_set" und "Extract_set" zur Verfügung.

Weitere Informationen
Import SETUP
Registerkarte Sintral
Extrahieren von Jac/Sin/Set-Daten

4.8.9 Extras

Folgende Funktionen sind im Menü "Extras" des M1-Hauptprogramms enthalten:

Funktion	Ziel
Maschendarstellung modifizieren	Werkzeuge zum Modifizieren der Maschendarstellung des Moduls einschalten.
Maschen zurücksetzen	Modifizierte Maschendarstellung des Moduls rückgängig machen.
Maschen anheben	Maschendarstellung des Moduls durch Farbabstufung optisch anheben.
Maschen absenken	Maschendarstellung des Moduls durch Farbabstufung optisch absenken.
Gestrickansicht als Bild speichern	Aktive Gestrickansicht als Bild-Datei speichern.
Gestrickansicht als Bild speichern (Ausschnitt)	Ausschnitt der aktiven Gestrickansicht als Bild-Datei speichern.
Nadelaktionen auf Nadelbetten logisch verbinden	Beim Zeichnen mit Nadelaktionen in Verbindung mit dem Zeichenwerkzeug Stift die Nadelaktionen automatisch miteinander verbinden.
Jacquard als Bild speichern <i>[siehe Seite 67]</i>	Inhalt der aktuellen Jacquardansicht als Bild-Datei speichern.
Sequenz-Editor	Startet das Programm Sequenz-Editor um eine Sequenz zu bearbeiten.
Sequenzlisten-Editor <i>[siehe Seite 67]</i>	Startet das Programm Sequenzlisten-Editor um eine Sequenzliste zu bearbeiten.
Auftragsmenü	Startet das Programm Order.
Programm-Einstellungen	Allgemeine Einstellungen zur M1 vornehmen.

4.8.9.1 Jacquard als Bild speichern

Mit dieser Funktion speichern Sie die Jacquardansicht als Bilddatei im Bitmap-Format, um sie z. B. ausdrucken zu können.

Aktive Jacquardansicht als Bild speichern:

- ➔ Funktion "Jacquard als Bild speichern" im Menü "Extras" aufrufen. Der Windows-Standard-Dialog "Datei speichern unter" erscheint, in dem Sie den Namen und das Verzeichnis, in dem das Bild gespeichert wird, angeben.



Das gespeicherte Bild entspricht der aktuellen Jacquardansicht. Die maximal mögliche Bilddateigröße beträgt 8192 x 8192 Bildpunkte. Bei Bilddateien, die größer als 512 MB sind, wird eine Warnung angezeigt, da solche Dateien nicht mit jeder Software bearbeitet werden können.

4.8.9.2 Sequenzlisten-Editor...

Mit dieser Funktion starten Sie einen von der Muster-Workstation M1 unabhängigen Editor. In diesem Editor können Sie Sequenzlisten-Dateien (SEL) öffnen und bearbeiten.

Sequenzlisten-Editor starten:

- ➔ Funktion "Sequenzlisten-Editor..." im Menü "Extras" aufrufen. Der Sequenzlisten-Editor wird geöffnet.

Weitere Informationen
Sequenzlisten-Editor

4.8.10 Fenster

Folgende Funktionen sind im Menü "Fenster" des M1-Hauptprogramms enthalten:

Funktion	Ziel
Überlappend	Fenster gestaffelt anordnen.
Nebeneinander	Fenster nebeneinander anordnen.
Übereinander	Fenster übereinander anordnen.
Symbole anordnen	Symbole minimierter Fenster anordnen.
Liste der geöffneten Fenster	Fenster in den Vordergrund bringen.

4.8.11 Fragezeichen (?)

Folgende Funktionen sind im Menü "?" des M1-Hauptprogramms enthalten:

Funktion	Ziel
Hilfethemen	Online-Hilfe starten.
Sintral Pocketkarte <i>[siehe Seite 69]</i>	Pocketkarte mit den Sintral- und Direktbefehlen für TC-Maschinen als Online-Hilfe öffnen.
Info über STOLL M1	Versions-Nummer anzeigen.

4.8.11.1 Sintral-Pocketkarte

Mit dieser Funktion öffnen Sie die Pocketkarte mit den Sintral- und Direktbefehlen für TC-Maschinen als Online-Hilfe.

Sintral Pocketkarte öffnen:

- Funktion "Sintral Pocketkarte" im Menü "?" aufrufen.
Die Sintral Pocketkarte wird als Online-Hilfe geöffnet.

4.9 Symboleisten (M1)

Das M1-Hauptprogramm hat mehrere Symboleisten. Diese können Sie im Menü "Ansicht/Symboleisten" ein- oder ausblenden. Bei eingeblendeter Symboleiste befindet sich ein Häkchen vor der Funktion.

Folgende Symboleisten sind im M1-Hauptprogramm enthalten:

- [Standard](#) *[siehe Seite 70]*
- [Muster-Darstellungen](#) *[siehe Seite 72]*
- [Zoom](#) *[siehe Seite 74]*
- [Zeichenwerkzeuge](#) *[siehe Seite 75]*
- [Garnfarben](#) *[siehe Seite 79]*
- [Modulfarben](#) *[siehe Seite 82]*
- [Modulleiste](#) *[siehe Seite 87]*
- [Nadelaktionen](#) *[siehe Seite 90]*
- [Ebenen-Manager](#) *[siehe Seite 93]*
- [Multi-Copy](#) *[siehe Seite 97]*
- [Kommentar-Navigation](#) *[siehe Seite 99]*
- [Formwerkzeuge](#) *[siehe Seite 100]*
- k&w-Werkzeuge
- [Rapportlinie](#) *[siehe Seite 105]*
- [Statuszeile](#) *[siehe Seite 106]*

4.9.1 Standard

Das M1-Hauptprogramm hat eine Symbolleiste Standard, die Sie nach Ihren Wünschen auf dem Bildschirm positionieren können. Diese können Sie mit der Funktion "Standard" im Menü "Ansicht/Symbolleisten" ein- oder ausblenden. Bei eingeschalteter Symbolleiste befindet sich ein Häkchen vor der Funktion.



Fig. 4-5 Symbolleiste Standard im M1-Hauptprogramm

Folgende Symbole sind in der Symbolleiste Standard enthalten:

	Funktion	Ziel
	Neu	Neues Muster erstellen.
	Öffnen	Gespeichertes Muster öffnen.
	Speichern	Aktives Muster speichern.
	Ausschneiden	Einen selektierten Bereich im Muster löschen und gleichzeitig als Musterteil zwischenspeichern.
 	Kopieren	Einen selektierten Bereich als Musterteil zwischenspeichern. Ohne oder mit Leerreihen
	Einfügen	Ein Musterteil in das Muster einfügen.
	Gespiegelt einfügen	Ein Musterteil an gespiegelter Position in das Muster einfügen.
 	Modul aus Selektion erstellen	Vom selektierten Bereich im Muster ein Modul erstellen. Ohne oder mit Leerreihen
	Rückgängig	Die zuletzt ausgeführte Aktion rückgängig machen.
	Wiederherstellen	Die letzte rückgängig gemachte Aktion wiederherstellen.
	Kontextsensitive Hilfe <i>[siehe Seite 14]</i>	Die Hilfe zu einem Thema anzeigen.

4.9.2 Muster-Darstellungen

Das M1-Hauptprogramm hat eine Symbolleiste Muster-Darstellungen, die Sie nach Ihren Wünschen auf dem Bildschirm positionieren können. Diese können Sie mit der Funktion "Muster-Darstellungen" im Menü "Ansicht/Symbolleisten" ein- oder ausblenden. Bei eingeschalteter Symbolleiste befindet sich ein Häkchen vor der Funktion.

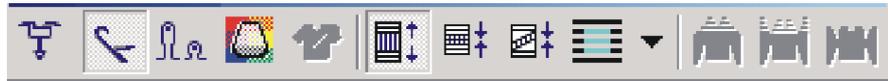


Fig. 4-6 Symbolleiste Muster-Darstellungen im M1-Hauptprogramm

Folgende Symbole sind in der Symbolleiste "Muster-Darstellungen" enthalten:

	Funktion	Ziel
	Fadenführer	Anzeigeleiste zur Darstellung der Fadenführerwege ein- und ausblenden.
	Nadelaktionen	Alle Nadelaktionen ein- und ausblenden.
	Maschenlänge <i>[siehe Seite 73]</i>	Anzeigeleiste zur Darstellung der Maschenlängen ein- und ausblenden.
	Garnfeld	Garnfelder des aktiven Musters anzeigen.
	Formansicht	Bei einem Formgestrick die Form einblenden.
	Technikreihen-Darstellung	Muster mit allen Technikreihen anzeigen.
	Musterreihen-Darstellung	Muster nur mit Musterreihen anzeigen.
	Spickel-Darstellung	Muster nur mit Musterreihen anzeigen und vorhandene Spickelbereiche zusammengeklappt darstellen.
	Modul ohne Abgleich einfügen	Direkt-Einfüge-Modus ein- und ausschalten.
	k&w-Darstellung mit Mindern	k&w-Vorschau mit Mindern und Aussetzen.
	k&w-Darstellung	k&w-Vorschau mit Aussetzen. Hinweis: Änderungen in den Abstufungen der Außenkanten sind in der Formansicht nur möglich, wenn diese Darstellung ausgewählt ist.
	k&w-Darstellung zusammengefallen	k&w-Vorschau ohne Aussetzen.

4.9.2.1 Maschenlänge

Mit dem Symbol  aus der Symbolleiste "Muster-Darstellungen" können Sie die Anzeigeleisten für die Maschenlängen einblenden. Für ein über die Sintral-Check-Daten importiertes Muster sind die Fadenführerwege bereits vorhanden.

Die Maschenlängen einblenden:

Die Technikansicht muss aktiv sein.

→ Das Symbol  in der Symbolleiste "Muster-Darstellungen" anklicken.
 -> Es wird je eine Anzeigeleiste oberhalb und unterhalb jeder Technikreihe eingeblendet, in welcher die Maschenlänge sichtbar ist.



Wenn Sie erneut das Symbol  in der Symbolleiste "Muster-Darstellungen" anklicken, verschwinden die Anzeigeleisten für die Maschenlängen wieder.

Im Kontextmenü der Technikansicht können Sie die Maschenlänge über die Maschenlängen-Tabelle ändern.

Weitere Informationen

[Technikansicht](#) *[siehe Seite 24]*

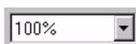
4.9.3 Zoom

Das M1-Hauptprogramm hat eine Symbolleiste Zoom, die Sie nach Ihren Wünschen auf dem Bildschirm positionieren können. Diese können Sie mit der Funktion "Zoom" im Menü "Ansicht/Symbolleisten" ein- oder ausblenden. Bei eingeschalteter Symbolleiste befindet sich ein Häkchen vor der Funktion.



Fig. 4-7 Symbolleiste Zoom im M1-Hauptprogramm

Folgende Elemente sind in der Symbolleiste Zoom enthalten:

	Funktion	Ziel
	Setzen der Zoomstufe	Zoomstufe einstellen.
	Größere Zoomstufe	Zoomstufe vergrößern.
	Kleinere Zoomstufe	Zoomstufe verkleinern.

Die Darstellungsgröße des Musters können Sie mit der Symbolleiste "Zoom" verändern. Sie können direkt eine Zoomstufe auswählen oder schrittweise die Ansicht vergrößern oder verkleinern. Zoomstufen, in denen das Gestrück vollständig sichtbar ist, werden in der Gestrückansicht rot angezeigt.

I. Zoomstufe direkt einstellen:

1. Auf das Symbol ▼ neben der Anzeige der Zoomstufe klicken.
-> Die Liste mit den Zoomstufen wird geöffnet.

2. Eine Zoomstufe auswählen.

Die Zoomstufe wird im Listenfeld angezeigt. Die Darstellungsgröße des Musters im aktiven Fenster hat sich entsprechend der ausgewählten Zoomstufe angepasst.



In der Gestrückansicht lässt sich das Seitenverhältnis anpassen. Daher sind im Listenfeld je zwei Zoomstufen sichtbar, die erste Zoomstufe für die Nadeln und die zweite Zoomstufe für die Reihen.

II. Die Zoomstufe schrittweise wechseln:

- ➔ Auf eine der Schaltflächen  oder  klicken, um in die nächste höhere bzw. niedrigere Zoomstufe zu wechseln.



Um schnell den Zoom zu ändern, können Sie auch die Tasten "+" und "-" auf dem numerischen Ziffernblock verwenden.

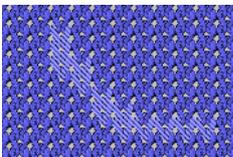
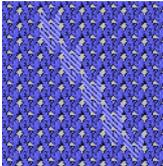
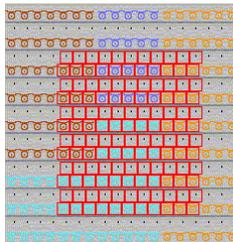
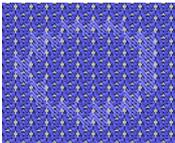
4.9.4 Zeichenwerkzeuge

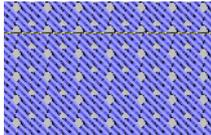
Das M1-Hauptprogramm hat eine Symbolleiste Zeichenwerkzeuge, die Sie nach Ihren Wünschen auf dem Bildschirm positionieren können. Diese können Sie mit der Funktion "Zeichenwerkzeuge" im Menü "Ansicht/ Symbolleisten" ein- oder ausblenden. Bei eingeschalteter Symbolleiste befindet sich ein Häkchen vor der Funktion.



Fig. 4-8 Symbolleiste Zeichenwerkzeuge im M1-Hauptprogramm

Folgende Symbole sind in der Symbolleiste Zeichenwerkzeuge enthalten:

	Funktion	Ziel
	Stift	Eine Freihandlinie selektieren. 
	Linie	Eine gerade Linie selektieren. 
	Rechteck/Quadrat	Bei einem Rechteck oder einem Quadrat nur die Umrandung oder den ganzen Bereich selektieren. 
	Ellipse/Kreis	Bei einem Kreis oder einer Ellipse nur die Umrandung oder den ganzen Bereich selektieren. 
	Vieleck	Bei einem Vieleck nur die Umrandung oder den ganzen Bereich selektieren. 

	Funktion	Ziel
	Text in Musterteil	Schrift über die Tastatur eingeben und als Musterteil ins Muster einfügen.
	Selektionen aufheben	Alle im Muster befindlichen Selektionen entfernen.
	Alles selektieren	Alle Nadelpaare des Musters selektieren. 
	Selektion mit dem Zauberstab	Benachbarte Nadelpaare mit gleichen Eigenschaften selektieren.
	Inhalte löschen	Einen selektierten Bereich im Muster löschen.
	Selektionen auffüllen	Aktive Cursor-Funktionen in eine bestehende Selektion füllen.
	Modul identifizieren und selektieren	Module im Muster identifizieren und selektieren.
	Suchen und selektieren/Im selektierten Bereich	Im selektierten Bereich nach den aktuell ausgewählten Cursor-Funktionen suchen und selektieren.
	Suchen und selektieren/Im gesamten Muster	Im gesamten Muster nach den aktuell ausgewählten Cursor-Funktionen suchen und selektieren.
	Suchen und selektieren/Im gesamten Muster (additiv)	Im gesamten Muster nach den aktuell ausgewählten Cursor-Funktionen suchen und selektieren. Eine bestehende Selektion bleibt erhalten.
	Suchen und ersetzen <i>[siehe Seite 48]</i>	Im selektierten Bereich oder im gesamten Muster nach Nadelaktionen und/oder Farben suchen und diese ersetzen oder vertauschen.
	Module/Farbe/ Muster-Parameter übernehmen	Modul und/oder Farbe oder Muster-Parameter als Auswahl übernehmen und damit weiterarbeiten.
	Cursor-Funktionen aufheben	Alle Cursor-Funktionen ausschalten.
	Form-Verschieben ein-/ausschalten	In den Bearbeitungsmodus der Funktion Schnitt öffnen und positionieren (shv, shp, shr) wechseln. Hinweis: Die Schaltfläche hat keinen Einfluss auf die Funktionen im Dialog "Form verschieben".



Im Kontextmenü der Symbolleiste können Sie die Funktion "Zeichnen mit selektieren" ein- und ausschalten. Ist die Funktion eingeschaltet, wird der gezeichnete Bereich automatisch selektiert. Ist die Funktion ausgeschaltet, bleibt eine zuvor vorhandene Selektion erhalten.

Mit den Zeichenwerkzeugen können Sie folgende Aktionen durchführen:

- Im Muster selektieren
- Zeichnen mit Cursor-Funktionen

Cursor-Funktionen sind:

- Nadelaktion
- Modul
- Farbe
- Maschenlänge
- Form-Attribute

Die Cursor-Funktionen können auch miteinander kombiniert werden.

Bei der Beschreibung der Symbole aus dieser Symbolleiste wird das Selektieren beschrieben. Das Zeichnen mit den Cursor-Funktionen wird in den entsprechenden Kapiteln über die Nadelaktionen, Module, Farben und Maschenlänge erläutert.

Weitere Informationen

Form verschieben (Dialog)

Zeichnen mit Modulen

Zeichnen mit Nadelaktion und/oder Farbe

Zeichnen mit Maschenlänge

4.9.5 Garnfarben

Das M1-Hauptprogramm hat eine Symbolleiste Garnfarben, die Sie nach Ihren Wünschen auf dem Bildschirm positionieren können. Diese können Sie mit der Funktion "Garnfarben" im Menü "Ansicht/Symbolleisten" ein- oder ausblenden. Bei eingeschalteter Symbolleiste befindet sich ein Häkchen vor der Funktion.



Fig. 4-9 Symbolleiste Garnfarben im M1-Hauptprogramm

Jede Farbe in der Symbolleiste "Garnfarben" repräsentiert ein Garn. Mit diesen Farben können Sie Ihr neues Muster zeichnen.

Bei aktivem Fenster Jacquard-Editor oder Jacquard-Editor (Modul) ändert sich das Aussehen der Symbolleiste. In dieser stehen verschiedene Jacquardfarben für den MC-Jacquard zur Verfügung. Farben mit der Farbnummer 1 bis 40 enthalten zusätzliche Jacquard-Symbole. Diese können mit der Funktion "Symboldarstellung" im Menü "Ansicht/Optionen" oder im Kontextmenü des Fensters ein- und ausgeblendet werden.



Beachten Sie, dass beim Speichern als MC-Jacquard <name>.jac alle im Bild vorhandenen Farben mit Farbnummer größer 40 verloren gehen. In der Textdatei werden diese Farben als ? gespeichert. Beim erneuten Öffnen wird dafür die Farbnummer 1 angezeigt.

Speichern Sie das Bild als MC-Jacquard <name>.mdv im M1-Format, wenn Sie Farben mit Farbnummer > 40 verwenden.

I. Auswahl einer Farbe:

- Mit der linken Maustaste auf die gewünschte Farbe klicken.
Die ausgewählte Farbe wird als gedrücktes Symbol dargestellt.

II. Farben ausschalten:



Durch Auswahl einer anderen Farbe wird die bisher ausgewählte Farbe automatisch ausgeschaltet.

- Das Symbol der ausgewählten Farbe mit der linken Maustaste anklicken.
Es ist keine Farbe mehr ausgewählt.

III. Farbe ändern, um z. B. eine Farbpalette mit den Saisonfarben zu erstellen:

Die zu ändernde Farbe ist ausgewählt.

1. Mit der rechten Maustaste auf eine beliebige Farbe der Symbolleiste "Garnfarben" klicken.
-> Das Kontextmenü erscheint.
2. Aus dem Kontextmenü mit der linken Maustaste die Funktion "Farbe ändern" auswählen.
-> Der Dialog "Farben" erscheint, in dem eine neue Farbe ausgewählt oder eine neue Farbe definiert werden kann.



Mit der Funktion "Farbe aus der Zwischenablage holen" aus dem Kontextmenü wird nach drei aufeinanderfolgenden max. dreistelligen Zahlen in der Zwischenablage gesucht. Diese werden als RGB-Werte interpretiert und der aktuellen Farbe zugewiesen.

IV. Farbe aus der Zwischenablage holen:

- Es ist eine Farbe in der Symbolleiste ausgewählt.
- Es befinden sich RGB-Werte in der Zwischenablage.



Die RGB-Werte müssen mit einem anderen Programm in die Zwischenablage kopiert worden sein.

1. Mit der rechten Maustaste auf eine beliebige Farbe der Symbolleiste "Garnfarben" klicken.
-> Das Kontextmenü erscheint.
2. Aus dem Kontextmenü mit der linken Maustaste die Funktion "Farbe

aus der Zwischenablage holen" auswählen.

Die in der Symbolleiste ausgewählte Farbe erhält die RGB-Werte aus der Zwischenablage.



Im **Kontextmenü** [siehe Seite 80] der Symbolleiste stehen Ihnen mehrere Farbpaletten zur Verfügung. Damit können Sie das Muster schnell in unterschiedlichen Farbtönen darstellen.

Jede Farbpalette besitzt drei Farbgruppen. Die aktuelle Farbgruppe ist im Listenfeld ersichtlich.



Befindet sich innerhalb des Musters ein Jacquard-Bereich und Sie bewegen den Mauszeiger über diesen Bereich, so werden die Farben des Jacquards in der Symbolleiste "Garnfarben" zusätzlich mit einem J dargestellt.

Weitere Informationen

Farben (Dialog)

Farbpaletten

Farbgruppen

4.9.5.1 Kontextmenü (Garnfarben)

Einige Funktionen können Sie auch über ein Kontextmenü aufrufen. Dazu klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Symbolleiste Garnfarben.

Folgende Funktionen sind im Kontextmenü der Symbolleiste Garnfarben enthalten:

Funktion	Ziel
Neue Farbpalette anlegen	Dialog "Neue Farbpalette anlegen" aufrufen.
Farbpalette laden	Dialog "Farbpalette laden" aufrufen.
Liste der Farbpaletten	Farbpalette wählen.

Weitere Informationen

Neue Farbpalette anlegen (Dialog)

Farbpalette laden (Dialog)

Farbpaletten

4.9.6 Modulfarben

Das M1-Hauptprogramm hat eine Symbolleiste Modulfarben, die Sie nach Ihren Wünschen auf dem Bildschirm positionieren können. Diese können Sie mit der Funktion "Modulfarben" im Menü "Ansicht/Symbolleisten" ein- oder ausblenden. Bei eingeschalteter Symbolleiste befindet sich ein Häkchen vor der Funktion.



Fig. 4-10 Symbolleiste Modulfarben im M1-Hauptprogramm

Folgende Symbole sind in der Symbolleiste Modulfarben zum Einfügen des Moduls in den Randbereich der Selektion bzw. zum Einfügen der Attribute des Moduls in das Muster enthalten:

	Funktion	Ziel
	Rand frei	Es wird ein gedachtes Rechteck um die vorhandene Selektion gelegt. Von der linken unteren Ecke dieses Rechtecks ausgehend wird ein nicht sichtbares Raster über das Rechteck gelegt. Die Felder des Rasters haben die Größe des ausgewählten Moduls. Das Modul wird nur in die Felder gefüllt, die sich komplett innerhalb der Selektion befinden. Die Felder, die nur teilweise innerhalb der Selektion sind, bleiben leer. Hinweis: Jede nicht zusammenhängende Selektion wird für sich betrachtet.
	Rand bedeckt	Es wird ein gedachtes Rechteck um die vorhandene Selektion gelegt. Von der linken unteren Ecke dieses Rechtecks ausgehend wird ein nicht sichtbares Raster über das Rechteck gelegt. Die Felder des Rasters haben die Größe des ausgewählten Moduls. Das Modul wird in die Felder gefüllt, die sich in der Selektion befinden. Im Gegensatz zu Rand frei werden die Felder, die sich nur teilweise in der Selektion befinden, auch gefüllt. Hinweis: Jede nicht zusammenhängende Selektion wird für sich betrachtet.

	Funktion	Ziel
	Rand genau	Es wird ein gedachtes Rechteck um die vorhandene Selektion gelegt. Von der linken unteren Ecke dieses Rechtecks ausgehend wird ein nicht sichtbares Raster über das Rechteck gelegt. Die Felder des Rasters haben die Größe des ausgewählten Moduls. Das Modul wird in die Felder gefüllt, die sich komplett innerhalb der Selektion befinden. In den Feldern, die sich nur teilweise in der Selektion befinden, werden die Module abgeschnitten, damit diese genau in die Selektion passen. Umhängeaktionen, deren übernehmende Nadel außerhalb der Selektion liegt, werden nicht abgeschnitten. Cursor-Funktionen, die die Größe eines Nadelpaares haben, werden immer randgenau gefüllt. Hinweis: Alle vorhandenen Selektionen werden als ein zusammenhängender Bereich betrachtet.

	Farben und Nadelaktionen übernehmen	Farbe des Moduls zusammen mit den Nadelaktionen in das Gestrick einfügen.
	Nur Nadelaktionen übernehmen	Die Farbe innerhalb des Gestricks bleibt erhalten.
	Nur Farben übernehmen	Nur die Farbe aus dem Modul wird in das Gestrick eingefügt. Die Nadelaktionen des Gestricks bleiben erhalten.
	Ohne Maschenlänge einfügen	Für das eingesetzte Modul gilt die Maschenlänge des Musters, nicht die voreingestellte Maschenlänge des Moduls selbst.
	Modul mit Plattiergarn einfügen	Modul mit Plattiergarn ist ausgewählt. Der Plattierfarbe kann ein anderes Plattiergarn zugewiesen werden.
	Datenübernahme in Steuerspalten	Die Daten des aktuellen Musterteils werden in die Steuerspalten übernommen. Hinweis: Beim Aktivieren des Symbols wird der Dialog "Musterteil: Datenübernahme" geöffnet. In diesem Dialog können die Daten ausgewählt werden, die übernommen werden sollen.

Beispiel: Zopfmodul 2x2< wird in ein Polygon (selektierter Bereich) gefüllt:

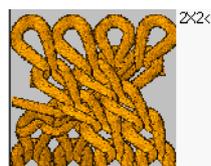


Fig. 4-11 Zopfmodul 2x2<

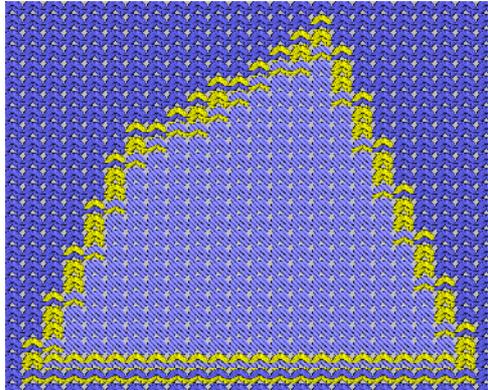


Fig. 4-12 selektierter Bereich

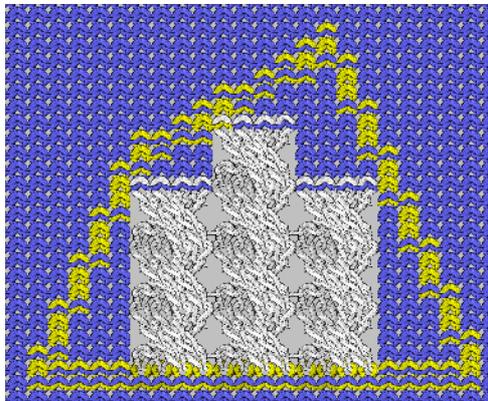


Fig. 4-13 Rand frei

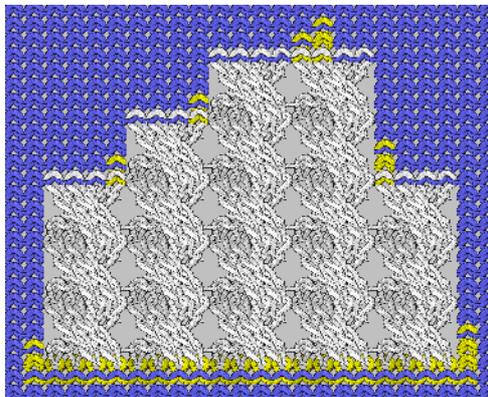


Fig. 4-14 Rand bedeckt

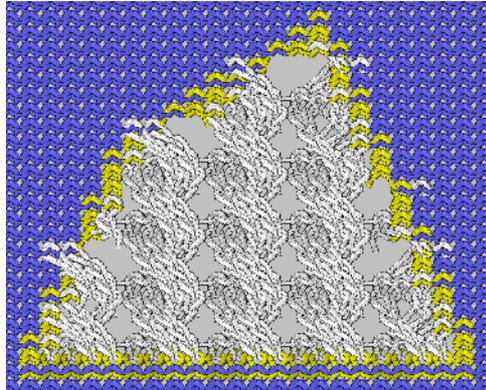


Fig. 4-15 Rand genau

Mit dieser Symbolleiste können Sie bestimmen, wie die Module im Randbereich der Selektion in das Muster eingefügt, welche Attribute des Moduls in das Muster übernommen und unter Übernahme welcher Einstellungen die Module beim Einfügen übernommen werden.



Wenn Sie ein Modul mit einer anderen als der bestehenden Modulfarbe in das Gestrück einfügen wollen, brauchen Sie nicht die Modulfarbe im Modul zu ändern. Es genügt, aus der Symbolleiste "Garnfarben" die neue Farbe auszuwählen. Diese Farbe wird als Editierfarbe bezeichnet. Sie ist in der Symbolleiste mit der Modulfarbe umrandet.

 Modulfarbe

 Editierfarbe

Editierfarbe bei mehrfarbigen Modulen auswählen:

1. Editierfarbe in der Symbolleiste "Garnfarben" anklicken.
2. Modul selektieren.
3. In der Symbolleiste "Modulfarben" die Modulfarbe anklicken, die durch die Editierfarbe ersetzt werden soll.

Die Editierfarbe wird mit der Funktion "Alle Editierfarben zurücksetzen" im Kontextmenü der Symbolleiste "Modulfarben" wieder entfernt. Das Kontextmenü wird eingeblendet, indem Sie mit der rechten Maustaste auf ein beliebiges Symbol der Symbolleiste klicken.

Sie können einen beliebigen Bereich aus dem Muster als Musterteil in die Zwischenablage kopieren. Der Inhalt der Zwischenablage ist in der Modulgruppe "Musterteile" in der "Modulleiste" ersichtlich. Das Musterteil wird nicht automatisch in der Modul-Datenbank gespeichert. Beim Einfügen aus der Zwischenablage in das Muster wird der Inhalt der Zwischenablage als Modul betrachtet und Sie können mit der Symbolleiste "Modulfarben" entscheiden, ob Sie nur die Nadelaktion(en), nur die Farbe(n) oder Nadelaktion(en) und Farbe(n) in das Muster einfügen wollen.

4.9.7 Modulleiste

Das M1-Hauptprogramm hat eine Modulleiste, die Sie nach Ihren Wünschen auf dem Bildschirm positionieren können. Diese können Sie mit der Funktion "Modulleiste" im Menü "Ansicht/Symbolleisten" ein- oder ausblenden. Bei eingeschalteter Symbolleiste befindet sich ein Häkchen vor der Funktion.

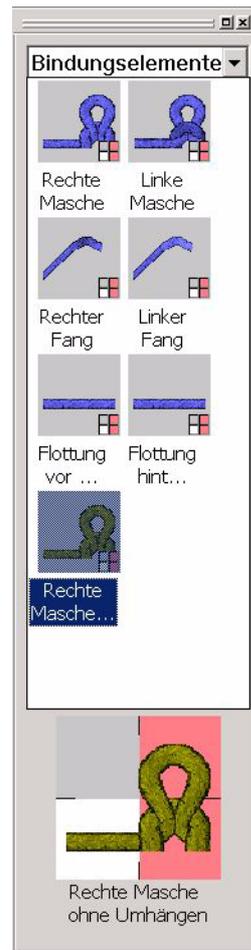


Fig. 4-16 Modulleiste im M1-Hauptprogramm

Die Modulgruppen mit den Modulen des geöffneten Musters sind in einem Listenfeld auswählbar.

Die Modul-Verknüpfungen innerhalb der ausgewählten Untergruppe erscheinen in der "Modulleiste".

Wird ein Modul ausgewählt, dann erscheint der Name und eine größere Darstellung dieses Moduls am unteren Rand der Modulleiste. Wenn Sie mit dem Mauszeiger auf dem Bild verweilen, erscheint zusätzlich zum Modulnamen die Größe des Moduls.

Ein Modul wird selektiert, indem es mit der linken Maustaste angeklickt wird. Die Auswahl wird wieder aufgehoben, wenn Sie das Modul erneut anklicken.

Ein selektiertes Modul wird zur Kennzeichnung farbig unterlegt und in vergrößerter Darstellung am unteren Rand der Modulleiste dargestellt.

Durch einen Doppelklick wird ein Modul zum Editieren im Modul-Editor geöffnet.

Mit "Alt" und Doppelklick werden die Eigenschaften eines Moduls angezeigt.

In der Modulleiste und im Modul-Explorer können Sie mehrere Module selektieren und löschen:

- Mit gedrückter linker Maustaste einen Rechteckrahmen über die Module ziehen.
- Mit Taste "Strg" und linkem Mausklick weitere Module hinzufügen.
- Mit Tastenkombination "Strg"+"A" (selektiert alle Module der geöffneten Modulgruppe).

In der "Modulleiste" werden folgende Module dargestellt:

Modulgruppe	Hinweis
"Musterteile"	Hier erscheinen die Musterteile, die in der Modul-Datenbank unter Anwender/<Benutzername>/ Musterteile gespeichert sind.
"Favoriten (Modulleiste)"	Es erscheinen alle Modulgruppen, die als Untergruppe der Modulgruppe "Favoriten (Modulleiste)" vorhanden sind. Diese werden in der Reihenfolge aus dem Modul-Explorer angezeigt.
"<Mustername> Musterlokale Modulgruppe"	Hier erscheinen die Module des aktiven Musters. Zur Kennzeichnung wird der Name dieser Modulgruppe in rot angezeigt. In dieser Gruppe befinden sich auch die lokalen Module und die lokalen Musterteile, deren Bilder als Kennzeichen ein L in der linken oberen Ecke haben. Haben die Bilder eine Zahl in der rechten oberen Ecke, so bedeutet dies, dass von diesem Modul eine neuere Version in der Modul-Datenbank vorhanden ist. Mit der Funktion Neueste Modulversionen verwenden im Menü "Modul" können diese ersetzt werden.



Für jedes geöffnete Fenster Jacquard-Editor und Jacquard-Editor (Modul) befindet sich in der Modulleiste eine lokale Gruppe <Dateiname> (JDV). In dieser wird das Modul, das aus einer Selektion erstellt wird, angezeigt. Die Module werden beim Schließen der Editoren nicht mit der Jacquard-Datei gespeichert.

Weitere Informationen
Modul-Explorer
Musterteile

4.9.8 Nadelaktionen

Das M1-Hauptprogramm hat eine Symbolleiste Nadelaktionen, die Sie nach Ihren Wünschen auf dem Bildschirm positionieren können. Diese können Sie mit der Funktion "Nadelaktionen" im Menü "Ansicht/Symbolleisten" ein- oder ausblenden. Bei eingeschalteter Symbolleiste befindet sich ein Häkchen vor der Funktion.

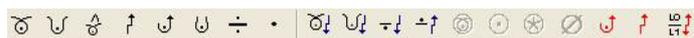


Fig. 4-17 Symbolleiste Nadelaktionen im M1-Hauptprogramm

Folgende Symbole sind in der Symbolleiste Nadelaktionen enthalten:

	Funktion	Ziel
	Masche	Nadelaktionen ohne Startbedingungen einfügen.
	Fang	
	Splitten	
	Übergeben	
	Abwerfen	
	Kulieren	
	Flottung	
	Nadelaktion Nicht	
	Masche mit Umhängen	Nadelaktionen mit Startbedingungen einfügen.
	Fang mit Umhängen	
	Flottung hinten	
	Flottung vorne	
	Nadel ist belegt	Nadelbelegung zum Erstellen von Grenzmodulen einfügen.
	Nadel ist frei	
	Nadelbelegung nicht prüfen	
	Transparente Position im Modul	Transparente Position im Modul einfügen.
	Abwerfen ohne Maschenauflösen	Abwerfen ohne Maschenauflösen einfügen.
	Optionales Übergeben	Übergeben (optional) einfügen.
	Optionales Umhängen k&w-Lagen sammeln	Lagen (optional) sammeln.

Nadelaktionen können nur in der Technikansicht in das Muster eingezeichnet werden. Es wird, im Gegensatz zu den Modulen, nicht zwischen Bindungselement vorne und Bindungselement hinten unterschieden. Sie entscheiden beim Zeichnen, ob es z. B. eine Masche vorne oder eine Masche hinten wird, indem Sie das Bindungselement auf die entsprechende Nadel in das Nadelblatt einzeichnen.



Das Symbol  Abwerfen ohne Maschenauflösen wird rot in die Technikansicht dargestellt, um eine Unterscheidung zum herkömmlichen Abwerfen zu gewährleisten.

Mit der Funktion "Fallmaschen auflösen" im Kontextmenü der Gestrickansicht können Sie Fallmaschen darstellen, um Fehler im Muster schnell zu erkennen.

Bei Mustern für eine Maschine mit Kamm wird am Ende des Musters das komplette Gestrick abgeworfen. Wenn Sie nun die Funktion Fallmaschen auflösen aufrufen, besteht in der Gestrickansicht das ganze Gestrick aus Fallmaschen. Um dies zu vermeiden, müssen Sie bei diesen Mustern für das Abwerfen des Gestricks am Ende des Musters die Nadelaktion Abwerfen ohne Maschenauflösen verwenden.

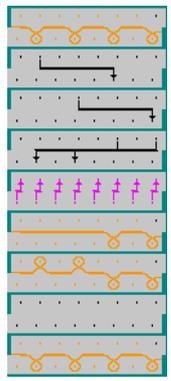
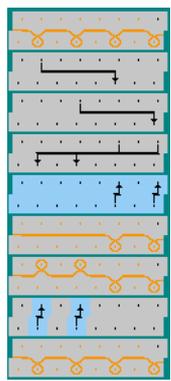
Außerdem findet diese Nadelaktion Anwendung bei Plüsch.



Bei Verwendung des Symbols  Übergeben (optional) wird das Umhängen nur ausgeführt, wenn die Nadel, mit der umgehängt werden soll, auch belegt ist. Dieses Umhängen wird z. B. bei den Zopfmodulen für k&w eingesetzt. Vor der Verkreuzung müssen die Maschen beider Lagen in diesem Bereich auf einem Nadelbett hängen.

Mit dem Symbol Übergeben  würden unabhängig von der Nadelbelegung immer alle Nadeln vor der Verkreuzung umhängen.

Darstellung in der Technikansicht bei Verwendung von Übergeben (optional):

Darstellung	Bedeutung
	<p>Das Übergeben (optional) wird bei ausgeschalteter Startbedingungsstufe  in der Farbe pink dargestellt.</p>
	<p>Bei eingeschalteter Startbedingungsstufe wird das Übergeben (optional) als Automatisches Umhängen (mit hellblauem Hintergrund) dargestellt. Dazu muss die Funktion "Automatisches Umhängen hervorheben" im Kontextmenü der Technikansicht eingeschaltet sein.</p> <p>Hinweis: Wenn Sie ein Übergeben (optional) eingezeichnet haben, dieses aber aufgrund der Nadelbelegung nicht benötigt wird, so wird zwar der hellblaue Hintergrund, nicht aber das Symbol für das Übergeben angezeigt.</p>



Eine Verwendung von Modulen ist den Nadelaktionen vorzuziehen, da diese durch Grenzmodule schon mit Logik versehen sind und somit die Arbeit erleichtern.

Weitere Informationen
 Grenzmodul erstellen
 Fallmaschen auflösen

4.9.9 Ebenen-Manager

Das M1-Hauptprogramm hat eine Symbolleiste Ebenen-Manager, die Sie nach Ihren Wünschen auf dem Bildschirm positionieren können. Diese können Sie mit der Funktion "Ebenen-Manager" im Menü "Ansicht/ Symbolleisten" ein- oder ausblenden. Bei eingeschalteter Symbolleiste befindet sich ein Häkchen vor der Funktion.



Fig. 4-18 Symbolleiste Ebenen-Manager im M1-Hauptprogramm

Folgende Symbole sind in der Symbolleiste Ebenen-Manager enthalten:

	Funktion	Ziel
	Modifizierungs-Ebene	Diese Ebene ist während der Technikbearbeitung verfügbar. Einträge in dieser Ebene (z. B. geänderte Maschenlänge) können von keiner anderen Ebene überdeckt werden.
	Technik-Ebene	Von der Technikbearbeitung benötigte Module und nadelbezogene Muster-Parameter (Maschenlänge) werden hier eingetragen.
	Startbedingungen-Ebene	In diese Ebene wird die Nadelaktion Übergeben, die durch eine Nadelaktion Stricken mit Umhängen, ein Modul mit dieser Nadelaktion oder ein Modul mit Grenzbedingungen ausgelöst wird, automatisch eingetragen.
	Form-Ebene	Wird ein Fully Fashion Muster aus einem Schnitt erstellt, dann werden die außerhalb der Form liegenden leeren Nadelbereiche automatisch hier eingetragen. Hinweis: Ein Muster ohne Form besitzt diese Ebene nicht. Sie wird aber durch die Funktion Form erstellen nachträglich verfügbar und eingeblendet.
	Formmodule-Ebene	Wird ein Fully Fashion Muster aus einem Schnitt erstellt, dann werden die für die Form benötigten Module automatisch hier eingetragen. Hinweis: Ein Muster ohne Form besitzt diese Ebene nicht. Sie wird aber durch die Funktion Form erstellen nachträglich verfügbar.

	Funktion	Ziel
	Muster-Ebene	Die für den Anwender wichtigste Ebene für die Muster-Erstellung. In ihr werden die Module für den Anfang, für das Grundmuster und für Strukturen angeordnet.
	EditierEbene	Die Muster-, Formmodule- oder Modifizierungs-Ebene wird als EditierEbene verwendet, wenn das Symbol gedrückt ist. Alle nachfolgenden Aktionen werden in die entsprechende Ebene eingetragen. Das Symbol ist nicht verfügbar, wenn die Ebene nicht verfügbar oder ausgeblendet ist. Eine Ebene muss immer als EditierEbene aktiv sein. Standardmäßig wird beim Öffnen eines Musters die Muster-Ebene als EditierEbene eingeschaltet.
	Innerhalb/außerhalb Form editieren	Die Form-Ebene wird als EditierEbene verwendet, wenn das Symbol gedrückt ist. Zusätzlich wird die Ebene eingblendet, falls sie ausgeblendet war, und die Formwerkzeuge Innerhalb Form und Außerhalb Form werden verfügbar. Das Symbol ist nicht verfügbar, wenn die Ebene nicht verfügbar oder die Musterreihen-Darstellung nicht eingeschaltet ist. Hinweis: In der Form-Ebene können Sie nur diese zwei Formwerkzeuge benutzen. Für die anderen Formwerkzeuge <i>[siehe Seite 100]</i> müssen Sie die Formansicht einschalten.

Mit Hilfe der Symbolleiste können die Ebenen eines Musters in der Gestrickansicht oder in der Technikansicht einzeln ein- oder ausgeblendet werden.

Für eingblendete Ebenen (gedrücktes Symbol) gilt: Einträge in der oben liegenden Ebene überschreiben jeweils die der darunter liegenden Ebene. In der Statuszeile wird für die Nadelposition unter dem Mauszeiger die verwendete Ebene mit dem entsprechenden Symbol angezeigt. Der Status der Ebene (ein- oder ausgeblendet) wird am Muster gespeichert.



Für reihenbezogene Muster-Parameter (Warenabzug und Schlittengeschwindigkeit) haben die Ebenen keine Bedeutung. Diese Parameter sind in allen Ebenen sichtbar und identisch.

Einträge in der Modifizierungs-Ebene werden von der Technikbearbeitung nicht beachtet, wenn diese Ebene ausgeblendet ist. Alle anderen ausgeblendeten Ebenen werden beachtet und dafür auch wieder eingeblendet.

Eine Editieraktion ist unter Umständen nicht sichtbar, wenn über der aktiven Editierebene eine weitere Ebene liegt, die diese Aktion verdeckt.

Für diese Position wird die Cursor-Form  angezeigt und in der Statuszeile eine Information ausgegeben. Um die Editieraktion sichtbar zu machen, muss die obere Ebene ausgeschaltet werden.

Durch die Editieraktion Inhalte löschen (Symbol ) wird die darunter liegende Ebene sichtbar. Wenn Sie zum Löschen die Nadelaktion Nicht (Symbol ) verwenden, dann ist die darunter liegende Ebene nicht sichtbar.

Bei der Technikbearbeitung wird der Inhalt aller Ebenen in die Muster-Ebene übertragen. Veränderungen am Muster nach der Technikbearbeitung müssen in der Muster-Ebene vorgenommen werden.

4.9.10 Multi-Copy

Das M1-Hauptprogramm hat eine Symbolleiste Multi-Copy, die Sie nach Ihren Wünschen auf dem Bildschirm positionieren können. Diese können Sie mit der Funktion "Multi-Copy" im Menü "Ansicht/Symbolleisten" ein- oder ausblenden. Bei eingeschalteter Symbolleiste befindet sich ein Häkchen vor der Funktion.



Schaltfläche Multi-Copy im M1 Hauptprogramm

Folgende Symbole sind in der Symbolleiste Multi-Copy enthalten:

	Funktion	Ziel
	Multi-Copy	Multi-Copy ein-/ausschalten. Hinweis: Die Funktion kann mit der Taste "Esc" ausgeschaltet werden.
	Reihenabstand	Reihenabstand angeben, nach dem das Modul wiederholt werden soll.
	Spaltenabstand	Spaltenabstand angeben, nach dem das Modul wiederholt werden soll.
	Wiederholungen	Anzahl der Wiederholungen eingeben.

In die Eingabefelder der Symbolleiste können Sie den Abstand für das mehrfache Einzeichnen der Module eintragen. Der Abstand kann auch durch zweifaches Einsetzen des Moduls bestimmt werden.

I. Modul durch Angabe des Abstands mehrfach in das Muster einzeichnen:

1. In der "Modulleiste" oder dem Modul-Explorer das gewünschte Modul anklicken.
2. Das Symbol aus der Symbolleiste "Multi-Copy" aktivieren.
3. Im Editierfeld den Reihenabstand angeben, nach dem das Modul wiederholt werden soll.



Ist in diesem Feld eine Eingabe und im Editierfeld keine Eingabe oder 0, dann wird das Modul nur senkrecht wiederholt.

4. Im Editierfeld den Spaltenabstand angeben, nach dem das Modul wiederholt werden soll.



Ist in diesem Feld eine Eingabe und im Editierfeld keine Eingabe oder 0, dann wird das Modul nur waagrecht wiederholt.

5. Im Editierfeld die Anzahl der Wiederholungen eingeben.



Die Anzahl der Wiederholungen können Sie mit der Maus bestimmen. Es ist daher nicht zwingend erforderlich, in diesem Feld eine Angabe zu machen.

6. Mit dem Modul im Gestrück zeichnen.

Ausgehend von der Position, die Sie im Gestrück anklicken, wird das Modul mit den von Ihnen angegebenen Abständen wiederholt.

Den Reihenabstand, den Spaltenabstand und die Richtung für die Wiederholung des Moduls können Sie im Dialog "Eigenschaften von: <Modul-Name>" in der Registerkarte Rapporte dem Modul direkt zuweisen. In diesem Fall erscheinen diese Werte automatisch nach der Anwahl des Moduls in der Symbolleiste. Die direkt dem Modul zugewiesenen Werte können nicht in der Symbolleiste editiert werden.



Bei Auswahl eines Moduls mit diesen Eigenschaften ändert sich das Zeichen ↓ neben dem Editierfeld für den Reihenabstand in ↑ und das Zeichen ↗ neben dem Editierfeld für den Spaltenabstand ändert sich entsprechend der angegebenen Richtung in die Zeichen → oder ←.

II. Modul mit der Maus mehrfach in das Muster einzeichnen:

1. In der "Modulleiste" oder dem Modul-Explorer das gewünschte Modul anklicken.
2. Das Symbol  aus der Symbolleiste "Multi-Copy" aktivieren.
3. Modul-Echo an der gewünschten Stelle im Muster platzieren und einmal mit der linken Maustaste klicken.
-> Das Modul wird ins Muster eingefügt.
4. Modul-Echo relativ zur ersten Position bewegen und linke Maustaste erneut klicken.
-> Das Modul wird erneut eingefügt. Der Abstand wird automatisch in die Eingabefelder der Symbolleiste eingetragen. Die Anzahl der Wiederholungen wird automatisch auf den Wert 1 gesetzt.
5. Um weitere Kopien des Moduls im angegebenen Abstand einzufügen, wiederholt die linke Maustaste drücken.
- oder -
Mit der rechten Maustaste die zuletzt eingefügte Kopie verschieben, um den Abstand relativ zur letzten Einfügeposition zu verändern.



Den Abstand für das mehrfache Einzeichnen der Module können Sie auch über die Pfeiltasten im Nummernblock Ihrer Tastatur verändern.

4.9.11 Kommentar-Navigation

Das M1-Hauptprogramm hat eine Symbolleiste Standard, die Sie nach Ihren Wünschen auf dem Bildschirm positionieren können. Diese können Sie mit der Funktion "Kommentar-Navogation" im Menü "Ansicht/Symbolleisten" ein- oder ausblenden. Bei eingeschalteter Symbolleiste befindet sich ein Häkchen vor der Funktion.



Fig. 4-19 Symbolleiste Kommentar-Navigation im M1-Hauptprogramm

Folgende Symbole sind in der Symbolleiste Kommentar-Navigation enthalten:

	Funktion	Ziel
	Erster Kommentar	Zum ersten Kommentar gehen.
	Voriger Kommentar	Zum vorigen Kommentar gehen.
	Nächster Kommentar	Zum nächsten Kommentar gehen.
	Letzter Kommentar	Zum letzten Kommentar gehen.
	Aktuellen Kommentar zentrieren	Aktuellen Kommentar zentrieren.

Mit den Funktionen Neuer Kommentar (Text), Neuer Kommentar (Bitmap) und Neuer Kommentar (Pin) im Kontextmenü der Technikansicht oder der Gestrickansicht, können an jeder beliebigen Stelle innerhalb des Musters Kommentare eingefügt werden.

Mit den Symbolen der Symbolleiste Kommentar-Navigation können Sie zwischen den Kommentaren wechseln. Der aktuelle Kommentar wird mit einer roten Umrandung dargestellt.



Es wird entsprechend der Reihenfolge der Eingabe zwischen den Kommentaren gewechselt.

4.9.12 Formwerkzeuge

Das M1-Hauptprogramm hat zwei unterschiedliche Symboleleisten Formwerkzeuge für Fully Fashion und für k&w, die Sie nach Ihren Wünschen auf dem Bildschirm positionieren können. Diese können Sie mit der Funktion "Formwerkzeuge" im Menü "Ansicht/Symboleisten" ein- oder ausblenden. Bei eingeschalteter Symboleiste befindet sich ein Häkchen vor der Funktion.



Fig. 4-20 Symboleiste Formwerkzeuge für Fully Fashion und für k&w nach dem Ausschneiden



Fig. 4-21 Symboleiste Formwerkzeuge für k&w vor dem Ausschneiden

Folgende Symbole sind in der Symboleiste Formwerkzeuge für Fully Fashion und für k&w nach dem Ausschneiden enthalten:

	Funktion	Ziel
	Innerhalb Form	Form vergrößern.
	Außerhalb Form	Form verkleinern.
	Spickeln	Spickelbereich vergrößern.
	Spickeln löschen	Spickelbereich verkleinern.
	Aussetzen	Bereich für das Aussetzen bei k&w-Formen vergrößern.
	Aussetzen löschen	Bereich für das Aussetzen bei k&w-Formen verkleinern.
	Mindern/Zunehmen	Symbol Mindern in die Formkante einzeichnen.
	Mindern/Zunehmen löschen	Symbol Mindern in der Formkante löschen.
	Ausblenden	Symbol Ausblenden in die Formkante einzeichnen.
	Ausblenden löschen	Symbol Ausblenden in der Formkante löschen.
	Trennung	Automatisch erzeugte Trennung editieren.
	Trennung löschen	Trennung löschen.
	Abketteln	Symbol Abketteln in die Formkante einzeichnen.
	Abketteln löschen	Symbol Abketteln in der Formkante löschen.

	Funktion	Ziel
	Maschenlängen-Änderung	Symbol Maschenlängen-Änderung in die Formkante einzeichnen.
	Maschenlängen-Änderung löschen	Symbol Maschenlängen-Änderung in der Formkante löschen.
	Trennung Lage	Zwischen vorderer und hinterer Lage einer k&w-Formreihe am Formrand eine Trennung einzeichnen.
	Trennung Lage löschen	Trennung zwischen vorderer und hinterer Lage einer k&w-Formreihe am Formrand löschen.

Die Symbole Mindern, Ausblenden, Trennung, Abketteln und Maschenlängen-Änderung sind nur aktiv, wenn eine Formkante ausgewählt ist.

Zum Zeichnen können Sie die Werkzeuge aus der Symbolleiste "Zeichenwerkzeuge" verwenden.



Beim Editieren der Form werden nur die Symbole beim Verbinden der Form mit dem Muster berücksichtigt, die direkt an die Formkante angrenzen.

Im Kontextmenü der Formansicht können Sie eine Formkante auswählen und/oder einzelne Symbole ein- und ausblenden.

Folgende Symbole sind in der Symbolleiste Formwerkzeuge für k&w vor dem Ausschneiden enthalten:

	Funktion	Ziel
	Innerhalb Form	Form ändern.
	Spickeln	Spickelbereich ändern.
	Aussetzen	Bereich für das Aussetzen ändern.
	Mindern/Zunehmen	Symbol Mindern in die Formkante einzeichnen.
	Ausblenden	Symbol Ausblenden in die Formkante einzeichnen.
	Abketteln	Symbol Abketteln in die Formkante einzeichnen.
	Maschenlängen-Änderung	Symbol Maschenlängen-Änderung in die Formkante einzeichnen.
	Trennung Lage	Zwischen vorderer und hinterer Lage einer Formreihe am Formrand eine Trennung einzeichnen.

	Funktion	Ziel
	Mehrstufiges Mindern <i>[siehe Seite 104]</i>	Symbol für mehrstufiges Mindern nach den Vorgaben im Dialog "Mindern M" einzeichnen.
	Mehrstufiges Mindern löschen <i>[siehe Seite 104]</i>	Symbol für mehrstufiges Mindern nach den Vorgaben im Dialog "Mindern M löschen" löschen.
	Zeile verschieben	Formreihe verschieben.
	Selektion	Bereich der Formkante auswählen.
	Fixe Stufung 1 bis 6	Alle 1 bis 6 Spalten eine Stufung einfügen.
	Automatische Stufung mit kopiertem Bereich	Kopierten Bereich mit automatischer Stufung wiederholt einfügen.
	Auf beide Seiten anwenden	Zusätzlich ausgewählte Funktion links und rechts der Mittelachse symmetrisch ausführen.

Die Symbole Selektion, Fixe Stufung 2, Fixe Stufung 4, Fixe Stufung 6 sowie Automatische Stufung mit kopiertem Bereich sind nur aktiv, wenn

bei den Muster-Darstellungen die Schaltfläche  ausgewählt ist. Für Automatische Stufung mit kopiertem Bereich muss zusätzlich ein selektierter Bereich kopiert worden sein.

4.9.12.1 Mehrstufiges Mindern/Mehrstufiges Mindern löschen

Mit den Symbolen  und  öffnen Sie den Dialog "Mindern M"/"Mindern M löschen", in dem Sie Einstellungen für das mehrstufige Mindern vornehmen und in der Formansicht eintragen oder löschen.

Mehrstufiges Mindern eintragen:

1. Symbol  in der Symbolleiste "Formwerkzeuge" klicken.
-> Der Dialog "Mindern M" erscheint.
2. Einstellungen im Dialog wählen.
-> Die Darstellung des Symbols in der Symbolleiste ändert sich je nach Einstellungen im Dialog.
3. Mehrstufiges Mindern in der Formansicht einzeichnen.



Die Markierungen in der Formansicht können mit Drag & Drop verschoben werden.

Mehrstufiges Mindern löschen:

1. Symbol  in der Symbolleiste "Formwerkzeuge" klicken.
-> Der Dialog "Mindern M löschen" erscheint.
2. Einstellungen im Dialog wählen.
-> Die Darstellung des Symbols in der Symbolleiste ändert sich je nach Einstellungen im Dialog.
3. Mehrstufiges Mindern löschen in der Formansicht einzeichnen.

Weitere Informationen

[Mindern M/Mindern M löschen \(Dialog\)](#) Mindern_M:302

4.9.13 Rapportlinie

Das M1-Hauptprogramm hat eine Symboleiste Rapportlinie, die Sie nach Ihren Wünschen auf dem Bildschirm positionieren können. Diese können Sie mit der Funktion "Rapportlinie" im Menü "Ansicht/Symboleisten" ein- oder ausblenden. Bei eingeschalteter Symboleiste befindet sich ein Häkchen vor der Funktion.



Fig. 4-22 Symboleiste Rapportlinie im M1-Hauptprogramm

Folgende Symbole sind in der Symboleiste Rapportlinie enthalten:

	Funktion	Ziel
	neu	Neue Linienart als Zeichenfunktion definieren.
	Benutzerdefinierte Linie	Nach der Vorgabe der Größe des Editierfelds wird der Dialog "Rapportelement bearbeiten" geöffnet. Hinweis: Zur Vorgabe der Größe des Editierfelds kann das Feld mit gedrückter linker Maustaste erweitert werden.
	Wiederholungsfaktor	Wiederholungsfaktor der neuen bzw. benutzerdefinierten Linienart



Die Liste der Linienarten kann maximal sieben benutzerdefinierte Linienarten enthalten. Eine ausgewählte Linienart wird mit der Taste "Entf" aus der Liste gelöscht.

Die Linienarten sind nichtusterspezifisch und gelten für die M1.

Weitere Informationen
Rapportelement bearbeiten

4.9.14 Statuszeile

Das M1-Hauptprogramm hat eine Statuszeile am unteren Rand des Programmfensters. Diese können Sie mit der Funktion "Statuszeile" im Menü "Ansicht/Symbolleisten" ein- oder ausblenden. Bei eingeschalteter Symbolleiste befindet sich ein Häkchen vor der Funktion.



Befindet sich der Cursor auf einer Funktion innerhalb der Menüleiste oder auf einem Symbol der Symbolleisten, dann wird in der Statuszeile ganz links ein entsprechender Hinweis angezeigt.

Der Inhalt der Statuszeile ist abhängig von der aktiven Ansicht:

- Gestrickansicht/Technikansicht
- Anzeigeleisten der Technikansicht
- Garnfeldansicht
- Formansicht/Form-Editor
- Jacquard-Editor

Bei gedrückter linker Maustaste werden Informationen zu folgenden Funktionen angezeigt:

- Selektieren und Zeichnen mit Modulen
- Fadenführerweg ändern

4.10 Tastenkombinationen (M1)

Mit Tastenkombinationen, auch Tastaturbefehle, Hotkeys oder Shortcuts genannt, rufen Sie häufig verwendete Funktionen im M1-Hauptprogramm auf schnelle und direkte Weise auf.

Folgende Tastenkombinationen können im M1-Hauptprogramm verwendet werden:

Tastenkombination	Funktion
"F1"	Hilfe aufrufen.
"F2"	k&w-Form/Formansicht bzw. Form/Formansicht
"F3"	Modul/Modul-Explorer
"F4"	Stricktechnik/Garnfelder
"F5"	Symbolleiste Zeichenwerkzeuge/Pipette/Modul und Farbe übernehmen
"F5" (Formansicht)	Strickablauf in der Modulleiste selektieren.
"F6"	Symbolleiste Zeichenwerkzeuge/Pipette/Farbe oder Muster-Parameter übernehmen
"F6" (Formansicht)	Formkante in der Tabelle der Form-Attribute auswählen, auf die der Cursor zeigt. Cursor befindet sich auf einer Position mit Kantenfarbe: Die Kantenfarbe wird aufgenommen. Cursor befindet sich auf einer Position ohne Kantenfarbe: Innerhalb Form oder Außerhalb Form wird aufgenommen.
"F7"	Selektionen/Selektionen aufheben
"F8"	Bearbeiten/Selektionsblock zu einer Musterreihe gruppieren
"F9"	Stricktechnik/Technikreihen-Daten
"F10"	Stricktechnik/Automatische Technikbearbeitung
"F11"	Sintral/Sintral/Jacquard/Setup erstellen
"F12"	Datei/Speichern unter
"," (Komma)	Ansicht/Optionen/Cursor/Koordinatenanzeige/Erweitert
"." (Punkt)	Ansicht/Optionen/Cursor/Cursorposition in allen Ansichten anzeigen
"B"	Zeichenwerkzeug "Linie"
"L"	Bearbeiten/Spickel/Spickelsegment abschließen
"N"	Zeichenwerkzeug "Rechteck"
"V"	Zeichenwerkzeug "Stift"

Tastenkombination	Funktion
"X"	Ansichten synchronisieren.
"Leertaste" (Formansicht)	Befindet sich der Mauszeiger in der Formansicht, wird die Anzeige in die Richtung des Mauszeigers gescrollt.
"Strg"+"F2"	Ansicht/Übersicht
"Strg"+"F3"	Bearbeiten/Jacquards
"Strg"+"F4"	Aktuelles Fenster schließen.
"Strg"+"F5"	Ansicht/Optionen/Technikreihen-Darstellung
"Strg"+"F6"	Ansicht/Optionen/Musterreihen-Darstellung
"Strg"+"F7"	Ansicht/Optionen/Spickel-Darstellung
"Strg"+"F8"	Bearbeiten/Musterreihen auflösen
"Strg"+"F9"	Muster-Parameter-Tabellen aufrufen.
"Strg"+"F10"	Stricktechnik/Schrittweise Technikbearbeitung
"Strg"+"F11"	Sintral/Sintral-Check
"Strg"+"F12"	Datei/Schließen
"Strg"+"A"	Selektionen/Alles selektieren
"Strg"+"B"	Selektionen/Selektion zentrieren Eingestellte Zoomstufe bleibt unverändert
"Strg"+"C"	Bearbeiten/Kopieren
"Strg"+"F"	Selektionen/Suchen und selektieren/Im gesamten Muster
"Strg"+"I"	Bearbeiten/Gespiegelt einfügen
"Strg"+"L"	Stricktechnik/Maschenlänge
"Strg"+"M"	Modul/Neues Modul
"Strg"+"N"	Datei/Neu
"Strg"+"O"	Datei/Öffnen
"Strg"+"R"	Stricktechnik/Rapport
"Strg"+"S"	Datei/Speichern
"Strg"+"V"	Bearbeiten/Einfügen
"Strg"+"W"	Stricktechnik/Warenabzug
"Strg"+"X"	Bearbeiten/Ausschneiden
"Strg"+"Y"	Bearbeiten/Wiederherstellen
"Strg"+"Z"	Bearbeiten/Rückgängig
"Umschalt"+"F2"	Symboleiste Modulfarben/Farben und Nadelaktionen übernehmen

Tastenkombination	Funktion
"Umschalt"+"F3"	Symbolleiste Modulfarben/Nur Nadelaktionen übernehmen
"Umschalt"+"F4"	Symbolleiste Modulfarben/Nur Farben übernehmen
"Umschalt"+"F5"	Ansicht/Optionen/Gestrickdarstellung
"Umschalt"+"F6"	Ansicht/Optionen/Symboldarstellung
"Umschalt"+"F7"	Ansicht/Optionen/Farbdarstellung
"Umschalt"+"F8"	Ansicht/Optionen/Modul-Farbdarstellung
"Umschalt"+"F9"	Stricktechnik/Konfiguration
"Umschalt"+"F10"	Stricktechnik/Muster vor Technikbearbeitung laden
"Umschalt"+"F11"	k&w-Form/Schnitte erstellen/bearbeiten bzw. Form/Schnitte erstellen/bearbeiten
"Umschalt"+"F12"	Ansicht/Optionen/Zusatzbetten anzeigen
"Umschalt"+"1"	Bearbeiten/Referenzreihe definieren
"Alt"+"F2"	Form/Schnitt öffnen und positionieren
"Alt"+"F3"	Datei/Import/Module
"Alt"+"F4"	Datei/Beenden M1
"Alt"+"F5"	Selektionen/Auffüllen
"Alt"+"F6"	Ansicht/Optionen/Ansicht hinten
"Alt"+"F9"	Datei/Import/Bild
"Alt"+"F10"	Sintral/Sintral anzeigen
"Alt"+"F11"	Sintral/Import Sintral-Check
"Alt"+"F12"	Sintral/Import SETUP
"Strg"+"Umschalt"+"F11"	k&w-Form/k&w-Schnitt zusammenstellen Form/k&w-Schnitt zusammenstellen
"Strg"+"Umschalt"+"F"	Selektionen/Suchen und selektieren/Im gesamten Muster (additiv)
"Strg"+"Umschalt"+"M"	Modul/Modul aus Selektion erstellen
"Strg"+"Umschalt"+"S"	Bearbeiten/Spickel/Spickel definieren
"Strg"+"Umschalt" (Garnfeldansicht)	Alle Garnfelder eines Fadenführers selektieren.
"Strg"+"Alt"+"A"	Modul/Anschlusspunkte setzen
"Strg"+"Alt"+"B"	Selektion vergrößert anzeigen.

Tastenkombination	Funktion
"Strg"+"Alt"+"F"	Sintral/Sintral-Funktionen
"Strg"+"Alt"+"L"	Ansicht/Optionen/Maschenlänge als Nadelaktionshintergrund
"Strg"+"Alt"+"M"	Ansicht/Optionen/Modulgrenzen anzeigen
"Strg"+"Alt"+"S"	Ansicht/Optionen/Einstellungen speichern
"Strg"+"Alt"+"V"	Stricktechnik/Schlittengeschwindigkeit
Tasten und Selektionen	
"Strg" + Zeichenwerkzeug	Bestehende Selektion vergrößern
"Strg"+"Alt"+ Zeichenwerkzeug	Bestehende Selektion verkleinern
"Strg" + "Umschalt" + Zeichenwerkzeug "Rechteck/Quadrat"	Zusätzliches Quadrat selektieren
"Tab" + Zeichenwerkzeug	Selektion während des Selektierens verschieben
Tasten und Menüs "Selektion / Farbe / Form drehen, skalieren/spiegeln"	
"Umschalt" + Drehen	Um ein Vielfaches von 15 Grad drehen.
"Umschalt" + Skalieren/ Spiegeln	Um Vielfaches der ursprünglichen Größe skalieren oder spiegeln.
"Tab"+ Drehen, Skalieren/Spiegeln	Die Selektion wird abgehoben und verschoben.
"Strg"+ Drehen, Skalieren/Spiegeln	Die neue Selektion wird zu der ursprünglichen Selektion hinzugefügt.
"Esc" + Drehen, Skalieren/Spiegeln	Der Vorgang wird abgebrochen und der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt.
"Entf"	Bearbeiten/Reihen löschen
"Entf"	Bearbeiten/Spalten löschen
"Einfg"	Bearbeiten/Reihe einfügen
"Einfg"	Bearbeiten/Spalte einfügen
"Esc"	Selektionen/Cursor-Funktionen aufheben
"+" (Ziffernblock)	Symbolleiste Zoom/Größere Zoomstufe
"-" (Ziffernblock)	Symbolleiste Zoom/Kleinere Zoomstufe
"*" (Ziffernblock)	Breite der Steuerspalten vergrößern.
"/" (Ziffernblock)	Breite der Steuerspalten verkleinern.
"5" (Ziffernblock) mit aktivierter Taste "Num"	Form mittig positionieren.

4.10.1 Tastenkombinationen zu M1-Menüs

Funktion	Tastenkombination
"Datei"	
"Datei/Beenden M1"	"Alt"+"F4"
"Datei/Import/Bild"	"Alt"+"F9"
"Datei/Import/Module"	"Alt"+"F3"
"Datei/Neu"	"Strg"+"N"
"Datei/Öffnen"	"Strg"+"O"
"Datei/Schließen"	"Strg"+"F12"
"Datei/Speichern"	"Strg"+"S"
"Datei/Speichern unter"	"F12"
"Bearbeiten"	
"Bearbeiten/Ausschneiden"	"Strg"+"X"
"Bearbeiten/Einfügen"	"Strg"+"V"
"Bearbeiten/Gespiegelt einfügen"	"Strg"+"I"
"Bearbeiten/Jacquards"	"Strg"+"F3"
"Bearbeiten/Kopieren"	"Strg"+"C"
"Bearbeiten/Musterreihen auflösen"	"Strg"+"F8"
"Bearbeiten/Referenzreihe definieren"	"Umschalt"+"1"
"Bearbeiten/Reihe einfügen"	"Einfg"
"Bearbeiten/Reihen löschen"	"Entf"
"Bearbeiten/Rückgängig"	"Strg"+"Z"
"Bearbeiten/Selektionsblock zu einer Musterreihe gruppieren"	"F8"
"Bearbeiten/Spalte einfügen"	"Einfg"
"Bearbeiten/Spalten löschen"	"Entf"
"Bearbeiten/Spickel/Spickel definieren"	"Strg"+"Umschalt"+"S"
"Bearbeiten/Spickel/Spickelsegment abschließen"	"L"
"Bearbeiten/Wiederherstellen"	"Strg"+"Y"
"Ansicht"	
"Ansicht/Optionen/Ansicht hinten"	"Alt"+"F6"
"Ansicht/Optionen/Cursor/Cursorposition in allen Ansichten anzeigen"	". ." (Punkt)

Funktion	Tastenkombination
"Datei"	
"Ansicht/Optionen/Cursor/Koordinatenanzeige/ Erweitert"	"," (Komma)
"Ansicht/Optionen/Einstellungen speichern"	"Strg"+"Alt"+"S"
"Ansicht/Optionen/Farbdarstellung"	"Umschalt"+"F7"
"Ansicht/Optionen/Gestrickdarstellung"	"Umschalt"+"F5"
"Ansicht/Optionen/Maschenlänge als Nadelaktionshintergrund"	"Strg"+"Alt"+"L"
"Ansicht/Optionen/Modul-Farbdarstellung"	"Umschalt"+"F8"
"Ansicht/Optionen/Modulgrenzen anzeigen"	"Strg"+"Alt"+"M"
"Ansicht/Optionen/Musterreihen-Darstellung"	"Strg"+"F6"
"Ansicht/Optionen/Spickel-Darstellung"	"Strg"+"F7"
"Ansicht/Optionen/Symboldarstellung"	"Umschalt"+"F6"
"Ansicht/Optionen/Technikreihen-Darstellung"	"Strg"+"F5"
"Ansicht/Optionen/Zusatzbetten anzeigen"	"Umschalt"+"F12"
"Ansicht/Übersicht"	"Strg"+"F2"
"Form /k&w-Form"	
"k&w-Form/Formansicht bzw." "Form/Formansicht"	"F2"
"k&w-Form/k&w-Schnitt zusammenstellen" "Form/k&w-Schnitt zusammenstellen"	"Strg"+"Umschalt"+"F11"
"k&w-Form/Schnitte erstellen/bearbeiten bzw." "Form/Schnitte erstellen/bearbeiten"	"Umschalt"+"F11"
"Modul"	
"Modul/Anschlusspunkte setzen"	"Strg"+"Alt"+"A"
"Modul/Modul aus Selektion erstellen"	"Strg"+"Umschalt"+"M"
"Modul/Modul-Explorer"	"F3"
"Modul/Neues Modul"	"Strg"+"M"
"Selektionen"	
"Selektionen/Alles selektieren"	"Strg"+"A"
"Selektionen/Auffüllen"	"Alt"+"F5"
"Selektionen/Cursor-Funktionen aufheben"	"Esc"
"Selektionen/Selektion zentrieren Eingestellte Zoomstufe bleibt unverändert"	"Strg"+"B"
"Selektionen/Selektionen aufheben"	"F7"

Funktion	Tastenkombination
"Datei"	
"Selektionen/Suchen und selektieren/Im gesamten Muster"	"Strg"+"F"
"Selektionen/Suchen und selektieren/Im gesamten Muster (additiv)"	"Strg"+"Umschalt"+"F"
Zeichenwerkzeug "Linie"	"B"
Zeichenwerkzeug "Rechteck"	"N"
Zeichenwerkzeug "Stift"	"V"
Zusätzliches Quadrat selektieren	"Strg" + "Umschalt" + Zeichenwerkzeug "Rechteck/Quadrat"
Selektion vergrößert anzeigen.	"Strg"+"Alt"+"B"
Selektion während des Selektierens verschieben	"Tab" + Zeichenwerkzeug
"Stricktechnik"	
"Stricktechnik/Automatische Technikbearbeitung"	"F10"
"Stricktechnik/Garnfelder"	"F4"
"Stricktechnik/Konfiguration"	"Umschalt"+"F9"
"Stricktechnik/Maschenlänge"	"Strg"+"L"
"Stricktechnik/Muster vor Technikbearbeitung laden"	"Umschalt"+"F10"
"Stricktechnik/Rapport"	"Strg"+"R"
"Stricktechnik/Schlittengeschwindigkeit"	"Strg"+"Alt"+"V"
"Stricktechnik/Schrittweise Technikbearbeitung"	"Strg"+"F10"
"Stricktechnik/Technikreihen-Daten"	"F9"
"Stricktechnik/Warenabzug"	"Strg"+"W"
"Sintral"	
"Sintral/Import SETUP"	"Alt"+"F12"
"Sintral/Import Sintral-Check"	"Alt"+"F11"
"Sintral/Sintral anzeigen"	"Alt"+"F10"
"Sintral/Sintral/Jacquard/Setup erstellen"	"F11"
"Sintral/Sintral-Check"	"Strg"+"F11"
"Sintral/Sintral-Funktionen"	"Strg"+"Alt"+"F"
"Formansicht"	
Strickablauf in der Modulleiste selektieren.	"F5" (Formansicht)

Funktion	Tastenkombination
"Datei"	
Formkante in der Tabelle der Form-Attribute auswählen, auf die der Cursor zeigt. Cursor befindet sich auf einer Position mit Kantenfarbe: Die Kantenfarbe wird aufgenommen. Cursor befindet sich auf einer Position ohne Kantenfarbe: Innerhalb Form oder Außerhalb Form wird aufgenommen.	"F6" (Formansicht)
Befindet sich der Mauszeiger in der Formansicht, wird die Anzeige in die Richtung des Mauszeigers gescrollt.	"Leertaste" (Formansicht)
"Garnfeldansicht"	
Alle Garnfelder eines Fadenführers selektieren.	"Strg"+"Umschalt" (Garnfeldansicht)

5 Glossar

Begriff	Erklärung
Abzugsteile	Steuern den Nadelabzug und bestimmen damit die Maschenfestigkeit.
Anschlusspunkte	Ein Anschlusspunkt ist mit einer in das Modul einstrickenden und einer aus dem Modul ausstrickenden Reihe definiert. Er bezeichnet somit die Stellen, an denen das Modul mit dem Muster verbunden wird. Bei den dazwischenliegenden Reihen bewegt sich der Fadenführer innerhalb des Moduls.
Anzeigeleiste	Für folgende Strickreihen-Daten bzw. Muster-Parameter können Sie eine Anzeigeleiste in die Technikansicht einblenden: Fadenführerweg, Niederhalteplatten, Maschenlänge, Warenabzug und Schlittengeschwindigkeit. Die Anzeigeleiste wird für das vordere Nadelbett unterhalb der Strickreihe und für das hintere Nadelbett oberhalb der Strickreihe angezeigt. In der Anzeigeleiste werden Farben dargestellt, welchen die einzelnen Werte zugewiesen sind.
Applikation	Das Stricken von ausgewählten Bereichen innerhalb eines Strickteils führt zu einem Gestrick im Gestrick. Beispiel: Aufgestrickte Tasche in einem Vorderteil.
Auftragsmenü	Das Auftragsmenü ist eine Liste von Strickaufträgen, die von der Strickmaschine nacheinander abgearbeitet werden. Für jeden Strickauftrag werden im Auftragsmenü Konfektionsgröße und Stückzahl festgelegt. Das Auftragsmenü kann in der Muster-Workstation M1 bearbeitet und als Text-Datei mit der Endung *.ord (Order) gespeichert werden.
Ausblenden	Eine Form kann in einer oder mehreren Formkanten das Symbol "Ausblenden" haben. Wird die Form mit dem Muster verbunden, dann wird in diesem Bereich das bei den Form-Attributen dem Symbol "Ausblenden" zugewiesene Modul in das Muster eingefügt.
Auswahlsystem	Das Auswahlsystem wählt die Nadel für die Nadelaktion aus. Jede Nadel kann folgende Nadelaktionen ausführen: <ul style="list-style-type: none"> - Außer Tätigkeit (nicht Stricken) - Fang - Masche - Umhängen - Übergabe - Umhängen - Übernahme - Splitten - Übergabe - Splitten - Übernahme
Automatisches Umhängen	Beim automatischen Umhängen handelt es sich um ein Umhängen das nicht vom Anwender gezeichnet werden muss, sondern automatisch eingetragen wird. Dieses Umhängen befindet sich in der Startbedingungen-Ebene.
Bild-Import	Mit dem Bild-Import können Sie Bilder in den Formaten BMP, TIF und PCX importieren und in der Größe der Bilder ein Muster, ein Musterteil oder eine Form erstellen.
Containerdateien	Containerdateien sind Dateien im STOLL Knit-Memory-Card Format, jedoch auf üblichen Datenträgern (Festplatte, Diskette, CD oder DVD). Sie haben standardmäßig die Dateinamenerweiterung .IMG. Besonders zum Datenaustausch mit den Strickmaschinen und Musteraufbereitungsanlagen werden Containerdateien auf Disketten gespeichert. Erstellt und verwaltet werden diese Dateien mit dem Programm STOLL Knit-Memory-Card.
CPU/Central Processing Unit	Zentrale Rechereinheit

Cursor-Funktionen	Cursor-Funktionen sind die Funktionen Nadelaktion, Modul, Farbe, Maschenlänge und die Form-Attribute. Wenn sie eingeschaltet sind, "hängen" sie am Cursor, so dass Sie damit zeichnen können.
Datenbank	In der Datenbank werden alle Module, die Stollmaschinen und die Kundenmaschinen gespeichert. Die Datenbank mit den Modulen wird als Modul-Datenbank bezeichnet und die Datenbank mit den Maschinen als Maschinen-Datenbank.
Desktop-Software	Auf der grafisch orientierten Bedienoberfläche des Touchscreen der CMS sind alle Funktionen der Maschine im Zugriff, die Betriebsdaten der CMS werden angezeigt. Die Bedienoberfläche zeigt dabei Informationen zur aktuellen Bediensituation.
Dialog	Ein Fenster, in dem Informationen eingegeben oder ausgewählt werden, die das Programm für die Ausführung von Aktionen benötigt.
Direkt-Einfügen	Bei Direkt-Einfügen wird das Modul nicht automatisch in die bestehenden Strickreihen des Musters einsortiert. Es findet kein Reihenabgleich statt. Strickabläufe werden unabhängig von Musterreihen im Modul oder im Muster eingefügt.
Direktwahl	Eine Strickangabe zur Nadelauswahl (SINTRAL-Befehl), maximal 64 Nadeln breit, über das gesamte Strickteil. D = Direktwahl von Nadeln über die gesamte Maschinenbreite I = Nadel ausgewählt (Stricken) . = Nadel nicht ausgewählt (Nichtstricken)
Domäne	Eine Gruppe von miteinander vernetzten Computern, die Daten und Ressourcen gemeinsam verwenden.
Drag & Drop	Arbeitsweise um Elemente zu kopieren (drag) und an gewünschter Stelle wieder einzufügen (drop).
Dreidimensionales Stricken	Gestricke in der dritten Dimension zeigen im Bereich Oberbekleidung eine ausgeprägte Optik. Mehrdimensionales Stricken findet sich auch im Bereich "Technische Maschenwaren". Beispielsweise erzielt man Wölbungen nach innen oder außen (dritte Dimension) oder Halbkugeln durch Aneinanderstricken von ellipsenförmigen Segmenten in Spickeltechnik, wobei im Zentrum eine wesentlich größere Anzahl von Maschen gestrickt wird als am Rand der Segmente.
Ebenen eines Musters	Ein in der M1 beschriebenes Muster besteht aus übereinander liegenden Ebenen. Die oben liegende Ebene überschreibt jeweils die darunter liegende Ebene. Die Ebenen können einzeln ein- oder ausgeblendet werden. Es gibt Editierebenen für den Anwender und spezielle Ebenen für die Automatismen, in denen diese ihre Ergebnisse eintragen. Vorteile der Ebenen-Struktur: - Die Automatismen der M1 können vom Anwender während der Muster-Erarbeitung aus- und später wieder eingeschaltet werden - Fully Fashion Muster können in das Grundmuster und die Form aufgetrennt werden - Ergebnisse der Technikbearbeitung können vom Anwender modifiziert werden.
Editierfarbe	Wenn Sie ein Modul mit einer anderen als der bestehenden Farbe in das Gestrick einfügen wollen, brauchen Sie nicht die Modulfarbe im Modul zu ändern. Es genügt, aus der Symbolleiste Garnfarben die neue Farbe auszuwählen. Diese Farbe wird als Editierfarbe bezeichnet.
Eigene Maschinen	Daten der Stoll Strickmaschinen des anwendereigenen Maschinenparks.
Einflächiger Jacquard	Einflächiger Jacquard wird unter Verwendung nur der Nadeln eines Nadelbetts hergestellt. Mustergemäß ausgewählte Nadeln stricken ein Jacquardmuster.

Einschlitten-Maschinen	Maschinen mit einem Schlitten.
Einzelnadelauswahl	Die Nadeln werden durch SINTRAL-Befehle im Strickprogramm angewiesen, die mustergemäß erforderliche Tätigkeit auszuführen, z. B. "R" - alle Nadeln stricken Masche "F" - alle Nadeln stricken Fang "0" - alle Nadeln stricken nicht (0 = Null) usw.
Fadenführer	Die Aufgabe des Fadenführers ist, das Strickgarn für die Maschenbildung in die Nadeln einzulegen. Dazu wird er von der Fadenführer-Auswahleinheit über dem Stricksystem in der Faden-Einlegeposition über den Nadeln geführt.
Fadenführer-Feld	Die Garnfelder werden zu Fadenführer-Feldern zusammengefasst. Jedes neue Fadenführer-Feld bewirkt den Einsatz eines neuen Fadenführers. Die Zuordnung können Sie im Dialog Garnfeldzuordnung beeinflussen.
Fadenführerauswahl	Die Auswahl der Fadenführer erfolgt durch die Fadenführer-Auswahleinheit. Sie können, z. B. für Applikationen, in jeder erforderlichen Position entlang der Fadenführerschienen ein- und ausgeschaltet werden. Die Informationen dazu sind im SINTRAL-Strickprogramm enthalten. Die Fadenführer können beispielsweise für den Neubeginn eines Gestricks automatisch in ihre Ausgangsstellung gefahren werden.
Fadenführerposition	Die Position, in der der Fadenführer nach dem Stricken einer Maschenreihe verbleibt.
Fadenführerschienen	Doppel-Profil-Metallschienen, die über dem Nadelbett montiert sind. Auf den vier Doppel-Fadenführerschienen sind bis zu 32 Fadenführer vorhanden.
Fadenführerweg	Ist die vom Fadenführer zurückzulegende Wegstrecke. Diese wird von der Technikbearbeitung automatisch aus der Aktion Einlegen ermittelt. Der Fadenführerweg wird in der Fadenführer-Anzeigeleiste der Technikansicht als durchgehende Linie in der Farbe des Garnes dargestellt. Start- und Endpunkt können verändert werden.
Fadenführung	Die Fadenführung leitet das Strickgarn von der Spule bis zur Nadel.
Fadenflottung	Mit Fadenflottung wird die Fadenlänge bezeichnet, die sich beim Stricken über eine oder mehrere nicht strickende Nadeln zieht. Dadurch wird die in der Nadel ruhende, nicht arbeitende Masche der vorher gebildeten Maschenreihe langgezogen. Senkrechte Maschenreihen werden als Maschenstäbchen bezeichnet. Bei Fadenflottungen differiert die Summe der Maschen in den Maschenstäbchen. Dieses Prinzip findet auch beim Stricken eines einflächigen Bunt-Jacquards Verwendung, bei dem sich zwei oder mehr Farben zu einer Farb-Maschenreihe ergänzen.
Farb-Jacquard	Beim Farb-Jacquard (Bunt-Jacquard) werden durch die Nadelauswahl in den Stricksystemen und durch verschiedenfarbige Fäden, die den einzelnen Stricksystemen zugeordnet werden, Motive aus farbigen Maschen gestrickt.
Farbabgleich	Beim Einfügen von Modulen in das Muster wird überprüft, ob die Farbe der Maschenreihe vom Modul auch in der Musterreihe des Musters vorhanden ist. Wenn dies der Fall ist, wird die Maschenreihe vom Modul auf die Maschenreihe mit der gleichen Farbe im Muster platziert. Dieser Vorgang heißt Farbabgleich.
Farbe	Bei der M1 werden Farben zur Repräsentation unterschiedlicher Garne und zur Zuweisung von Muster-Parametern benutzt. Bei den Farben für die Garne wird zwischen Garnfarbe, Modulfarbe und Editierfarbe unterschieden.

Farbgruppen	Innerhalb eines Farbschemas gibt es die drei Farbgruppen Standard, 1:2 multi gauge und Technik. Die Farbpalette der Farbgruppen Standard und 1:2 multi gauge ist identisch, jedoch besitzen diese zur Unterscheidung unterschiedliche Garn-Nummern. Für das Zeichnen von Farbflächen innerhalb eines Musters werden die Farben aus der Farbgruppe Standard verwendet. Für das Erstellen von multi gauge-Mustern wird die Farbgruppe 1:2 multi gauge verwendet. Anhand der Garn-Nummer wird erkannt, dass es sich um multi gauge handelt und es kann eine korrekte Darstellung in der Gestrickansicht erfolgen. In der Farbgruppe Technik sind die Farben für die Trennreihe und den Anfang enthalten. Diesen ist auch eine Garn-Art vorgegeben.
Farbreduktion	Beim Import eines Bildes mit mehr als 16 Farben wird die Farbanzahl automatisch auf maximal 16 Farben reduziert, wobei ähnliche Farben zusammengefasst werden. Die verbleibenden Farben können wahlweise manuell weiter reduziert werden.
Farbschema	Um ein Gestrick in unterschiedlicher Farbzusammenstellung zu betrachten, sind Farbschemen vorhanden. Bei einem Farbschema handelt es sich um eine Farbpalette, die von Ihnen zusammengestellt werden kann. Jedes Farbschema beinhaltet die drei Farbgruppen Standard, 1:2 multi gauge und Technik.
Favoriten	Die Module in der Modulgruppe "Favoriten" werden in der "Modulleiste" dargestellt.
Favoriten	Eine Verknüpfung zu bevorzugten Dateien, Verzeichnissen oder Websites.
Form	Bei einer Form handelt es sich um einen geschlossenen Linienverlauf, der ein Strickteil darstellt.
Form-Attribute	Form-Attribute sind die Farbe der Formkante und die Symbole aus der Symbolleiste Formwerkzeuge.
Formansicht	Die Formansicht dient zur Darstellung der Form. Mit den Symbolen aus der Symbolleiste Formwerkzeuge kann diese editiert werden.
Formstricken durch Abwerfen (Formen)	Herstellung eines annähernd geformten Strickteils (Formen, kein Fully Fashion). Anstelle des Mindern (feste Randmaschen) werden Maschenbereiche abgeworfen (offene Randmaschen), um Zeit und beim Strickprozess Garn zu sparen. Durch das Formstricken (Fully Fashion) wird jedoch bedeutend mehr Garn eingespart.
Formstricken/Fully Fashion	Strickeile, z. B. Vorderteile, oder auch komplette Pullover können als Schnittware oder als Formgestrick (Fully Fashion) hergestellt werden. Formgestricke entstehen durch Zunehmen oder Mindern von Maschen am Gestrickrand. Beim Formstricken entfällt das Zuschneiden und es wird weniger Garnmaterial benötigt, gleichzeitig wird eine wertvollere Gesamtoptik des fertigen Kleidungsstücks erreicht. Formstricken ist auf allen CMS-Maschinentypen möglich.
Funktion	Ein im SINTRAL-Strickprogramm verwendbarer Befehl, mit dem einige Strickzeilen als Einheit zusammengefasst werden können. Der Funktionsbeginn wird mit FBEG und das Funktionsende mit FEND gekennzeichnet. Die Funktion wird mit einem Namen versehen, z. B. F:2x1 für einen 2x1 Anfang. Funktionen vereinfachen die Strickprogramme.
Garn-Art	Den Farben aus der Farbgruppe "Technik" in der Symbolleiste "Garnfarben" ist eine "Garn-Art" zugeordnet. Die Fadenführer mit diesen Garn-Arten sind automatisch in die Fadenführer-Belegung eingetragen.
Garn-Nummer	Da die Garnfarben individuell verändert werden können, hat jede Garnfarbe zur eindeutigen Unterscheidung der Garne eine Garn-Nummer.

Garnbrücke	Eine Garnbrücke ist die Verbindung einer unterbrochenen Farbfläche mit Hilfe eines Jacquard-Generators oder Jacquard-Moduls.
Garnfarbe	Um möglichst einfach unterschiedliche Garne im Gestrick zuweisen zu können und diese Bereiche sichtbar zu machen, werden die Garne durch Farben repräsentiert.
Garnfeld	Bei einem Garnfeld handelt es sich um einen Strickbereich, in dem dasselbe Garn verwendet wird. Die Garne sind durch die Garnfarbe und die Garn-Nummer voneinander zu unterscheiden. Garnfelder sind zur Ermittlung der Fadenführer-Felder notwendig. Jede Garn-Nummer erhält ein eigenes Garnfeld. Ist der Bereich einer Garn-Nummer durch ein anderes Garn unterbrochen, dann werden mehrere Garnfelder ermittelt.
Garnfeldansicht	Die Garnfeldansicht dient der Verdeutlichung, wo im Muster welche Garnfelder ermittelt wurden. Mit Hilfe des Dialogs Garnfeldzuordnung können die aus den Garnfeldern ermittelten Fadenführer-Felder, anders organisiert werden.
Garnfeldzuordnung	Im Dialog "Garnfeldzuordnungen" beeinflussen Sie die "Technikbearbeitung". So fassen Sie zum Beispiel mehrere Garnfelder zu einem Fadenführer-Feld zusammen oder ordnen einem Garnfeld 2 Fadenführer-Felder zu, wodurch in diesem Bereich mit zwei Fadenführern gearbeitet wird.
Gegenspickel	Abschluss eines Spickels um z. B. nach einem keilförmigen Spickel wieder ein gerades Gestrick zu erhalten.
Gestrickabzug	Dieser befindet sich unter den Nadelbetten und besteht je nach CMS-Typ aus den drei Einheiten: Hauptabzug, Hilfsabzug und Kammabzug. Der Hauptabzug, zwei gummibeschichtete Walzen, wird durch einen elektronisch geregelten Motor angetrieben. Der Hilfsabzug erfasst das Gestrick unmittelbar unter den Nadelbetten. Bei beiden sind Abzugskraft und Abzugsgeschwindigkeit programmierbar. Mit dem Kammabzug werden Strickteile automatisch begonnen, in den Hauptabzug eingeführt und nach Fertigstellung ausgeworfen.
Gestrickansicht	Grafische 3D-Darstellung des Musters.
Gestrickmuster	Ein kleiner Abschnitt des Gestricks, der für Sicht-, Griff-, Referenz- und Qualitätsprüfungen hergestellt wird.
Gestrickrand	Die Maschen am Gestrickrand.
Größentabelle	Mehrere Programmzeilen innerhalb des Strickprogramms, denen derselbe Reportschalter oder Zähler zugeordnet ist. Mit der Größentabelle lassen sich verschiedene Größen mit nur einem Strickprogramm stricken.
Grenzbedingung	Eine Grenzbedingung entsteht aus einem Grenzmodul, das in ein einfaches Modul integriert wird. Dieses neue Modul wird Modul mit Grenzbedingung(en) genannt.
Grenzbedingungs-Zeile	Zeile, die für das Zeichnen der Nadelbelegung in das Grenzmodul eingefügt werden muss. Diese Zeile wird mit einem gelben Hintergrund dargestellt.
Grenzmodul	Ein Grenzmodul beachtet die Nadelbelegung der vorausgehenden Nadeln und setzt selbständig notwendige Übergänge vom Muster zum zugehörigen Modul ein. Ein Grenzmodul kann nur als Bestandteil eines Moduls mit Grenzbedingung(en) in das Muster eingesetzt werden.
Grenzmodul-Zeile	Beim Erstellen von Grenzmodulen mit Grenzbedingung(en) werden Grenzmodul-Zeilen eingefügt um Grenzmodule zu integrieren. Im Modul-Editor werden diese Zeilen mit rotem Hintergrund dargestellt.

Grundlinie (Schnitt-Editor)	Die Grundlinie ist die horizontale Koordinatenachse im Schnitt-Editor. Im Gegensatz zur vertikalen Koordinatenachse (Mittelachse) wird diese nicht angezeigt. Im Allgemeinen liegt auf der Grundlinie die Startlinie des Schnitts.
Grundmuster	Als Grundmuster wird das Muster bezeichnet, das im Dialog "Neues Muster" nach dem Anfang erstellt wird. Dieses Grundmuster aus Masche hinten bildet die Grundlage zur Erstellung eines neuen Musters.
Gruppierung	Sie können mehrere Technikreihen zu einer Musterreihe gruppieren (zusammenfassen). Bei Intarsia und Jacquard wird die Gruppierung automatisch erzeugt. Bei den Stoll-Modulen ist diese bereits vorgegeben.
Hardwareprofil	Beschreibung der Konfiguration und der Eigenschaften von Hardware
Hauptantrieb	Der Schlittenwagen wird über einen Zahnriemen an der Rückseite der CMS-Maschine und über einen elektronisch geregelten Motor angetrieben. Der Schlittenwagen ist an dem Zahnriemen angeklemt und reversiert nur über den zum Stricken oder Maschenumhängen ausgewählten Nadeln. Der Schlittenweg wird dabei durch das RCR-System optimiert, was eine wesentliche Produktionssteigerung bewirkt.
Hilfsabzug	Der Hilfsabzug erfasst das Gestrick unmittelbar unter dem Nadelbett und unterstützt so die Maschenbildung. Dadurch sind alle gestricktypischen Erfordernisse, auch die des Formstrickens, problemlos ausführbar.
img-Datei	In einer Datei Cardimag.img können das Strickprogramm (Sintral) und/oder Maschinen- und Auftragsdaten auf der Festplatte, einer Diskette oder einer Knit-Memory-Card gespeichert werden. Eine TC-Strickmaschine, die per Ethernet vernetzt und entsprechend konfiguriert ist, kann z. B. auf eine Cardimag.img-Datei auf der Festplatte direkt zugreifen.
Intarsia-Fadenführer	Zur Herstellung von Intarsia-Gestriken verwendete, schwenkbare Fadenführer
Intarsia-Muster	Farbmuster, wobei die bunten Musterfäden nicht das ganze Gestrick durchziehen. Meist medaillonähnliche oder geometrische Dessins auch mit Struktur.
Jacquard	Begriff für Musterauswahl, nach dem Erfinder Jacquard. Heute: Stricken mit mustergemäß ausgewählten Nadeln. Auch Musterbezeichnung, beispielsweise 3-farbiger Jacquard: Stricken von Jacquardmotiven (Bildern) unter Verwendung von Strickgarnen in 3 verschiedenen Farben. Oder Struktur-Jacquard, Umhänge-Jacquard usw.
Jacquard-Editor	Bildbearbeitungsprogramm für den MC-Jacquard. Dieser kann unter Verwendung der Modultechnik erstellt und für die M1 (*.jdv) oder für die Maschine (*.jac) gespeichert werden.
Jacquard-Editor (Modul)	Bildbearbeitungsprogramm für Module, die im MC-Jacquard verwendet werden können.
Jacquard-Generator	Um aus einer Farbfläche im Muster einen Jacquard zu generieren, wird diesem Bereich mit Hilfe eines Dialogs ein Jacquard-Generator (oder ein Jacquard-Modul) zugewiesen. Jacquard-Generatoren bestimmen die Bindung der Rückseite wie Flottung, Ringel, Köper und Netz.
Jacquard-Gruppe	Eine Jacquard-Gruppe besteht aus den Garnfeldern eines Jacquards, der mit einem Jacquard-Generator oder einem Jacquard-Modul erstellt wurde. Die Jacquard-Gruppen werden in der Garnfeldansicht angezeigt. Dadurch wird schnell ersichtlich, wo sich im Muster ein Jacquard befindet.

Jacquardfarbe	Für den MC-Jacquard im Jacquard-Editor stehen 256 verschiedene Jacquardfarben zur Verfügung. Die Farben mit der Farbnummer 1 bis 40 enthalten zusätzliche Jacquard-Symbole, die in der Textdatei des MC-Jacquards (*.jac) für das Strickprogramm der Maschine benötigt werden.
JDV-Modul	Das sind Module für den Jacquard-Editor, die nur aus Jacquardfarben bestehen und nur in den MC-Jacquard-Dateien verwendet werden können.
JSA (Jacquard-Struktur-Automatik)	JSA von STOLL ermöglicht die Strickmuster- und Strickprogramm-Erstellung mit hohem Automatisierungsgrad. Der Anwender zeichnet das zu strickende Dessin direkt am Bildschirm. Die STOLL-Musterungsanlage SIRIX erstellt daraus für jede elektronische Stoll Flachstrickmaschine automatisch das Strickprogramm. Bei dieser Programmieretechnik werden die Angaben für den Steuer- und Jacquardteil in einer Jacquardzeile zusammengefasst. JSA verfügt dazu auch über Funktionen und Module wie Abketteln, Zöpfe stricken, Aranmuster stricken oder auch Blenden und Taschen einsetzen.
k&w-Form	Bei einer k&w-Form handelt es sich um geschlossene Linienverläufe für Leib und Arm, die miteinander verbunden einen Komplettartikel darstellen.
Kammabzug	Mit dem Kammabzug werden auf leeren Nadeln die Strickteile automatisch begonnen, nach Fertigstellung ausgeworfen und im Stauraum der CMS abgelegt. Dazu wird eine Netzreihe gestrickt, deren Maschen von den Kammhaken erfasst werden. Das danach folgende Gestrick wird automatisch in den Gestrickabzug eingeführt.
knit and wear (k&w)	Eine KW-Maschine produziert Fully Fashion Komplettartikel. Die Gestricke kommen mit festem Anfang, geschlossenem Körper, angestrickten Ärmeln und eingestrickter Halseinfassung tragfertig aus der Maschine. Damit entfällt die Konfektion in der Näherei.
Knit-Memory-Card (KMC)	Die Knit-Memory-Card ist ein leistungsfähiges Speichermedium für den Austausch von Musterdaten von Muster-Workstation zu Maschine oder von Maschine zu Maschine. Zum Lesen und Schreiben von Knit-Memory-Cards (KMC) wird der STOLL Knit-Memory-Card Adapter benötigt.
Knit-Memory-Card Adapter	Zum Lesen und Schreiben von Knit-Memory-Cards (KMC) wird der STOLL Knit-Memory-Card Adapter benötigt. Dieses Gerät wird an eine serielle Schnittstelle am Rechner angeschlossen und über den Namen der Schnittstelle angesprochen.
Kombinations-Modul	Ein Kombinations-Modul setzt sich aus bis zu 9 bereits bestehenden Modulen zusammen und lässt sich in variabler Breite und Höhe in das Gestrick einfügen.
Kommentar	In der Muster-Workstation M1 können in der Gestrick- und in der Technikansicht des Musters Kommentare in Form von Text positionsgenau definiert werden. Zusätzlich besteht in der Gestrickansicht die Möglichkeit, an einer beliebigen Position eine Stecknadel oder eine Bitmap-Datei anzuheften.
Kommentar	CMS-Strickprogramme bestehen aus SINTRAL Befehlen und Kommentarzeilen. Kommentare verwendet der Designer oder Stricker um SINTRAL Befehle zu erläutern oder zusätzliche Informationen zu übermitteln. Beispiel: Die im Gestrick zur Anwendung kommenden Fadenführer und die Garnfarbe, die für das Dessin benötigt werden, oder die Code-Nummer des Dessins. Kommentar-Anweisungen werden durch die Maschine während der Produktion ignoriert. Kommentare sind nur für den Bediener bestimmt. Kommentarzeilen beginnen nach der Zeilen-Nummer mit einem "C".
Kontextmenü	In einem Kontextmenü sind Funktionen verfügbar, die sich speziell auf einen bestimmten Bereich der grafischen Oberfläche beziehen. Kontextmenüs werden mit der rechten Maustaste aufgerufen.

Kontextsensitive Hilfe	Die kontextsensitive Hilfe ermöglicht den direkten Aufruf der M1-Online-Hilfe zu einem bestimmten Thema. Beschreibungen zu allen Befehlen, Symbolen und Ansichten der M1-Oberfläche sind aufrufbar.
Kopplungsweite	Abstand der Schlitten im Tandembetrieb (Beispiel 50, 52, 54 Zoll). Durch die Einbauweise der Kopplungsstange wird die Kopplungsweite bestimmt.
LAN (Local Area Network)	Lokales Netzwerk
Langgezogene Masche	Sie entsteht, wenn eine Maschen haltende Nadel nicht strickt. Folgen mehrere solche Maschenreihen aufeinander, wird diese Masche immer mehr in die Länge gezogen. Diese Technik eröffnet verschiedene Musterungsmöglichkeiten, wie Noppenmuster, Wellenmuster usw.
Leerreihe	Eine Fahrt des Schlittenwagens, bei der sämtliche Stricksysteme und Fadenführer außer Funktion sind. Dies ist in Ausnahmefällen erforderlich.
Logischer Zoom	Eine virtuelle Darstellung des Gestricks, bei der die rechten und linken Maschen sichtbar nebeneinander angezeigt werden.
Lokales Modul	Bei einem lokalen Modul handelt es sich um ein Modul das im Muster vorhanden ist, in der Modul-Datenbank jedoch nicht abgespeichert ist.
Lost & Found	Bei Lost & Found handelt es sich um eine Modulgruppe im Modul-Explorer. Bei einem Datenbank-Check werden in dieser Modulgruppe die Verknüpfungen zu den verloren gegangenen Modulen abgelegt.
Maschen-Echo	Das Aufziehen einer Selektion wird in der Gestrickansicht der Gestrickdarstellung durch selektierte Maschen angezeigt.
Maschenreihe	Eine Technikreihe, die aus den Nadelaktionen Masche und/oder Fang und/oder Flottung und/oder Splitten besteht.
Maschenstäbchen	Die senkrechte Reihe von Maschen in einem Gestrick (entlang der Warenlänge).
Maschinen-Attribute	Bei den Maschinen-Attributen können Sie Einstellungen zur Maschine vornehmen, die bei der Technikbearbeitung berücksichtigt werden.
Maschinen-Daten	Bei den Maschinen-Daten handelt es sich um maschinenspezifische Korrekturwerte und Einstellungen.
Maschinen-Datenbank	Die Maschinen-Datenbank ist unterteilt in die Stollmaschinen-Datenbank und die Kundenmaschinen-Datenbank. In der Stollmaschinen-Datenbank sind alle Stollmaschinen gespeichert. In der Kundenmaschinen-Datenbank stellen Sie Ihren eigenen Maschinenpark zusammen. Der Zugriff auf die Maschinen-Datenbank erfolgt über den Maschinen-Explorer.
Maschinen-Explorer	Im Maschinen-Explorer werden alle Stollmaschinen verwaltet. Sie können daraus Ihren eigenen Maschinenpark zusammenstellen.
MC-Jacquard (*.jac)	Der MC-Jacquard (*.jac) ist das von der Maschine benötigte Jacquardprogramm im Textformat, in der die Jacquard-Symbole für das Strickprogramm (Sintral) enthalten sind. Die Datei kann als Text im Programm UltraEdit-32 bzw. als Bild im Jacquard-Editor angezeigt und bearbeitet werden. Für ein Muster der M1 wird der MC-Jacquard automatisch erstellt und innerhalb des Musters gespeichert. Aus dem Muster heraus kann er angezeigt oder extrahiert werden (Menü Sintral).
MC-Jacquard (*.jdv)	Der MC-Jacquard (*.jdv) ist das Jacquardprogramm im M1-Format. Die Datei kann als Bild im Jacquard-Editor angezeigt und bearbeitet werden.

Mindern	Das Umhängen der Randmaschen nach innen zur Erzeugung der gewünschten Form und Größe des Ärmels oder Leibteils. Nach dem Mindern sind die Maschen abgebenden Nadeln außer Tätigkeit, dadurch arbeiten weniger Nadeln in der Breite.
Mittensersatz	Aufeinander folgende Umhängereien mit unterschiedlichen Versätzen werden, wo dies möglich ist, zu einem Hub zusammengefasst.
Modul	Unter einem Modul versteht man häufig verwendete stricktechnische Abläufe mit den dazugehörigen Modul-Parametern. Module sind in der Modul-Datenbank gespeichert und werden vom Modul-Explorer verwaltet. Aus der Modulleiste oder aus dem Modul-Explorer können Sie die Module auswählen und in Ihr Muster einfügen.
Modul-Datenbank	In der Modul-Datenbank sind alle Module der Muster-Workstation gespeichert. Der Zugriff auf die Modul-Datenbank erfolgt über den Modul-Explorer und über die Modulleiste.
Modul-Echo	Bei einem Modul-Echo handelt es sich um eine Anzeige der Modulgröße des ausgewählten Moduls. In der Gestrickansicht wird das Modul-Echo als Bild des Moduls dargestellt und in der Technikansicht als Markierung.
Modul-Explorer	Im Modul-Explorer werden alle Modularten verwaltet. Sie können Module auswählen, anzeigen, editieren, importieren, exportieren, verschieben und löschen.
Modulbaum	Darstellung der Modulverknüpfungen im Modul-Explorer in baumartiger, hierarchischer Struktur.
Modulfarbe	Unter Modulfarbe versteht man die Garnfarbe eines Moduls.
Modulleiste	In der Modulleiste stehen die Module aus der Modulgruppe "Favoriten (Modulleiste)" zur Verfügung.
Modulpositionierung	Wird beim Bild-Import einer Farbe ein Modul zugewiesen, dann können die Module entweder in ein Raster gefüllt werden, damit sie direkt übereinander angeordnet werden, oder sie können frei (ohne Raster) eingefüllt werden. Da das Modul in den seltensten Fällen exakt in die Farbfläche passt, ist Einfügen mit vom Modul bedecktem Rand oder freiem Rand möglich.
Modulverknüpfung	Verknüpfung eines Moduls aus der Modul-Datenbank im Modul-Explorer und Modulleiste bzw. die Verbindung vom Modul in der Datenbank zu den einzelnen Verwendungen des Moduls in unterschiedlichen Modulgruppen.
multi gauge	Beim Stricken von multi gauge - Artikeln werden mehrere Feinheiten in einem Gestrick realisiert.
Musterglobal	Vorgaben und Einstellungen, die für ein gesamtes Muster gelten sollen werden als musterglobal bezeichnet.
Musterlokale Modulgruppe	Modulgruppe innerhalb der Modulleiste, in welcher die Module aus dem Muster enthalten sind.
Musterreihe	Eine Musterreihe stellt einen Block von gruppierten Technikreihen dar.
Musterreihen-Darstellung	Darstellungsform in der Gestrick- und Technikansicht, bei der nur die Musterreihen angezeigt werden.
Musterspeicher der CMS	Die CMS-Strickprogramme werden als SINTRAL-Programme im Musterspeicher des CMS-Computers gespeichert. Der SINTRAL-Befehl PA: baut aus einzelnen Jacquardbildern eine Strick-Patrone auf. Beispiel: PA:20. 5JA1 20. bedeutet: 20 Nadeln Grundfarbe - 5 mal Jacquardmotiv 1 - 20 Nadeln Grundfarbe.

Musterteile	Musterbereiche, die mit den Funktionen Kopieren und Ausschneiden in der Zwischenablage (Paste Buffer) temporär gespeichert oder mit der Funktion Bild in Paste Buffer importiert wurden.
Nadelaktionen	Nadelaktionen sind diejenigen Zeichen, die Sie für das Erstellen des Moduls oder Musters in der Technikansicht verwenden können.
Nadelbett	Bei der CMS-Flachstrickmaschine sind zwei Nadelbetten, ein vorderes und ein hinteres, dachförmig zueinander gelagert. Das hintere Nadelbett kann mittels Schrittmotor mit der Versatzeinrichtung seitlich um bis zu zwei Zoll in beiden Richtungen versetzt werden. In den Nuten der Nadelbetten sind die CMS-Federzungenadeln eingesetzt, sowie zur Nadelauswahl die Elemente: Kuppelungsteil, Zwischenschieber, Auswahlplatine mit Platinenfeder. Die Nadeln des vorderen Nadelbetts stehen den Nadeln im hinteren Nadelbett auf Lücke gegenüber. Die CMS 330 TC4 arbeitet mit zwei weiteren Zusatzbetten. Diese sind waagrecht über den Nadelbetten gelagert und mit Übertragungsteilen bestückt. Die Übertragungsteile ermöglichen ein schnelles, seitliches Übertragen von Maschen, indem diese von den Nadeln auf die gegenüberliegenden Umhänge-teile transferiert und - nach einem Versatz - wieder in die Nadeln zurückgegeben werden. Geminderte Formstrickeile und Versatzeffekte werden mit dieser Technik sehr wirtschaftlich gestrickt.
Nadelblatt	Ein leeres Fenster, in dem nur die Nadeln als Punkte dargestellt sind. Hier können die Nadelaktionen eingezeichnet werden.
Nadeldichte	Für das Stricken von k&w-Artikeln stehen die KW-Maschinen in den speziellen Feinheiten 5.2, 6.2 und 7.2 zur Verfügung. Die gleichen Feinheiten werden beim Stricken von multi gauge eingesetzt. Die herkömmliche Maschinenfeinheit, der die spezielle Feinheit entsprechen würde, wird als Nadeldichte bezeichnet.
Nadelkopffinheit	Eine Nadel kann einen Nadelkopf haben, der nicht der Feinheit der Nadel entspricht.
Netzwerkadapter (Netzwerk-Karte)	Hardware für die Vernetzung eines Computers
Niederhaltetechnik	An den Abschlagkanten der beiden CMS-Nadelbetten halten schwenkbare Niederhalteplatinen das Gestrick unten (Einschließstellung), wenn die Nadeln zur Maschenbildung ausgetrieben werden. Bei der Fadeneinlage sind die Niederhalteplatinen geöffnet. Die Steuerung erfolgt automatisch. Die CMS-Niederhaltetechnik (STOLL-Patent) ermöglicht außergewöhnliche Muster, mehrdimensionales Stricken (Gestrick auf Gestrick) und die Herstellung "Technischer Textilien".
NP	Durch die Nadelsenkerposition wird die Maschengröße bestimmt. Das Abzugsteil wird durch den Schrittmotor in die gewünschte Position bewegt.
Online-Hilfe	Die gesamte Hilfe, die Sie innerhalb der M1 aufrufen können. Der Inhalt entspricht dem Benutzerhandbuch.
Paste Buffer	Zwischenablage der Muster-Workstation M1 mit den Musterteilen, die mit der Funktion "Bild in Paste Buffer" gespeichert wurden. Der Inhalt der Zwischenablage wird innerhalb der Modulleiste in der Modulgruppe Musterteile angezeigt.
Platzhalter	Einem Modul können keine Fadenführer zugewiesen werden. Um dennoch verschiedene Fadenführeraktionen eingeben zu können, wird der Platzhalter verwendet.
Prüfung	Technikbearbeitung für ein Muster, für das die Technikbearbeitung bereits durchgeführt wurde. Dabei werden nachträgliche Änderungen am Muster auf Fehler und fehlende Daten ergänzt.

Quickinfo	Auch Tooltip oder Tipptext. Eine kurze Beschreibung eines Bildelementes. Die Quickinfo wird nach kurzer Zeit angezeigt, wenn der Cursor auf ein Element gestellt wird.
Randnadeln	Nadeln, mit denen die äußeren Maschen am Gestrickrand gestrickt werden.
Rapport	Ein Rapport ist eine Wiederholung von Reihen oder Spalten.
Rapportschalter (RS)	Im SINTRAL-Programm können Strickreihen als Rapport, z. B. Musterrapport, aufgebaut und wiederholt werden. Ein Rapport beginnt mit RBEG und endet mit REND. 19 Rapportschalter (RS1 -RS19), sind je auf 1 - 9999 Wiederholungen des Rapports einstellbar, d. h. die Zahl im Rapportschalter bestimmt die Anzahl der Wiederholungen.
RCR (Intelligente Schlittenumkehr/Rapid Carriage Return)	Bei den CMS-Maschinentypen wird die Länge des Schlittenhubs automatisch durch den Rechner gesteuert. Der Rechner der Strickmaschine optimiert die Produktionsleistung der Maschine, indem er für jede Strickreihe automatisch den kürzesten Schlittenweg berechnet (Intelligentes RCR-System von STOLL).
Referenzreihe	Die Referenzreihe legt fest, welche Reihe aus dem Modul auf welche Reihe im Muster platziert wird.
Reihenabgleich	Einsortierung der Reihen eines Moduls beim Einfügen in das Muster.
Reliefjacquard	Bei einem Reliefjacquard arbeiten die verschiedenen Farben in einem beliebigen Bereich nur auf einem Nadelbett (Jacquard mit Umhängen).
Sauberstricken	Bei Maschinen der Baureihe 4xx und 3xx - ohne Kammabzug - gibt es die Funktion "Sauberstricken" um einen Strickbeginn mit "leerem Nadelbett" zu ermöglichen. Wahlweise stehen dazu die beiden Strickarten 1X1 oder R-R zur Verfügung.
Schlittenbügel	Die Schlittenbügel verbinden das vordere und hintere Schlittenteil.
Schlittenhub	Die Bewegung des Schlittenwagens in beliebiger Richtung nach links oder rechts.
Schlittenrichtung	Richtung (links oder rechts), in die der Schlitten fährt.
Schlittenteil	Je ein vorderer und hinterer Schlittenteil bilden mit den Schlittenbügeln und der Fadenwechseinrichtung eine Einheit. Die Schlittenteile tragen die Schlossplatten mit den Strickeinheiten, bestehend aus Stricksystem, Auswahlssystem und Schrittmotor. Jeder Strickeinheit im vorderen Schlittenkasten ist eine baugleiche Strickeinheit im hinteren Schlittenkasten zugeordnet.
Schlittenwagen	Der Schlittenwagen wird vom Antriebsmotor über einen Zahnriemen angetrieben und läuft auf einer vorderen und hinteren Schlittenführungsschiene, die sich über die volle Maschinenlänge erstrecken. Der Arbeitsweg des Schlittenwagens wird vom Strickprogramm gesteuert.
Schlossteile	Auf den Schlossplatten verschraubte und bewegliche Schlossteile (cams) bilden Schlossbahnen, die die Nadeln bewegen. Sie werden als Stricksystem bezeichnet. Beweglich sind Austriebs- und Abzugsteile. Abzugsteile regeln die Maschenfestigkeit und werden vom Strickprogramm durch einen Schrittmotor positioniert. Die Austriebssteile steuern die Nadeln mustergemäß in die verschiedenen Schlossbahnen für Stricken und Umhängen.
Schnitt-Import	Mit dem Schnitt-Import können Sie Schnitte im Format DXF für die Weiterverwendung in der M1 importieren.
Selan	Online Kommunikationssystem zwischen Stoll Strickmaschinen, Musterungsanlagen und Auswertungsrechnern.

Selektieren	Auswahl und Markierung bestimmter Elemente zur weiteren Bearbeitung.
Selektierter Nadelbereich (SEN)	Der SINTRAL-Befehl SEN=1-200 besagt, dass sich der Strickbereich von Nadel 1 (linke Seite des Nadelbetts) bis Nadel 200 erstreckt (Größe eines Strickteils). Verlässt die letzte Nadel das Stricksystem, kehrt der Schlittenwagen sofort um. Für jede Reihe kann der Strickbereich unterschiedlich sein. Für mehrteiliges Arbeiten wird ebenfalls der SEN-Befehl verwendet. Beispiel: drei Strickteile nebeneinander SEN1=1-210; SEN2=310-520; SEN3=620-830.
Selektion	Eine Selektion ist eine Markierung innerhalb eines Musters, einer Form oder in einem Dialog.
Selektion	Als Selektion wird das Auswählen eines Bereichs bezeichnet. Der ausgewählte Bereich ist ein Musterteil, das Sie als Modul weiter bearbeiten können. Der ausgewählte Bereich wird aufgehellt dargestellt oder mit Rahmen bzw. Laufrahmen gekennzeichnet.
SEN	Selektierter Nadelbereich. Der Sintral-Befehl SEN=1-200 sagt der CMS-Maschinensteuerung, dass sich der Strickbereich von Nadel 1 (linke Seite des Nadelbetts) bis Nadel 200 erstreckt (ein Strickteil). Für mehrteiliges Arbeiten wird ebenfalls der SEN-Befehl verwendet. Beispiel: Drei Strickteile nebeneinander im Nadelbett: SEN1=1-210, SEN2=310-520, SEN3=620-830. D. h. das erste Gestrückteil erstreckt sich von Nadel 1-210, das zweite Gestrückteil von Nadel 310-520, und das dritte Gestrückteil von Nadel 620 - 830.
Sequenz	Unter einer Sequenz versteht man die Wiederholung von Strickprogrammen, die nacheinander gestrickt werden. Dabei werden die Strickprogramme nacheinander automatisch in den Speicher der Strickmaschine eingelesen. So muss die Strickmaschine nach Beendigung eines Strickprogramms nicht warten, bis das Bedienungspersonal ein neues Strickprogramm eingelesen hat.
Single Jersey Jacquard	Einflächiger Jacquard wird unter Verwendung nur der Nadeln eines Nadelbetts hergestellt.
SINTRAL	STOLL Interpreter-Rechnersoftware für alle CMS-Maschinen. Eine von STOLL entwickelte Programmiersprache mit in der Maschinenindustrie üblichen Begriffen für die Befehle.
Sintral-Funktionen	Dem Muster können Sintral-Funktionen (<name>.sin) zugefügt werden. Diese werden durch die Technikbearbeitung (Sintral/Jacquard/Setup erstellen) in das Strickprogramm eingefügt. Im Muster selbst sind sie nicht sichtbar. Beispiele dafür sind der Übergang zwischen den Strickteilen bei Fully Fashion oder der Muster-Anfang, bei denen statt der Modultechnik eine entsprechende Sintral-Funktion verwendet wird. Die Sintral-Funktionen werden in den Muster-Parametern und in den Technikreihen-Daten verwaltet.
Skalieren	Einen Bereich in der Größe verändern.
Spalte	Als Spalte wird die senkrechte Anordnung der Maschen zueinander bezeichnet (Maschenstäbchen).
Spickel	Unter einem Spickel versteht man Stricken zusätzlicher Gestrückflächen (Strickreihen, oft in Keilform). Der Spickel setzt sich aus Spickelsegmenten zusammen. Diese werden nacheinander abgestrickt.
Spickel-Darstellung	Darstellungsform in der Gestrück- und Technikansicht, bei der die Strickbereiche eines Spickels zusammengezogen werden.
Spickel-Funktion	Automatisches Generieren der Strickbereiche (Spickelsegmente) eines Spickels. Die Werkzeuge dafür befinden sich in der Spickel-Darstellung der Technikansicht.

Spickel-Vorschau	Grafische Anzeige der zu erwartenden Ergebnisse innerhalb der Spickel-Funktion.
Spickelsegment	Ein Spickelsegment ist ein zusammenhängender Strickbereich, bei dem sich in jeder Strickreihe die Strickbreite verändert (vergrößert oder verkleinert). Mindestens zwei Spickelsegmente, nacheinander abgearbeitet, ergeben einen Spickel.
Spickelsegmentlinie	Werkzeug in der Spickel-Funktion zur Festlegung der Spickelsegmente.
Splitfunktion	Beim Splitvorgang wird die Masche beim Umhängen so geteilt, dass nur einer der beiden Maschenschenkel auf die übernehmende Nadel umgehängt wird. Da die übergebende Nadel im gleichen Stricksystem sofort eine Masche bildet, werden die sonst beim Umhängen entstehenden Öffnungen geschlossen.
Startbedingung	Die Startbedingung ist Bestandteil der Nadelaktionen mit Umhängen. Wird eine dieser Nadelaktionen im Muster verwendet, dann wird überprüft ob sich in dieser Spalte die Nadelbelegung zur vorhergehenden Reihe geändert hat. Hat sich die Nadelbelegung geändert, dann wird entweder "Umhängen nach hinten" oder "Umhängen nach vorn" in die Startbedingungs-Ebene eingefügt. Man spricht in diesem Zusammenhang auch vom "Automatischen Umhängen". Hat sich die Nadelbelegung nicht geändert, dann wird auch nichts in die Startbedingungs-Ebene eingefügt.
Startlinie (Schnitt-Editor)	Die Startlinie ist die erste Schnitlinie im Schnitt-Element Grundschnitt. Sie verkörpert die Anfangsbreite des Schnitts. Bei der Eingabe bekommt sie automatisch die Funktion Basis zugeordnet.
Startlinie (Spickelfunktion)	Werkzeug in der Spickel-Funktion zur Umwandlung eines diagonal vorliegenden Spickelsegments in einen geraden Strickbereich.
STIXX	STIXX ist ein Gerät, das die verbrauchte Fadlänge misst und gegebenenfalls die Maschenlänge durch Verstellen der Abzugsteile korrigiert.
STOLL Knit-Memory-Card	STOLL Knit-Memory-Card (KMC) ist ein spezielles Programm und Dateisystem zur Speicherung von Muster- und Systemdateien. Diese Muster- und Systemdateien können an den STOLL Strickmaschinen gelesen werden. KMC Dateisysteme können auf Flash Cards (KMC) oder in Containerdateien auf anderen Datenträgern (Disketten, Festplatten) gespeichert werden. Mit dem Programm STOLL Knit-Memory-Card (Stcard Commander) können KMC Dateisysteme verwaltet werden.
Stoll-applications®	Mit dieser von Stoll entwickelten und geschützten Stricktechnik können mehrlagige Applikationen wie z. B. Taschen und Kragen auf einem Gestrick produziert werden. Dadurch ergeben sich in den Bereichen Konfektion, Kontrolle und Terminüberwachung erhebliche Vorteile.
Stoll-Explorer	Modul-Explorer und Maschinen-Explorer sind von Stoll für die Muster-Workstation entwickelte Explorer und werden daher als Stoll-Explorer bezeichnet. Im Modul-Explorer wird die Modul-Datenbank und im Maschinen-Explorer die Maschinen-Datenbank in einer hierarchischen Struktur angezeigt.
Stoll-flexible gauge®	Mit Hilfe dieser von Stoll entwickelten und geschützten Stricktechnik können mit ein und derselben Maschine, ohne Nadeltausch oder Feinheitsumbau, Gestricke in den unterschiedlichsten Feinheiten produziert werden. Dies bedeutet ein Höchstmaß an Flexibilität bei weiter reduzierten Investitionskosten um noch schneller und wirtschaftlicher auf neue Modetrends reagieren zu können.

Stoll-knit and wear®	Diese von Stoll entwickelte und geschützte Stricktechnik ermöglicht das Stricken von Fertigartikeln in einer idealen Passform. So können z. B. Pullover komplett mit Ärmeln und Kragen auf der Maschine gestrickt werden und nach dem Entnehmen aus der Maschine sofort angezogen werden. Zusätzliche Näharbeiten sind nicht nötig.
Stoll-multi gauges®	Diese von Stoll entwickelte und geschützte Stricktechnik ermöglicht das Stricken von 2 und mehr Feinheiten kombiniert in einem Gestrück. Feinheitsumbau, Nadeltausch und Konfektionsarbeiten entfallen. Das bewirkt eine deutliche Verringerung der Durchlaufzeiten.
Stoll-multiflex®	Mit diesem von Stoll entwickelten und geschützten Abzugssystem wird ein reduzierter Gestrückverzug durch die variable Einstellung des Anpressdrucks der Walzensegmente realisiert. Alle Abzugskomponenten (Hauptabzug, oberer Abzug und Kammabzug) sind frei programmierbar. Die Überwachung von Störungen, z. B. beim Gestrückabwurf, erfolgt elektronisch.
Stoll-Pattern Innovations®	Exklusiv von Stoll entwickelte stricktechnische Arbeitsweisen mit hoher modischer Aussage. Diese sind im Einzelnen: Stoll-multi gauges®, Stoll-applications®, Stoll-racking effects®, Stoll-knit and wear®, Stoll-flexible gauge®.
Stoll-racking effects®	Mit Hilfe dieser von Stoll entwickelten und geschützten Stricktechnik können bei mehrlagigen Gestrücken interessante Mustereffekte realisiert werden, indem mit der Versatzmusterung in die Schräge gestrickt wird. Dadurch werden die gleichen Effekte erzielt, wie sie sonst nur mit Maschinen mit Hilfsnadelbetten produziert werden können. Diese Technik ist auch anwendbar bei 2 oder mehr Feinheiten in einem Gestrück.
Stoll-touchcontrol® (TC)	Diese von Stoll entwickelte und geschützte Technik ermöglicht die direkte Eingabe von Befehlen durch das Berühren von Symbolen auf dem Display an der Maschine. Die herkömmliche Tastatur wurde durch einen Touchscreen ersetzt.
Stollmaschinen	Daten aller Stoll Strickmaschinen-Typen im Maschinen-Explorer.
Strickprogramm	Anweisungen mit Strickinformationen für die Steuerung (Rechner) der Stoll-Flachstrickmaschine. Strickinformationen betreffen z. B. Fadenführer, Gestrückabzug, Maschenfestigkeit, Maschinengeschwindigkeit usw. Die Maschine benutzt die von STOLL entwickelte SINTRAL-Programmiersprache, die auf der Programmiersprache BASIC beruht.
Strickreihe/Maschenreihe	Beim Stricken erzeugt jedes Stricksystem während jedem Hub nach links oder rechts eine horizontale Maschenreihe. Ein mit jedem Stricksystem laufender Fadenführer legt dabei den Faden zur Maschenbildung in die Nadeln. Eine Maschine mit 3 Stricksystemen strickt 3 Maschenreihen pro Hub. Die Anzahl Maschenreihen, die in einem Hub gestrickt werden, entspricht der Anzahl der arbeitenden Stricksysteme und Fadenführer. Bei Farb-Jacquard - beispielsweise bei einem dreifarbigem Jacquard-Muster - produzieren 3 Stricksysteme auf der Musterseite des Gestrücks eine Maschenreihe pro Hub, die aus drei gestrickten Farb-Maschenreihen besteht.
Stricksystem	In jedem Schlittenwagen sind vorne und hinten je 1, 2, 3 oder 4 Stricksysteme untergebracht. Stricksystem, Auswahlssystem und Schrittmotor bilden eine Einheit. Elektronische Auswahlssysteme mit je zwei Auswahlstellen wählen die Nadeln für Stricken, Fang, Dreiwegtechnik, Splitten, Umhängen und Übernahme aus. Mittels einem Schrittmotor regeln die Abzugsteile die Maschenfestigkeit, indem sie beim Kulieren mit den Nadelhaken mehr oder weniger Strickgarn einziehen und so lose oder feste Maschen bilden.
Strickteil	Eine Gestrückfläche, die in der gewünschten Konfektionsgröße gestrickt wird, z. B. Vorderteil, Rückenteil oder Ärmel.

Tandem-Maschinen	Maschine mit zwei Schlitten.
Tandembetrieb	Zwei Schlittenwagen sind durch eine Kopplungsstange verbunden. In synchronem Bewegungsablauf werden zwei Gestrickteile mit identischem Muster gefertigt.
TCP/IP (Transmission Control Protocol/Internet Protokol)	Eine Reihe von Netzwerk-Protokollen, die die Kommunikation von unterschiedlichen, miteinander vernetzten Computern und Steuerungsanlagen ermöglicht. Basis der Internetkommunikation.
Technik-Assistent	Dialog zur Anzeige der Technikregel und zur Steuerung der Technikbearbeitung.
Technikansicht	Grafische Darstellung aller im Muster vorhandenen Nadelaktionen.
Technikbearbeitung	Die Technikbearbeitung überprüft das Muster auf Fehler und fügt die restlichen, für das Stricken notwendigen Informationen hinzu. Aus dem Ergebnis kann ein Strickprogramm (Sintral) erstellt werden. Die Technikbearbeitung kann von Ihnen beeinflusst werden. Wird die Technikbearbeitung für das Muster mehrfach durchgeführt, stellt sie nur noch eine Prüfung dar.
Technikregel	Die einzelnen Schritte der Technikbearbeitung.
Technikreihe	Technikreihen sind die Strickreihen und die Umhängereihen des Musters. Aufeinanderfolgende Technikreihen können zu einer Musterreihe zusammengefasst werden. Man spricht in diesem Fall von einer Gruppierung.
Technikreihen-Darstellung	Darstellungsform in der Technikansicht, bei der alle Technikreihen, unabhängig ob diese gruppiert sind oder nicht, angezeigt werden. In der Gestrickansicht sind nur Maschenreihen sichtbar.
Technikreihen-Daten	Bei den Technikreihen-Daten handelt es sich um Musterdaten die vom Anwender nicht zwingend eingegeben werden müssen. Einerseits werden diese teilweise automatisch während der Technikbearbeitung ergänzt. Andererseits werden diese vom Anwender zugewiesen, wenn er beim Abstricken an der Maschine bemerkt, dass sich das Muster in einer bestimmten Technikreihe ohne eine dieser Daten nicht stricken lässt.
Technische Textilien	Technische Gestricke sind neben der Maschenbekleidung ein wesentlicher Anwendungsbereich der CMS-Flachstrickmaschinen. Einzelnadelsteuerung und Niederhaltetechnik ermöglichen ein Mischen von Strickarten, Materialien und Strukturen in einem Teil und so die Herstellung von Formgestriicken und mehrdimensionalen Körpern. An Materialien werden dabei je nach Anwendungs- und Einsatzbereich Elastomere, Thermoplaste, Glas- und Keramikfasern, Kohlefasern, Metalldrähte, Naturfasern sowie alle technischen Garne verarbeitet.
Trennung	Als Trennung wird die Aufspaltung eines Garnfelds bezeichnet.
Umhängen	Das Umhängen von Maschen (oder Fanghenkel) ist ein Prozess, bei dem eine Masche von einer vorderen Nadel auf eine gegenüberliegende hintere Nadel oder umgekehrt übertragen (umgehängt) wird. Die übergebende Nadel durchläuft dazu im Stricksystem die Schlossbahn Maschenübergabe, die übernehmende die Schlossbahn Maschenübernahme. Jede Masche kann vollständig oder nur mit einem Maschenschenkel (Splitten) umgehängt werden. Maschen werden zum Mustern, beispielsweise bei Umhängemustern oder zum Fully Fashion stricken, beim Mindern oder Abketteln, umgehängt.
Umhängereihen	Eine Technikreihe, die nur aus den Nadelaktionen Umhängen und/oder Nachkullieren und/oder Abwerfen besteht.
Verknüpfung	Ein Symbol, mit dem eine Verbindung zu einer Datei oder zu einem Ordner erstellt wird. Wenn Sie auf eine Verknüpfung doppelklicken, wird das ursprüngliche Element geöffnet.

Verloren gegangenes Modul	Als verloren gegangenes Modul wird ein Modul bezeichnet, das keine Verknüpfung mehr zur Datenbank besitzt.
Versatz	Die Bewegung des Nadelbetts nach links oder rechts zur Erzeugung eines Versatzmusters oder zum Umhängen der Maschen bei der Herstellung von Zopf-, Aran- und Ajourmustern. Auf der CMS-Maschine ist ein stufenloser Versatz des hinteren Nadelbetts über 1, 2, 3, ... usw. Nadeln möglich, maximal 4 Zoll = 100 mm, d. h. max. 48 Nadeln bei Feinheit 12. Die Versatzposition wird elektronisch kontrolliert und nachgeregelt. Für bestimmte Gestricke können die Maschen durch Über- und Umkehrversatz gedehnt werden.
Versetzt	Von "versetzt" spricht man, wenn ein Nadelbett gegenüber dem anderen nach links oder rechts bewegt wurde. Der Begriff "versetzte Masche" kann auch für die Schräglage einer Strickmasche nach links oder rechts verwendet werden.
Virtueller Maschenentwurf	Der Entwurf von Gestricken mit authentisch aussehenden (grafisch dargestellten) Strickmaschen am Bildschirm der Muster-Workstation (Gestrickansicht). Das bedeutet, dass Gestricke am Bildschirm simuliert und beurteilt werden können.
WM (Warenabzug)	Der motorbetriebene Warenabzug hält das Gestrick auf der gewünschten Spannung. Der Warenabzugswert ist über das Strickprogramm regulierbar.
WMF-Index	Unterschiedliche Warenabzugswerte, die im Strickprogramm über einen Index aufgerufen werden.
Zeile mit Strickanweisungen	Strickanweisungen für die CMS werden in SINTRAL geschrieben. Ein CMS-Strickprogramm wird in Zeilen mit aufsteigender Nummerierung mit SINTRAL-Angaben aufgebaut. Jede Programmzeile beginnt mit einer Zeilen-Nummer, gefolgt von der Strickinformation, die in der Zeile steht.
Zoom	Unter Zoom versteht man die eingestellte Bildgröße. Diese können Sie vergrößern oder verkleinern.
Zunahme	Werden weitere Nadeln am Gestrickrand in Arbeit gebracht (Zunehmen), so wird das Gestrick breiter.

